Lautlehre und Orthographie Petrarcas

auf Grund des Manuscriptes Cod. Vat. Lat. 3195
als Einleitung
zu einem vollständigen Wörterbuche des Canzoniere.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der hohen philosophischen Fakultät

der

Schlesischen Friedrich - Wilhelms - Universität Breslau

eingereicht

und mit ihrer Genehmigung veröffentlicht

ACAD.
LUGD.BAT.
BIBL.

von

August Krajewski

aus Posen.

Dienstag, den 24. September 1912, vormittags 11 Uhr

in der Aula Leopoldina:

Vortrag

„Ueber Petrarcas Liebe zu Laura"

und

Promotion

Breslau
Buchdruckerei H. Fleischmann
1912.

Gedruckt mit Genehmigung der hohen philosophischen Fakultät der Schlesischen Friedrich-Wilhelm-Universität zu Breslau.

Referent: Geh.-Rat Prof. Dr. Carl Appel.

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Literaturnachweis

Einleitung 1

Erster Teil:

A. Lautlehre.

I. Vokale.

a) Betonte Vokale 3

b) Tonlose Vokale 13

c) Fall auslautender Vokale 25

d) Vokalwechsel 33

II. Konsonanten.

a) Die Liquiden 42

b) Die Labialen 49

c) Die Dentalen 52

d) Die Gutturalen 56

e) Mouillierte Konsonanten 64

f) Konsonantenwechsel 65

g) Verdoppelung der anlautenden Konsonanten bei Anlehnung der Affixe an betonten Vokal 69

B. Orthographie.

I. Schreibungen, die auf lateinischen Ursprung zurückgehen . 71

II. Gebrauch grosser oder kleiner Anfangsbuchstaben in Eigennamen 78

III. Worttrennung und Zusammenschreibung, Abkürzungszeichen 82

Zweiter Teil:

Wörterbuch*) 87

*) Das Wörterbuch ist im Manuskript vollständig vorhanden und wird in kurzer Zeit erscheinen.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41548201_0148

Literaturnachweis.

A. Für Lautlehre und Orthographie.

F. G. Savelli: Arcaismi nelle rime del Petrarca, in den Studj di filologia romanza fasc. 21.

Mussafia: Dei Codici Vaticani Latini 3195e 3196 delle Rime di Petrarca (Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissensch., Phil.-hist. Klasse XLVI). Wien 1899.

C. Appel: Die Triumphe Francesco Petrarcas. Halle 1901. (In der Einleitung p. 161 ff.)

Fr. Ewald: Die Schreibweise in der autographischen Handschrift des „Canzoniere" Petrarcas (Cod. Vat. Lat. 3195), als Beiheft zur Ztschr. für rom. Phil., 13. Heft. Halle 1907.

B. für das Wörterbuch

wurden folgende ältere und neuere Ausgaben wegen ihrer Anmerkungen benutzt:

Al. Vellutello: Il Petrarcha con l'espositione d. Al. Vell. e con più utili cose ecc. Venezia 1538.

G. A. Gesualdo: Il Petrarcha colla spositione di misser G. A. Ges Venezia 1540.

Giac. Leopardi: Rime di Fr. Petrarca con l'interpretazione d. Giac. Leop. e con note inedite di Fr. Ambrosoli. Firenze 1904

G. A. Scartazzini: Il Canzoniere di Fr. Petrarca. Leipzig 1883.

Gios. Carducci e Sev. Ferrari: Le Rime di Fr. Petrarca. Firenze 1908.

Lor. Mascetta: Il Canzoniere di Fr. Petrarca cronologicamente riordinato. Lanciano 1895. (Nur der erste Band war mir zugänglich.)

Mich. Scherillo: Il Canzoniere di Fr. Petrarca secondo l'autografo con le note di Gius. Rigutini. (Classica Biblioteca Hoepliana). Milano 1908.

Antona — Traversi e Giov. Zannoni: Fr. Petrarca, il Canzoniere (Biblioteca illustrata) Milano.

Giov. Mestica: Le Rime di Fr. Petrarca restituite nell'ordine e nella lezione del testo originario. Firenze, Barbèra 1896.

Bei Angabe der Grundbedeutung wurde meistens das Wörterbuch von Oscar Bulle und Giuseppe Rigutini berücksichtigt. Leipzig — Mailand 1907.

Einleitung.

Schwerlich werden wir in der Literatur des Altertums oder des Mittelalters einen bedeutenden Dichter finden, dem der Sprachforscher in einer so glücklichen Lage gegenübersteht, wie dies bei Petrarca der Fall ist. Konnten Jahrhunderte lang nur Vermutungen über Text und Sprachform der italienischen Werke Petrarcas geäussert werden, so sind wir jetzt durch die Forschungen von Pierre de Nolhac und Arthur Packscher in den Besitz eines Manuscriptes (Cod. Vat. Lat. 3195) gekommen, in dem wir den ganzen Canzoniere teils vom Dichter selbst niedergeschrieben, teils unter seinen Augen von einem Kopisten eingetragen vor uns sehen. Dieser seltene Umstand musste unwillkürlich die Anregung zur Herstellung eines genauen und zuverlässigen Wörterbuchs zum Canzoniere geben. Umso notwendiger erweist sich aber ein solches als die Interpretation der lyrischen Gedichte Petrarcas uns noch immer manche Schwierigkeit bereitet, indem viele Stellen trotz der zahlreichen Kommentare, die wir besitzen, bis jetzt unklar geblieben sind, ja einige Wörter ihrer Bedeutung nach von den Forschern als unbekannt bezeichnet werden (man braucht nur an ameççare zu denken). Durch diese Erwägungen sah ich mich veranlasst, an die Ausführung der vorliegenden Abhandlung heranzugehen.

Die Methode bei der Darstellung meiner Arbeit ist die der Danteconcordanzen, indem auch hier nicht bloss die Bedeutung des Wortes, sondern gewöhnlich auch der Zusammenhang, in welchem es sich befindet, angegeben wird. Aber auch sachliche und kritische Bemerkungen wurden berücksichtigt, sowie die verschiedenen Ansichten der Kommen-

tatoren zusammengestellt, wobei auf die allgemein als richtig anerkannte Auffassung hingewiesen wird.

Die in der ersten Hälfte dieser Abhandlung enthaltene Lautlehre und Orthographie soll in erster Linie zum besseren Verständnis des Glossars beitragen. Ausserdem aber lag es mir daran, einige, wenn auch wenige, Ergänzungen, die sich auf Grund des Wörterbuchs ergaben, zu den bereits erschienenen Arbeiten nachzutragen. Vor allem suchte ich die vom Kopisten geschriebenen Teile mehr zu berücksichtigen, da Ewald zwar beide Abschnitte des Codex untersucht, sich aber beim Abschreiber nur kurz aufhält und, wie es wohl erklärlich ist, die Beispiele aus diesem Teil vereinzelt anführt. Dann glaubte ich die bisherigen Untersuchungen durch Hinzufügung einiger Abschnitte über Vokalwechsel, Fall auslautender Vokale, Eigennamen, Worttrennung, Zusammenschreibung und Abkürzungszeichen bei Petrarca vervollständigen zu können.

Es soll nicht eine eigentlich historische Grammatik der Sprache Petrarcas gegeben werden (wenn auch leicht ersichtlich sein wird, dass die historische Betrachtung immer zu Grunde liegt) und das mag rechtfertigen, wenn im allgemeinen vom neuitalienischen Standpunkte der Sprache ausgegangen wird, nicht von den zu Grunde liegenden lateinischen Lauten.

Zu Grunde gelegt wurde dieser Abhandlung die diplomatische Ausgabe des Cod. Vat. Lat. 3195 von Modigliani (Societa Filologica Romana). Ausserdem ist auch die phototypische Reproduktion „Originale del Canzoniere di Francesco Petrarca, Cod. Vat. Lat. 3195“ gelegentlich zum Vergleich herangezogen worden. Bei der Untersuchung über den Abfall auslautender Vokale wurde auch Cod. Vat. Lat. 3196 verglichen.

Zur Ermöglichung der Kontrolle sei nachstehende Angabe vorausgeschickt: No. 179, 191—263, 319—366 sind von Petrarca eigenhändig geschrieben, No. 1—190, 264—318 stammen von der Hand des Kopisten.

Erster Teil.

A. Lautlehre.

I. Vokale.

a) Betonte Vokale.

a.

Lat. *a* ist in der Regel in jeder Stellung erhalten: α) im Anlaut *agna* 27,9; *agro* 264,55; 332,20; *ale* 37,30; 194,12; *alma* 23,121; 197,11; *alto* 2,12; 191,8; *ama* 21,14; *aria* 122,13; 208,8; u.s.w.; β) im Inlaut *aggrave* 37,37; *amaro* 157,6; 205,6; *amata* 43,8; 254,2; *campo* 35,1; 221,2; *cane* 23,160; *rami* 5,13; 195,3; *rapace* 356,47; u.s.w.; γ) im Auslaut *castita* 263,14; 315,10; *liberta* 76,8; 197,4; *gia* 4,6; 255,9; *da* (von *dare*) 23,17; *sta* 68,3; *la* (*là*) 23,56; 197,8; *qua* 36,7; 227,6; u.s.w.

Lat. *Padus* begegnet nur als *po* 105,20; 128,6; 148,1; 180,1; die bei Dante vorkommende Form *Pado* (vgl. Div. Com., Par. XV,137;) finden wir nicht.

Erwähnenswert ist das Substantiv *chiovo* (neuit. *chiodo*) 45,9 aus *clavus*, in das sich der Stamm von *claudere* eingemischt hat, cf. Meyer-Lübke. It. Gr. § 51.

saldo 29,42; 45,9; u.s.w. verdankt sein *a* statt *o* dem Verb. *saldare* aus *solidare*, cf. Wiese, Altit. Elem. § 13. Nach Meyer-Lübke könnte *saldo* auch eine auf Kontamination beruhende Mischform von *sølidu* und *validu* sein.

Vokalwechsel im Anlaut ist eingetreten in *apre* 9,5; 66,39; 71,66; *apra* 72,20; 83,7, das in 40,13, durch den Reim

veranlasst, in dialektischer Form (s. Anm. bei Carducci-Ferrari, p. 62. Meyer-Lübke, § 51. Gröber, Arch. lat. lex. III140) *opra* lautet.

Ein *e* findet sich, wo wir ein *a* erwarten, in *greve* (aber stets im Reim) 32,6; 145,6; 264,132; vgl. darüber Meyer-Lübke § 50. Im Innern des Verses steht *grave* 21,13; 23,13; 29,7; 200,2; u.s.w.

Das Suffix *-arium* erscheint 1. als *-aro*, 2. als *-ero* und *-iero*. Für die erste Lauterscheinung ist nur *genaro* (im Reim) 58,7 belegbar. Dagegen kommen *-ero* und *-iero* sowohl in den autographen Abschnitten als auch beim Kopisten häufig vor. Dabei ist der Monophtong zahlreicher vertreten als der Diphtong. Es herrscht kein Zweifel darüber, dass der Dichter den Monophtongen mit einer gewissen Vorliebe anwendet, wofür das Substantiv *pensero*, welches 27 mal undiphtongiert und nur 6 mal mit *ie* begegnet, als das charakteristische Beispiel gelten kann. Ausserdem steht *e* in *leggera* 214,26. Der Diphtong wird meistens da gesetzt, wo ein Wort besonders nachdrücklich hervorgehoben werden soll. (s. Savelli), so z. B. in 319,1; 325,57; 356,19, Natürlich werden auch Empfindungen der Klangharmonie hier für die eine dort für die andere Form entschieden haben. Durch die von Ewald angeführten Belegstellen (s. p. 35) wird Savellis Ansicht als unrichtig nicht widerlegt: In 205,12 *occhi miei* ist das Pron. dem Subst. nachgesetzt, somit muss auf *miei* ein gewisser Nachdruck liegen. In 206,21 ist *ardor* dem *ghiaccio* gegenübergestellt (Glut — Kälte); aber auch äusserlich soll noch der Gegensatz durch die Apposition hervorgehoben werden, deswegen *fero — fier*. *feri* 229,6 ist das erste von zwei Adjektiven hinter dem Substantiv und daher minder betont (*atti feri et humili*). *Dole* 233,11 und nicht *duole* ist selbstverständlich aus Reimrücksichten geschrieben.

Den Diphtongen (*ie*) finden wir in folgenden Wörtern: *leggier* 319,1; *leggiera* 325,57; *pensier* 237,6,26; 239,4; 242,11; 348,13; 358,1; *schiera* 356,27; *nocchier* 235,5; 366,68; *cerviero* 238,2; *cavalier* 356,111; *corrier* 331,13; *corrieri* 350,10; *consiglier*

356,35; *lusinghier* 356,19; *preghiere* 228,13; *sentier* 240,4; *volentier* 249,4.

Im Gegensatz zu Petrarca schreibt der Kopist den Diphtongen häufiger als den Monophtongen. Wiederum gibt uns *pensiero* das Verhältnis der *ie*- und *e*-Formen an (27 mal mit *ie* und nur 8 mal mit *e* in den ersten 100 Gedichten vorkommend). Ausserdem steht der Diphtong in: *leggiera* 6,3; *leggier* 39,14; *leggieri* 274,8; *primier* 20,14; 39,4; 50,64; *primiero* 2,9; 119,78; 125,28; *schiera* 28,90; 37,68; 50,34,73; *schiere* 53,61: *preghiere* 58,14; *nocchier* 41,11; 58,13; 73,47: *cavalier* 53,100; *cavalieri* 312,3; *destrier* 98,1; *sentier* 142,35; 163,8; 172,3; *volentier* 116,3; 172,2. Der Monophtong kommt vor in: *guerrera* 21,1; *guerreri* 274,4; *manera* 112,1; *pensero* 13,9; 23,17; 71,91; 72,44; 75,6; *penseri* 9,12; 10,12; 14,5; *pregionero* 76,9; *primer* 23,41; *schera* 19,8; *sentero* 13,13; *torrer* 137,11. Dass Petrarca die Schreibung des Kopisten nicht korrigiert hat, zeigt einmal das individuelle Nebeneinander beider Erscheinungen in der damaligen Toscana und lässt uns zugleich erkennen, dass der Dichter selbst nicht gerade sehr viel Wert auf eine Trennung dieser Laute legte.

e.

α) *ę* nnd *ie.*

Lat. *ĕ* erscheint als *ę* und *ie* sowohl in offener als auch in geschlossener Silbe. Hier ist das Uebergewicht der undiphtongierten Formen noch grösser, sodass Appel doch recht hat, wenn er von einer entschiedenen Bevorzugung der *e*-Formen durch Petrarca spricht, was Ewald in seiner Abhandlung S. 7 in Abrede stellt. Das *ę* statt *ie* findet sich durch provenzalischen und sizilianischen Einfluss häufig im Alttoskanischen und heute noch oft in der Dichtersprache, vgl. darüber Wiese, § 6. Meyer-Lübke, § 61. Mit *ę* treten auf: *fele* 356,24; *fel* 356,106; *mele* 215,14; 356,24; *fera* (Subst.) 226,2; 323,4,8; *fero* 206,21; 229,6; 231,9; 322,10; 332,57; 356,38; *inseme* 193,12; 198,7; 207,39; etc. (11 mal); *leve* 328,7; *petre* 214,17; *mei* 230,2; 241,11; 320,3; 332,11; 356,105; (im Reim) 203,6; 206,23; 248,3; 256,5; (dagegen ist das von Ewald belegte *mei* 207,60 diphtongiert): *pe* 192,11; 330,4;

354,6; *intero* 238,7; 359,2; 366,27: *altero* 192,2; 214,2; 220,12; 238,6; 323,51; 325,25; 341,6; 349,5; 356,39; 366,31; *lega* 197,10; 198,4'; *cheggio* 207,80; 244,5; 327,7; 336,8: *chero* 234,13: *ven* 207,23; 236,3; 253,11; 260,14; 366,26; *aven* 221,11; *conven* 194,4; 331,14; 337,5; *convenmi* 239,6; *convensi* 366,99: *disconvensi* 207,62; *soven* 250,9; *ten* 320,4; 324,7; *tene* 226,11; 319,7; 337,8; 356,130; *mantene* 251,11; *sede* 356,4; Reduktion von *ie* zu *e* nach Palatalen hat stattgefunden in *gela* 217,4; *gelo* (Subst.) 358,5; *geme* (im Reim) 128,41; *ceco* s. unten; aber stets diphtongiert ist *cielo*. Dieselbe Erscheinung zeigt sich nach *Cons.* und *r*: *breve* 191,1; 204,10 etc. (12 mal vork.): *prego* 246,8; 251.11; 332,75: 366,52,64,71; *prega* 349,11: *pregan* 192,11; *riprego* 240,1: *prego* (Subst.) 239,23; 341,10: 366,11,12,60,80; *preme* 207,16; 244,1; 331,47; *prema* 192,11.

In *nego* 240,5 und 366,78 ist offenes *e* anzunehmen, weil daneben im Altitalienischen auch *niego* vorkommt, s. unten, cf. Wiese § 6. Ausserdem lässt der Reim (*nego*: *prego*) keinen Zweifel über die Aussprache des Vokals bei Petrarca. Das neuital. *nego* zeigt geschlossenes *e* von *negare* direkt nach *fregare*; *frego* gebildet, cf. Meyer-Lübke § 61.

Raccoglea 196,10 begegnet mit geschlossenem *e*, desgleichen *queto* 207,60: (Adj.) 215,1; 331,61; *acqueto* 347,9: *acqueta* 255,13; 322,14': 342,14; *acquetan* 191,13, während *inquieto* 153,10 Latinismus ist.

In *accoglençe* 345,9 (neuital. *accoglienze*) und *coglendo* 355,41 (neuital. *cogliendo*) steht *e* in geschlossener Silbe, hier könnte also *ie* nur othographisch sein.

Diphtongiert erscheinen: *chiedi* 355,51; *chiede* 356,8: (*chiedrei* 194,12); *rechiede* 349,2; *fiere* (Subst.) 356,47: *fiero* 206,22; 235,9; 256,7; 362,10: *lievi* 198,4: *vien* 199,14; 223,12; 331,12; 344,7; (Imp.) 354,8; *vien* (*vieni*) 355,6; *viemme* 196,2; *viensi* 257,6; *tien* 325,59; 356,4: *tiemme* 196,6; *tiensi* 204,6; *sostien* (*sostieni*) 342,6; *solievo* 227,10: *siede* 235,3; 243,2; 324,11; *pie* (Plur.) 325,84; 347,14; 354,14; 363,6; *piede* 208,12; 243,7: 356,9; *piedi* 192,7: 350,7; *gielo* 195,4; 239,30; 339,10: *lieto* 215,4; 222,1 etc. (28 mal vork.); *dietro* 331,60: 333,8:

adietro 207,2; *ier* 242,2; *altrier* 245,2; *mieto* 356,109; *mieti* 263,6; *vieta* 322,12; *die* 355,52; *diede* 207,86; 338,7; *diedi* 356,102,146;

In den vom Kopisten geschriebenen Teilen stehen die diphtongierten Formen ungefähr in gleicher Anzahl den undiphtongierten gegenüber: *chiedi* 119,37; *chiede* 101,8; 130,5; *chier* (*chiere*) 53,106; *chiesto* 264,6; *fiere* (Subst.) 66,26; *fiero* 27,10; 44,8; 69,4; 83,12; 100,9; *fier* (von *fierere* = *ferire*) 177,6; *fiede* 100,4; *insieme* 71,98; 85,9; *lieve* 37,90; 91,14; *pietra* 75,4; *priegha* 70,20; *triegua* 22,10; 57,9; 73,18; *vien* 13,2,12; *viene* 16,9; *tien* 71,11; 72,60; *tien* (*tieni*) 40,12; *siede* 100,5; 121,5; 125,22; 129,5; 143,13; 160,10; 189,4; *pie* 8,1; 23,117; 30,23; (Plur.) 67,13; 74,9; 97,13; *piede* 100,8; *piedi* 23,45,87,109; 37,118; 50,32; *gielo* 11,13; 34,5; 52,8; 77,13; *altrier* 139,8; *lieto* 26,1,5; 37,13 etc. (23 mal vork.); *dietro* 19,14; 50,47 etc. (8 mal); *a dietro* 37,52; 118,1; 127,27; *in dietro* 15,1; 53,31; 54,10 etc. (18 mal vork.); *die* 76,3; *die* (*diedi*) 105,16; 302,7; *mieta* 166,7; *miete* 181,5; *nieghi* 70,5; *vieta* 64,12; undiphtongiert finden sich *accoglença* s. oben 177,13; *ceco* 290,9; *cheggio* 37,39; 114,12; 128,7; 129,39; 134,10; 142,27; *fera* (Subst.) 22,20; 23,149; 50,40; 56,7; *fero* 23,3; 37,62,104; 62,3; *impetro* 37,56; *inseme* 34,12; 56,4; *leve* 32,3; 57,4; *petra* 23,82; 50,78; 51,7; *mei* 13,6; 73,93 171,14; 172,11; 175,9; 189,12; *queto* s. oben 30,9; *queta* 99,10; *acqueti* 71,106; *acqueta* 17,6; *aquetino* 50,51; *breve* s. oben 1,14; 14,14; 28,49; 32,2; 50,10; 71,1; 73,18; 100,4; *intero* 14,9; *altero* 13,14; 19,1; 21,4; 23,48; 28,109; 53,80; 67,3; *alteri* 37,100; *prego* 7,13; 14,3 etc. (8 mal); *pregan* 53,46; *ripreghi* 70,8; *preghi* (Subst.) 23,107; 25,7; 28,16 etc. (10 mal); *nega* 307,8; *preme* 119,72; 160,10; 264,58; *premer* 162,2; *lega* 167,9; 170,13; 270,60; 275,13; 307,4; *legano* 264,85; *leghi* 270,92; *ven* 13,9; 72,74; 73,54; *vene* 23,126; 84,6; *adiven* 17,3; 53,85; *aven* 46,6; 70,5; 87,1; *conven* 25,14; 55,8; 66,3; 67,4; 73,22,41; 87,7; 96,13; *convene* 28,103; 56,14; 84,3; *convensi* 71,87; *sovene* 56,12; *ten* 23,20; *tene* 76,4; *mantene* 268,33; *ritene* 23,123; 134,6; *sostene* 23,127; 24,13; 84,2;

i für *e* aus lat. *ĕ* in Position steht nach Meyer-Lübke in französischen Lehnwörtern wie *despitto* (im Reim) 102,8; bei Dante begegnet auch *rispitto* Purg. 30,43.

β) *e* und *i*.

Lat. *ĕ* in geschlossener und *ĭ* in offener und geschlossener Silbe finden wir als *e* in folgenden Wörtern: *discende* 50,16; 72,13; *nebbia* 204,13; 231,7; — 38,1; 66,1: *fede* 191,11; 203,5; — 23,14; 39,14; *neve* 207,47; 219,5; — 23,115; 32,7 etc.; *nieve* kommt überhaupt nicht vor: *seno* 236,2; 355,8; — 105,56; 126,9; *bee* 135,79: *vergine* 366,1,9 etc.; *segno* 204,9; 332,25; — 29,55; 60,7 etc.; *degno* 204,11; 215,7; — 5,11; 23,102; *vendetta* 201,13; 256,1; — 2,1; 8,12; *nero* 323,6; — 29,23; 53,60; 72,50; *negra* 192,10; *negri* 249,13; 328,1; *legno* 325,82; 356,69; — 29,27; 50,45; *meno* 193,12; 206,19; 207,13; — 6,6; 13,3; 14,9; *detto* 356,114; — 23,166; 26,10; 70,17; *pegno* 342,1; — 29,57; 39,14; *ingegno* 193,14; 200,8; — 20,7; 23,37; *selva* 323,51; — 22,5,9,18; 35,10; *messi* 221,9; 251,6; 325,20; — 58,6; *commesso* 209,4; — 53,20; *crespo* 197,9; 227,1; — 160,14; 270,57; *entra* 258,14; *enfra* 189,3.

Ein Schwanken zwischen *e* und *i* ist in folgenden Wörtern eingetreten: *infermo* 212,8; 340,3; *fermo* 358,12; *fermi* 257,2 neben *infirme* 329,6; *el* (Pron.) 206,36 neben *il* 226,11; 232,1: 236,13; *el* (Art.) 208,11; 237,20 neben *il* 191,3; 195,1 u. s. w. *empia* 217,5: 331,8; 356,37; *empio* 356,1; *empi* 361,5; *empie* 210,12 neben *impie* 325,67; *ancella* 206,1 neben *ancille* 356,96. In *rio* 241,11; 347,5; *ria* 239,34; 244,6; 262,7 lat. *rĕus* ist *i* aus *ĕ* im Hiat entstanden cf. Wiese § 8; *rei* (im Reim) 206,3; 248,6; 256,1 und *rea* (im Reim) 325,111; 366,97 sind latinisierende Formen. Dieselbe Entwickelung zeigen *dea* (im Reim) 339,8; 366,98; *dei* 239,19; (im Reim) 206,12; 248,7 neben *dio* 191,1; 244,5; 249,14 etc. (11 mal); *meo* 206,38; 324,11; 366,114 neben *mio* 194,8; 195,9,11; 197,12. Desgleichen beim Abschreiber: *negra* 268,82 neben *nigre* 57,5; *rei* s. oben 137,2; 172,9; 268,6; *rea* (im Reim) 159,8; *reo* 187,12 neben *rio* 34,5; 71,22; 81.2 etc. (11 mal); *meo* 178,5; 288,4 neben *mio* 1,3,12; 2,5; 3,7 etc.; *el* (Art.) 19,8; 73,36 neben *il* 1,1; 10,12; 11,1 etc.: *empio* 37,5; 96,7; 114,1; 118,7; 137,2; 290,13 neben *impie* 83,8; *dea* s. oben 159,5; *dee* 311,8; *dei* 28,55; 115,3; 137,3 nebeu *dio* 25,5; 28,5; 37,36 etc. (10 mal).

Lat. *ĭ* wird im Florentinischen zu *i* an Stelle von *e* a) vor *n* + *Palatal*: *vinci* 85,12; *vince* 191,8; *vinca* 214,80; *vincon* 30,38; *comincia* 22,7; — 356,77; *quinci* 73,53; 85,10; — 207,49; 241,8; b) vor *n* + *Guttural*: *tinge* 197,13; *stringi* 50,42; *stringa* 128,19; *stringo* 134,4; *stringe* 158,6; — 197,10; 243,9; 355,57; *lingua* 5,14; 23,58; — 203,13; 221,14; c) vor mouilliert. *l*: *ciglia* 44,7; 160,5; — 200,9; 325,53; *consiglio* 29,10; 45,5; — 244,13; 331,34; *vermiglio* 44,2; 46,1; — 210,3; d) sonst noch in: *bibo* 193,1; *visco* 40,3; 105,24; — 257,8; 263,7; *mischi* 83,2.

i statt *e* steht häufig in Wörtern gelehrten Ursprungs: *sinistro* 67,1; *ditta* (Reim) 127,6; *lice* 191,2; 366,99; *licito* 331,30; *participe* 242,8. Lat. *ē* = ital. *e* treffen wir in *pena* 15,2; 23,134; — 194,1; 207,78; *a pena* (*appena*) 37,21; 79,12; — 224,6; 230,11.

i

Lat. *ī* ist im Canzoniere wie in der modernen Sprache behandelt. Es ist erhalten in offener Silbe in: *amico* 81,5; — 328,13; 358,7; *vita* 7,6; — 191,1; 193,13; *finito* 149,13; 298,4; *riso* 245,5; 249,11; *nido* 260,3. — 31,9; in geschlossener: *mille* 2,2; 23,11; — 192,9; 205,5; *famiglia* 44,6; 310,2; *villa* 356,67; *dissi* 89,10; — 206,1,3,5; *scrissi* 313,3; *scrisse* 155,11; *dritto* 25,5; 29,40; 206,15; 207,87 etc. und *diritto* (im Reim) 76,13 ist nach Meyer-Lübke durch Umstellung von *dīrectus* zu *derīctus* zu erklären, da das Präfix *di* vor *r* im Vulgärlatein sonst nicht vorkommt; *elce* 192,10, lat. *īlice*, ist auf *ēlice* zurückzuführen; die umbrische, volkskische Form lautet *ēlex* für lat. *īlex* aus älterem *eilex* cf. Wiese § 5. D'Ovidio möchte in *elce* Einfluss von *selce*, *felce* sehen, Suchier Vermischung mit *helix*. vgl. dazu Meyer-Lübke § 52; *freddo* 23,10; 30,2; 39,8; 203,13; 320,7; 340,2 aus *frīgidus* ist schon im Vulgärlat. durch *rĭgidus* beeinflusst, cf. D'Ovidio, Grundriss p. 508, Meyer-Lübke § 52.

Ein *i* würden wir erwarten in *pentersi* 1,13.

o

α) *o* und uo.

Lat. *ŏ* entwickelt sich parallel dem *ĕ*. Auch hier lässt sich ein Uebergewicht der undiphtongierten Formen bei

Petrarca feststellen. In einer Anzahl von Fällen wird das Auftreten des Monophtongen durch Einfluss des Lateinischen zu erklären sein, z. B. in *tona*, *cor*, *accora*, *loco*, *foco*, u.s.w.; viele Wörter mögen ihr *o* dem Einfluss des Provenzalischen uud Süditalienischen verdanken, so *novo*, *move*, *more*, *gioco*, *posi*, *voto*, *bono homo*, *sona*, *vole* u. a. vgl. Wiese § 10. Selbstverständlich wird manche undiphtongierte Form durch ihre Stellung im Reime veranlasst sein, man denke z. B. an *dole*, das niemals im Versinnern vorkommt. Nur mit dem Monophtongen treten auf:

novo 192,2; 200,6; 207,3 etc. (24 mal vork.); *movi* 227,2; *move* 192,7; 202,2; 239,17; 246,2; *mova* 366,110; *movere* 239,2,5; 363,6; *cor* 191,6 193,5; 1945 etc. (89 mal vork.); *accora* 345,1; *tona* 202,6; *rota* 325,106; *scola* 356,119; *percota* 345,12; *foco* 191,12; 203,12; 207,32 etc. (18 mal vork.); *gioco* 243,12; *pose* 197,3; 331,39; 332,25; 356,30; 366,6; *posi* 325,15; 339,10; 356,10; 361,2; *poser* 199,4; *po* (von *potere*) 193,11; 195,12; 197,5; 200,8; 204,11 etc. (29 mal vork.); *pote* 247,13; 366,131; *voto* 320,7; ferner steht *o* nach *Cons.* + *r* im Florentinischen, das den Diphtongen *uo* in dieser Stellung nicht duldet, vgl. Meyer-Lübke § 88: *trovi* 206,20; *trovo* 210,7; 214,36; 216,3; 228,12; 359,11; *trove* 246,6; *provo* 207,68; *prova* 222,11. Dagegen schwankt Petrarca zwischen *o* und *uo* in:

loco 243,14; 259,10; 321,10; 323,47; 333,4; 356,115 neben *luogo* 237,30; *luoghi* 325,63; *moro* 221,4; *more* 232,10; 326,7; *mora* 207,64; 229,12; 361,10 neben *muor* 207,91; (Imp.) 331,62; *vole* (im Reim) 207,42; 225,6; 246,12; 334,6; 356,85; *vol* 207,50; 337,5 neben *vuol* 230,41; 248,1; 254,7; 330,14; *for* 207,18; 325,29; 351,3; *fore* 346,8; *fora* 251,13 neben *fuor* 259,6; 332,62; 359,9; *sona* 357,11; *sone* 251,5; *sonan* 363,4 neben *suona* 193,10; *suono* (Subst.) 207,82; 219,7; 239,33; 332,32; *dole* (stets im Reim) 208,11; 216,12; 222,8; 225,7; 233,11; 343,12; 356,86 neben *duolsi* 209,11; *duolmi* 359,5; *duol* (Subst.) 209,14; 224,11; 236,3 etc. (11 mal vork.); *sole* (von *solere*) 207,45; 222,4; 363,7 neben *suol* 206,16; 218,3; 230,5; 239,2; 251,3; 334,2; *suo* (*suoli*) 342,5; *poi* (von *potere*) 330,2 neben *puoi* 323,73; 342,13; 366,37; *bona* 240,6; *bone* 251,4; *bon* 356,108

neben *buon* 238,7; 326,11; 364,10; 366,65; *homo* 366,136; *homini* 239,19 neben *uom*, *huom* 203,2; 207,17; 218,11 etc. (20 mal vork.); *uomini* 206,12.

Auch beim Abschreiber überwiegt *o* bei weitem, wenn auch die Zahl der zwischen *o* und *uo* schwankenden Wörter etwas grösser ist und das Schwanken selbst stärker erscheint. Nur mit *o* werden geschrieben:

cor 1,2; 2,5; 3,10 etc. (186 mal vork.); *accora* 68,11; 85,4; 103,9; 264,16; 272,5; *novo* 23,167; 28,25 etc. (35 mal vork.); *movo* 5,1; *movi* 28,112; *move* 42,3,9; 50,34; 73,69; *movesi* 16,1; *mova* 53,16; *smova* 265,13; *mover* 37,30; *trovo* 20,5; 35,5; 53,9 etc. (17 mal); *trovi* 30,8; 57,9; *trova* 21,9; 37,66; 128,112; 147,5; 154,4; *rota* 73,73; *rote* 50,15; *scola* 138,2; *percote* 73,28; 162,7; *foco* 19,6; 23,163 etc. (42 mal vork.); *gioco* 105,23; 119,67; 129,18; 133,7; 175,4; 270,80; 315,7; *provo* 46,4; 129,3; 135,20; *provan* 19,7; 118,13; *posi* 119,40; *pose* 78,2; 126,3; 128,35; 161,9; *poser* 46,9; 154,3; 270,87; *moro* 23,100; *more* 84,8; 119,51; 135,14; 138,6; 140,14; 141,4; *mor* 135,79; 265,5; *mora* 171,4; 184,4; (im Reim) 37,106; 87,11; 271,4; 291,8; *moia* (im Reim) 38,11; 71,96, 125,45; *coce* (im Reim) 23,67; *nocer* 2,4; *noce* 125,25; *noce* (im Reim) 28,26; 284,4; *voto* 28,36;

Ein Schwanken zwischen *o* und *uo* zeigen folgende Wörter:

loco 13,5; 16,2; 19,8 etc. (24 mal vork.) neben *luogo* 2,4; 4,13; 50,16; 62,13; 110,1; *luoghi* 19,11; 37,104; 100,7; 117,13; 280,6; 281,6; *vol* 7,8; 55,14; 87,11; 140,6; *vole* 70,27; 141,8 neben *vuol* 50,25; 107,14; 134,8; 309,5; 311,13; *vuo* (*vuoi*) 270,1; *fore* 5,3; 9,5; 37,58 etc. (9 mal); *for* 30,31; 66,23 etc. (8 mal); *fora* 45,6; 272,8; *fori* 114,2 neben *fuor* 19,4; 28,21; 35,8 etc. (15 mal vork.); *sona* 28,39; 97,11; 168,8; 268,50; *sonano* 275,6 neben *suona* (Reim: *nona* — *suona*) 100,3; *son* (Subst.) 20,11 neben *suon* 1,1; 5,4; 23,13 etc. (16 mal vork.); *dole* (stets im Reim) 28,51; 105,57; 127,26; 141,4; 156,3; 267,11; 268,14; 275,4 neben *duolmi* 50,53; 130,7; *duol* 86,7; *duolmene* 119,85; *duolsene* 316,14; *duol* (Subst.) 23,4; 37,78 etc. (16 mal vork.); *sole* (von *solere*) 18,11; 28,52; 73 12; etc. (9 mal) neben *suol* 23,16; 24,4; 32,2; etc. (12 mal); *po* 2,14; 14,5; 16,7 etc. (26 mal)

neben *puo* 21,8; 22,29; 28,111 etc. (8 mal); *puossi* 14,8; 105,3; 119,100; 135,38; *puommi* 22,30; *pote* 73,26; 144,8 neben *puote* 65,12; 73,77; *poi* 129,72; 135,92; 174,8 neben *puoi* 53,91; 91,10; 132,8; *puo (puoi)* 180,1; *tona* 24,2; 41,3; 110,12 neben *tuona* 101,6; *bona* 105,37; 132,3 neben *buon* 16,7; 23,91 etc. (12 mal).

Dagegen finden sich nur diphtongiert: *figliuola* 366,28,17; *figliuol* 366,135; *lacciuoli* 356,51; *lacciuo* 214,10; *letticiuol* 234,5; *nuoto* 213,3; *cuocono* 220,11; *uopo* 214,27; beim Kopisten: *figliuol* 28,79,87; 43,1; *lacciuol* 69,3; 271,6; *uom, huom, uomini, huomini* 1,1; 2,1; 13,11 etc. (38 mal vork.). Lat. *bŏvem* ergab im Ital. *bue* 212,8; 239,36; pl. *buoi* 50,38, indem *ŏ* im Hiatus (*bo[v]e*) zu *u* wurde cf. Wiese § 12.

β) *o̩* und *u*.

Lat. *u* und *o* begegnen als *o̩* sowohl in den autographen als auch in den vom Kopisten geschriebenen Teilen:

sommo 201,3; 226,5; — 13,10; 72,57; *mondo* 199,11; 207,72; — 1,14; 4,14; *molto* 214,3; 232,11; — 4,6; 17,14; *ombra* 195,7; 197,12; — 10,10; 11,1; *profondo* 196,4; 230,9; — 94,1; 147,6; *corso* 208,5; 214,4; — 7,3; 21,12; *percosse* 323,21,33; — 125,68; *torbido* 194,7; 320,6; — 151,3; 317,2; *onde* 198,9; 207,14; — 1,2; 3,7; *oltra* 236,9; 330,9; — 15,4; 23,34; *fosco* 194,7; 206,33; — 145,6; 151,3; *cercondi* 227,2; — *cerconda* 73,80; *circonda* 146,11; *divolga* 98,7; *medolla* 198,5; — 155,8.

In einigen Wörtern schwankt der Dichter zwischen den Schreibungen *o̩* und u:

fusse 191,9; 203,7; 242,10; 243,10; 259,5; 325,23,90; 331,30,49; 345,8; 347,4; 354,10; 355,30; *fuss'io* 355,36 neben *fossi* 241,6; *foss'io* 237,31; *fosti* 234,1; 366,34; *fostu* 344,11; *resurgo* 366,125 neben *risorge* (im Reim) 211,8; *curto* (im Reim) 207,49 neben *corto* 244,14.

Zahlreicher sind die Beispiele für die Schwankungen zwischen *o* und *u* beim Schreiber:

fosse 22,33; 55,1; 64,8; 71,64; 73,75,82; 90,13; *foss'io* 22,31 neben *fusse* 73,15; *fosti* 13,8; 99,14 neben *fusti* 62,4; *fo* 28,23 neben *fu* 39,11 etc.; *con* 19,12 etc. neben *cum* (*cū*)

116,11; *condotte* 8,10 neben *condutta* 33,9; 135,23; *colomna* 53,72; 266,12; 268,48 neben *columna* 10,1. Dagegen für das von Ewald belegte *vui* 134,14 bietet die Handschrift *voi*.

Bemerkenswert ist es, dass das bei Dante noch begegnende *nui* J 9,20 und *vui* J 5,95 von Petrarca vermieden wird.

Ein *u* steht da, wo ein *o* zu erwarten wäre:

*Autumedon** 225,13[1]); *condutto* *207,5; *332,13; *356,110; *ricondutte* *322,8; *ridutto* (Subst.) 93,10; *spelunca* 23,142; 50,36; 53,50; 166,1; *surge* 135,16; *u* (für *ove*) *208,7; *332,15; *vulgo* 234,12; 356,117; — 51,11; 53,57; *divulgo* *356,118; *trunco* 318,8; *triumpho* *355,51; triumpha 366,19; — 313,10; *lutte* *322,5; ausserdem findet sich immer *lungo* 212,12; 224,4; — 14,14; 15,6 etc.; *allungo* 209,8; *nutrico* 207,39.

Lat. *au* erscheint als *ao* in *paolo* 104,10; sonst ist es überall zu *o* geworden in Wörtern wie *povero* 7,10; 50,22; 53,63; 128,59; — 201,6; *poco* 7,12; 13,11; 23,36 etc.; *gioia* 38,9; 71,93; 125,46; — 250,8; *roco* 133,3; 279,3; — 332,32; 356,116; *posa* (Subst.) 22,6; — 195,9; 207,30; *posisi* 105,13; *riposo* (Subst.) 50,10; 72,35; 73,18; — 216,2; 223,9 etc.; *riposi* (Verb.) 81,14; *chiostro* (lat. *claustrum*) 366,78; *chiostri* 309,4; *chiostra* 192,8; *incostro* 23,99; *incostri* 28,67; *enchiostro* 74,12; *inchiostro* 349,8; *inchiostri* 309,8. Ueber *au* s. auch unter Vokalwechsel.

ū.

Ueber betontes *u* ist wenig zu sagen. Lat. *ū* ist in jeder Stellung erhalten: *uno* 105,23; 207,38; 358,11; *uscio* 3,11; 325,17; *uso* 356,45; 360,10; — 57,10; 139,13; *piume* 7,1; — 230,8; *muto* 248,12; 325,97; *nudo* 7,10; — 331,18; *tu* 10,14; — 204,3; *vertu* 34,9; — 212,6; 213,2.

b) Tonlose Vokale.

a.

Das anlautende unbetonte *a* ist in der Regel erhalten: *adagia* 50,38; *adamantino* 23,25; *adiven* 17,3; 53,85; *alabastro* 325,16; *avelenato* 209,10; *aguagliare* 325,6 u.s.w.

[1]) Die mit * bezeichneten Wörter sind von Petrarca eigenhändig geschrieben.

Neben *aragna* aus *aranea* 173,6 kommt das bei Dante begegnende *ragna* nicht vor. In *larena* 35,4 wird das *a* zum Artikel gehören (*la rena*), da man gewöhnlich zwischen *rena* mit geschlossenem *e* Sand und *arena* mit offenem *e* Kampfplatz unterscheidet, vgl. Meyer-Lübke § 54. Erwähnenswert ist auch das Substantiv *alloro* 23,167; 190,3; 323,53; 325,22, das wegen seiner Zusammensetzung Schwierigkeit macht. Nach Körting, Lat. Rom. Wörterbuch, geht es etymologisch zurück auf *illa laurus*. Das Doppel-*l* wäre nach Wiese § 23 in den mit *al-* und *sol-*anlautenden Worten durch Einfluss der Assimilation aus dem Endkonsonanten der Präfixe *ad* + *l* und *sub* + *l* zu erklären. Also *allodola* = *alaudula*, *alloro* = *alauro*. Unerklärt bleibt allerdings das dem *loro* vorgeschlagene *a* des weiblichen Artikels.

Im Inlaut finden wir beim Kopisten die Assimilation des tonlosen *a* in *ardavamo* 314,10; *immantanente* 71,71; im Fut. *lassara* 28,36. Bei Petrarca begegnet diese Lauterscheinung nicht; *honastate* 215,9, das Appel selbst als Schreibfehler annimmt, steht auch in der Photographie wie gewöhnlich *honestate* geschrieben.

Das unbetonte *a* erscheint auch da, wo wir ein *e* erwarten würden: *guidardon* 130,4; — 324,2; *vecchiarella* 33,5; 50,5.

Andrerseits wird in einigen Fällen das vortonige *a* zu *e* abgeschwächt: 1. in der ersten Silbe des Wortes: *meraviglia* 23,94; 34,12; 90,8; — 200,12; 221,11; 325,49 etc.; *meravigliarsi* 28,69; — 209,5 etc.; *meraviglioso* 270,3. 2. im Fut. und Cond. der Verba nach der 1. Konj.: *cantero* 23,62; *curerai* 50,74; *consecrero* 297,14; *leghera* 98,3; *proverai* 128,119; *corcherassi* 57,7; *demanderei* 191,10; *desteriasi* 125,6; das *e* fällt im Fut. von *andare*: *andro* 30,33; — *331,60; *andra* 22,38; *andremo* 32,5; *239,36; (Cond.) *andrei* 179,9; ausserdem in *habitrebbe* 31,12. 3. in *consecrero* 297,14; *consecrato* *321,11; *327,13.

Ein *e* haben auch *genaro* 58,7; *guerire* 97,4; *smeraldo* 228,1;

Ausgefallen ist *a* in *Fetonte* (lat *Phaeton*) 105,2; dagegen ist bei *scevri* 237,5 und *scevro* (Adj). 80,3 wohl eher von *exseperare* als *exseparare* auszugehen, vgl. Körting, Lat.

Rom. Wört. Der Abfall von *au* (*o*) hat stattgefunden in *reçço* 79,3; 136,12;

Sonst findet sich nach bekannter Regel lat. *au* stets als *a* in *ascoltare* 1,1; 6,6; 23,94; 25,8 etc.; *agosto* (Monat) 58,7; dagegen lautet der Eigenname *augusto* 28,80; s. auch über *au* unter Vokalwechsel.

ai steht nach Wiese häufig bei den Angehörigen der sizilianischen Dichterschule. Auf prov. Einfluss ist zurückzuführen: *bailia* (für *balia*) 264,33; ausserdem kommt vor *aitare* 2,14; *aitarme* 72,70; 133,13;—250,4; 325,36; 366,106; *aita* (stets im Reim) 16,7; 23,15; 37,3; 47,3; 53,62;—207,18; 216,14; 259,8; *aita* (Subst.) 179,13;—207,5; (im Reim) 134,10; 149,12;—327,7; 331,4; 366,5; *aiuto* (Subst.) 49,5.

e.

Im Anlaut wird gewöhnlich vor *s* impurum ein *e* gesetzt: *estimare* 26,13; 65,8;—207,87; 252,7 etc.; *estendere* 153,6; *extinguere* 105,84; 268,75; — 232,8; *extremo* 8,13; 16,6; — 207,44; 325,19 etc.; *experto* 129,12; — 250,13; 338,4; *experientia* 86,10; 271,9; *expedito* 129,54; 278,10 neben *spedito* 71,43; 91,7; dagegen erscheint stets ohne *e* *scusare* (nach Vokal): *mi scuse* 207,26; *mi scusi* 240,2; *mi scuso* 296,1; *ma scuso* 338,5; *lo scuso* 360,14; ungewöhnlich: *fare*, *iscusilla* 23,16; ohne *e* kommt auch *stranio* vor 135,2; — 207,41; 257,14; 323,49; *strano* 25,3; 128,29; — 238,14; 260,6; 341,5; *in strani mesi* 356,52. Sonst steht noch *e* im Anlaut in *eresia* 138,2; dagegen ist es gefallen in *romito* 336,6: *state* 127,56; — 200,14 etc.

Lat. *e* in anlautender Silbe findet sich als *a* in *avorio* 131,10 etc. aus *eboreu* durch Einwirkung des sonst häufig vorkommenden Wortanlauts *av-*, vgl. Meyer-Lübke § 137. Wiese § 13.

Im Inlaut fällt das vortonige *e* bei Anhängung von *mente* an die Adjektiva auf *le* meistens aus: *egualmente* 229,7; 245,4; 263,11; 356,34; *inutilmente* 74,11; *naturalmente* 47,4; *agevolmente* 91,10; 269,13; aber auch *invisibilemente* 202,4;

humilemente 249,5; 355,13; 358,10; *similemente* 87,5 neben *similmente* 103,4;

Im Fut. und Cond. wird der Bindevokal *e* des Inf. der Verba nach der 2. Konj. meistens ausgeworfen: *vedra* 305,10; *rivedrai* 129,68; *parra* 358,14; *chiedrei* 194,12; *movrei* 286,6; *devrebbe* 340,9; aber *prendera* 128,93; immer bei *avere*: *avro* 221,4; *avrai* 7,12; *avra* 237,17; *avrem* 150,2; *avria* 228,4;

Sonst ist lat. *e* vor dem Ton regelmässig erhalten: *desperando* 236,8; *desperato* 130,2; *dispietato* 28,86; 324,4 etc.; *elemento* 154,1; *experientia* 86,10; *impedimento* 38,5; *pregar* 332,58; 348,11; *pregando* 358;10; *pregata* 23,128; *pregato* 240,1; *pregate* 332,69; *pregava* 46,10; *ripregando* 23,137 — 332,29; *negar* 240,5; *quetar* 158,2; — 347,5; *acquetar* 325,86; 343,5; *legar* 270,94; *lego* (*legò*) 270,98; *legato* 8,14; 61,4;

Häufiger als vor dem Ton findet der Ausfall des *e* im Inlaut nach dem Ton statt: *contempre* 73,6; *stempre* 73,7; *sgombra* (stets im Reim) 11,4; 23,169; 50,20; — 327,4; *lettra* 93,2; — 331,41; *edra* 148,5 neben *hedera* 318,8; *opra* 40,9; 53,70 etc. (13 mal vork.) neben *opera* 41,3; 53,81; 78,3; 97,7; 104,12; Petrarca schreibt *opra* 325,6; *rompre* 171,6 neben *rompere* 150,13;

Dagegen bleibt das nachtonige *e* erhalten in *camera* 136,9; *carcere* 26,5; — 325,101 etc.; *cenere* 320,14; *ceruleo* 185,9; *empireo* 355,10; *libero* 8,5; 70,9; 96,12; — 214,34; 366,50; *marmoreo* 53,72; *misero* 8,9; 28,97; — 210,8; 211,5 etc.

Ein vortoniges *e* statt *i* finden wir häufig im Inlaut sowohl beim Abschreiber als auch beim Dichter: *assecura* 53,47; 129,8; 154,6; 178,2; 311,9 neben *assicura* 128,121; 130,12; 149,16; 183,8; *cerconda* 73,80 neben *circundate* 66,11; *circonda* 146,14; *mesuratamente* 65,13; *mesurando* 35,2 neben *misurar* 129,56; *misurata* 71,64; *pregione* 72,20; 86,5; 89,1; 105,63; 121,7; 134,5; 138,5; 296,3 neben *prigione* 86,5; *segnor* 26,8; 128,10 neben *signor* 10,14; 23,86; 46,9 etc. (25 mal vork.); *signoreggia* 278,6; *segnoria* 270,30 neben *signoria* 6,10; *vertu* 7,2; 9,3 etc. (21 mal vork.); *vertute* 23,97; 37,93; etc. (12 mal vork.) neben *virtu* 270,105; *virtute* 2,5; 14,10 etc. (7mal);

Nur mit *e* kommen vor: *fenestra* 86,1; 100,1; *securo* 3,7; 6,6; 42,10; 60,5 etc. (14 mal); *genebro* 148,5; *medolla* 155,8; *pregionero* 76,9; *selvestro* 301,3; 306,5; *spregiona* 101,7; *temore* 182,4; in den autographen Teilen: *securo* 323,71; 325,50; 338,10; *cercondi* 227,2; *medolla* 198,5; *pregione* 325,9,41; *fenestra* 323,1; 325,17; 335,12; *vertu* 197,14; 212,6 etc. (8 mal vork.); *vertute* 211,9; 218,8 etc. (14 mal) und vereinzelt *virtute* 325,91; nur *i* steht auch in *signor* 207,62; 214,28; 239,22 etc. (16 mal vork.); *signoria* 206,4; *signorile* 325,66.

Hervorzuheben wäre dann das tonlose *e* in sämtlichen Formen von *dovere*: *devete* 240,12; *devea* 45,10; 207,81; 268,28: 273,14; 314,11; *deveano* 360,10; *deveva* 356,32; *devesse* 53,27; 270,88; *devro* 366,123; *devrei* 203,7; 206,44; *devrebbe* 86,9; — 340,9; 347,5; 351,8; *devria* 46,2; 143,4; 169,4; — 355,21; *devrien* 37,81; *devrian* 294,7; *devendo* 206,54; *dever* 235,2; — 268,21.

Auch nach dem Ton steht im Inlaut *e* für *i* in *quindeci* 266,13;

Immer mit *i* werden wie in der modernen Sprache vor dem Ton geschrieben: *ardimento* natürlich wegen *ardīre* 147,5; — 352,2; *alimento* 207,49; *manifesto* 23,120; 35,6 etc; *providentia* 4,1; — 238,3; *migliore* 28,9; 37,12; — 207,23; 248,6 etc.; *virginale* 366,78; *sirena* 167,14; — 207,82; *consiglier* 356,35; *mirabile* 4,2; 7,7; — 207,41; 248,11; *miracolo* 23,29; 94,5; — 207,42. Mit *e* erscheinen stets: *laberinto* *211,14; *224,4; *volentier* 116,3; — 249,4; *fedele* 53,37; 123,14; — 343,12; 366,68; *verginita* *366,58; *meschino* 70,7; 126,17; *invescato* 34,8; 99,8; 142,29; — 195,3; (aber im Reim und betont *invischi* 83,6); dagegen steht neben *nemica* (Subst.) 23,69; 28,50 etc. auch *nimica* 172,1; neben *nemico* (Subst.) 81,4; 85,11; 87,13 etc. und *nemico* (Adj.) 28,88; 95,13; 137,10 auch *nimico* (Subst.) 189,4; bei Petrarca liest man nur *nemica* (Subst.) 195,11; 202,13; *nemico* (Subst.) 366,75; *nemico* (Adj.) 205,12; 234,12; 237,25.

Ueber das *e* in den Präfixen *de-*, *di-*, *re-*, *ri-*, s. unter Vokalwechsel.

i.

Lat. *i* ist im Anlaut abgefallen in *nemica* (Subst.) 23,69; — 195,11 etc.; *nimica* 172,1; *nemico* (Subst.) 81,4; — 366,75; *nimico* 189,4; *nemico* (Adj.) 28,88; — 205,12;

nel 13,2; *ne la* 73,49; *ne lo* 48,13; *la* (*là*) 23,56; 28,39; — 197,8 etc.; *li* (*lì*) 129,50; *vi* (Adv.) 45,9; 61,14; 71,51; auch in *dessa* (Pron.) 336,7; *storia* 127,7 steht neben *historia* 345,11; nur *stesso* 5,10; 23,19 etc. kommt vor, aber *hispagna* 50,47; *hispano* 210,1.

Wörter mit *s* imp. im Anlaut setzen diesem ein *i* vor, wenn die Präposition *per* vorhergeht: *per iscolpirlo* 50,66; *per isfogare* 72,59; 102,8; *per iscegliare* 119,110 Das *i* steht auch nach der Pause: *fare, iscusilla* 23,16.

Dagegen findet nach *in* Prothese des *i* nicht statt: *in stato* 53,95; *in strani mesi* 356,52. Auch nach *non* wird *i* dem *s* imp. nicht vorgesetzt: *non strigne* 28,59; *non stringi* 50,42; *non stringe* 184,12; *non smarrir* 28,112; *non scorça* 278,7, sondern dafür wird bisweilen *no* geschrieben: *per no scontrar* 39,7; *un no scampa* 88,12. Dagegen kommt *non* vor einfachem Konsonanten niemals apokopiert vor. Die Annahme Mesticas, *non e* in 295,8 könnte auch für *no' n' è* = *non è a noi* stehen, ist daher unberechtigt. In *no m' intendeva* 105,2 fehlt der Strich über *no*, gewöhnlich *nō è chi* 294,8.

In einigen Wörtern wird im Inlaut das unbetonte *i* regelmässig ausgeworfen: *carco* (*carico*) 28,3; 235,6 etc.; *incarco* 32,7; 36,4; — 228,13; 252,3; *scarco* 36,1; 91,11; 144,2; *varca* 28,6; *varcha* 235,2; *varco* (Subst.) 3,11; 36,5; 91,14; 270,48; *corcherassi* (*coricherassi*) 57,5; *ergo* (*erigo*) 146,7; — 348,13; *erge* 37,108; *erga* 39,6;

tosco (lat. *toxicum*) 226,6; *biasmato* 207,24; *biasmate* 275,12; *biasma* 356,130; *biasmo* (Subst.) 84,14; *dritto* 25,5; 29,40; 87,7; 91,7 neben *diritto* 76,13; *spirto* 7,13; 23,141; 37,120; 53,1; 71,89; 82,7; 90,12 neben *spirito* 15,11; 26,13; *spiriti* 17,9; 47,2; Petrarca schreibt nur *dritto*, aber Silbenzahl sichert die Form auch beim Kopisten 206,15; 207,87; 208,7; 240,4; 261,7; 336,10; fast durchweg *spirto* 194,3; 198,14; 207,60; 208,14; 213,7 etc. neben *spirito* 355,60.

Im Fut. fällt das *i* des Inf. aus: *guerro* 97,4.

In der Endung — *esimo* ist *i* beim Kopisten erhalten in *millesimo* 53,77; *medesimo* 57,8; das Gewöhnliche ist jedoch *medesmo* 1,11; 43,12; 72,28,77 etc.; in den autographen Teilen kommt *medesimo* nicht vor, dafür stets *medesmo* 207,70; 323,37; 355,47.

Ausfall des *i* findet ausserdem zwischen Guttural und Dental statt: *freddo* 23,40; 30,2; 39,8 etc.; *dito* 105,84; 128,67; — 199,7; ferner zwischen *s* und *t*: *posto* 65,4; — 242,9; 366,92; *deposta* 249,9; *deposto* 317,9; *testore* (*tessitore*) 26,10.

Dagegen steht das tonlose *i* fast immer zwischen Labial nnd Dental: *debito* 252,9; (Subst.) 264,100; *gravido* 9,8; *habito* (Subst.) 23,75; 71,11; 143,7 etc.; *habitar* 331,37; 339,5; *abita* 177,44; *habitrebbe* 31,12; *habitato* 129,15; *habitadore* 214,33; — 303,9; *rapido* 50,1; 180,2; — 208,1; *rapidamente* 101,3; *subito* 29,12; 59,8; — 238,7; 253,12 etc.; *subitamente* 91,2; — 332,5; *cupidamente* 300,6; aber ausgefallen in *rapto* 193,7.

Ferner ist *i* zwischen Labial und Guttural erhalten: *i naviganti* 50,43; *il navigar* 42,10; 63,13; 272,11; — 333,6.

Die Abstrakta auf — *ità*, — *itate* haben mit geringen Ausnahmen das unbetonte *i* beibehalten: *carita* 266,9; *caritate* 28,42; 170,12: *castita* 263,14; *castitate* 315,10; *qualita* 162,11; *qualitate* 15,14; 142,18; *chiaritate* 326,9; *humanitade* 28,2; *indignitate* 71,26; *largitate* 337,7; *veritate* 272,6; daneben findet sich aber *humilta* 23,104; 179,7; — 343,6; *humiltate* 4,11; 29,19; 38,10; — 197,11; 325,8; 366,41.

i vor dem Ton ist ausserdem erhalten in: *vendicar* 28,86; 103,8; *giudicare* 76,13; 356,75; *medicina* 214,21; — 284,3; *traditore* 89,7; 102,1; 264,29; *tradimento* 136,5; *alimento* 207,49; *inusitato* 71,78; *antivedere* 264,114; — 330,6; nach dem Ton: *aquila* 53,71; — 325,59; *barbarico* 128,22; *arido* 64,9; *lucido* 192,12; 219,4; *merito* 28,20; — 356,109; *tacito* 18,12; 172,3; 185,6; 207,69; u. s. w.

Eingeschoben ist *i* in *chioma*, abzuleiten entweder von *coma* mit eingeschobenem *i* = *l* oder von *comula* mit Attrak-

tion des *l*: *comula* — *cloma* — *chioma* cf. Diez, Etym. Wörterb. Wiese § 33. Meyer-Lübke § 149: 27,1; 34,3; — 196,7; 197,9 etc. neben *coma* (im Reim) 317,11; *enchiostro* 74,12; *'nchiostro* 349,8; *'nchiostri* 309,8 neben *incostro* 23,99; *incostri* 28,67; dagegen lat. *martyrium* finden wir als *martiro* (im Reim) 14,14; 135,69.

Bemerkenswert ist die Verbalform *dimandare* 23,37; 49,6 mit *i* aus *e* vor *m*, während Beispiele für *i* aus *e* oder *o* vor *m* in den autographen Teilen nicht belegbar sind. Wir begegnen nur *domesticarsi* 347,7; *domestico* 328,6; *deman* 237,39; *demanderei* 191,10; *demando* 355,13; *demandar* 355,45.

Sonst erscheint *i*, wo ein *o* stehen könnte, in *debile* 21,6; 37,1; 60,3; — 235,7; 332,48; 341,8; *indivina* (ist Subst., nicht Verb. s. Ewald) 325,108. Dagegen schreibt der Kopist *indovinar* 50,56; *nuviletto* 115,13 neben *nuvol* 23,161.

Lat. *i* = *u* treffen wir in *fucina* 42,3; 138,5.

Für neuit. *e* findet sich beim Abschreiber *i* in *crio* (*crió*) 4,3; *gittai* 23,111; *gittar* 80,34; (betont *gettan* 50,44): *indignitate* 71,26; *nimica* 172,1; *nimico* 189,4.

Ueber *mi*, *ti*, *si* im Auslaut s. Appel, p. 166; Ewald, p. 12.

Ein *e* statt *i* haben viele Verba der 1. Konj. im Konjunktiv Präs., ferner in der 2. Pers. Sing. Ind. Präs., ausserdem in der 1. Pers. Sing. Konj. Imperf. Obwohl die Anzahl der *e*-Formen an und für sich bedeutend ist, so werden wir dennoch die Verbalformen auf *-i* als die gewöhnlichen bezeichnen, wie schon Appel konstatiert hat. Denn das *e* steht meistens im Reim, seltener im Versinnern (1 *e* im Vers.: 4 *e* im Reim beim Dichter und 1 *e* im Vers.: 3 *e* im Reim beim Schreiber). Da Ewald etwa nur die Hälfte der *e*-Formen angibt, so möchte ich seine Liste hier vervollständigen.

In den autographen Teilen kommen folgende Konjunktive Präs. auf *-e* vor: 1) im Reim *adopre* 325,1; *ame* 333,11; *apporte* 253,8; *apresse* 198,6; *chiame* 333,14; *disarme* 250,8; *distempre* 224,13; *estime* 252,7; *favelle* 218,5; *gire* 221,11; *'ncespe* 227,8; *innaspe* 210,6; *riconforte* 354,7; *ritrove* 193,6;

scompagne 325,88; *scuse* 207,26; *sfaville* 322,3; *sone* 251,5; *spoglie* 199,14; 231,14; *treme* 323,63; 331,48; *trove* 246,6; *vergogne* 356,82; *vole* 233,13; (das von Ewald zitierte *resolve* 325,74 steht aber für *resolva*); 2) im Versinnern *adombre* 227,8; *allontane* 253,13; *appaghe* 366,52; *arme* 206,5; *impetre* 350,14; *mande* 351,2. In der 2. Pers. Sing. Ind. Präs. findet sich *e* nur im Reim: *distempre* 355,38; *rincrespe* 227,4; *stille* 322,6.

Im Versinnern dagegen steht *e* in der 1. Pers. Sing. Konj. Imperf.: *udisse* 356,68.

i statt *e* ist eingetreten in der 3. Pers. Sing. Konj. Imperf.: *fossi* (im Versinnern) 241,6.

Beim Kopisten begegnen folgende Konjunktive Präs. auf *-e*: 1) im Reim, also auch vom Dichter gewollt: *accompagne* 311,5; *adugge* 56,5; 264,74; *affonde* 135,19; *affrene* 140,7; *aggrave* 29,49; *ascolte* 70,3; 78,10; *cange* 277,2; *conforte* 109,13; *consume* 163,13; *contempre* 73,6; *distempre* 55,14; *distille* 55,8; *estime* 309,12; *fide* 23,136; *guide* 160,7; 273,11; *impetre* 126,37; *inchiave* 29,21; *lagne* 311 7; *lave* 29,35; *mute* 73,41; *preçe* 308,7; *refute* 172,8; *respire* 267,9; *ritrove* 43,8; *pavente* 23,129; *scalde* 265,14; *scempie* 83,5; *sfide* 183,8; *sgombre* 264,71; *spalme* 264,81; *spreçce* 186,14; *squadre* 125,30; *stempre* 73,7; 125,37; *sterpe* 318,2; *tarde* 285,13; *rinove* 42,7; 2) im Versinnern: *ame* 308,7; *arrive* 80,32; 128,102; *conforte* 37,96; *impare* 105,33; *purghe* 58,10; *rallegresi* 92,14; *rammente* 311,6; *ritrove* 98,9; *sospire* 309,13; *trapasse* 73,41.

Auch hier steht das *e* in der 2. Pers. Sing. Ind. Präs. wie bei Petrarca nur im Reim: *adopre* 270,44; *consume* 279,9; *dispense* 48,5; *informe* 50,39; *mute* 172,4; *scompagne* 10,14; *perde* 33,13; *serbe* 162,4.

Im Versinnern erscheint stets das *e* in der 1. Pers. Sing. Konj. Imperf.; *pensasse* 73,74; *ritrovasse* 23,55; *potesse* 2,11 ist nicht 1. Pers. (s. Ewald), sondern die 3., näml. *la mia virtute*; *credesse* 36,1; *avesse* 127,60; 293,1; *fusse* 73,15.

i statt *e* in der 3. Pers. Sing. Konj. Imperf. treffen wir in *fossi* (im Versinnern) 304,10; im Reim *avessi* (Cast.,

Tass. u. a. nehmen *av.* als 2. Pers. an = *avessi tu, Amor*) 280,7.

Der Konj. Präs. auf *-i* tritt im allgemeinen regelmässig im Innern des Verses auf, so z. B. *attuffi* 50,46; *mostri* 206,18; 208,7; *scusi* 240,2; *acqueti* 120,13; *cerchi* 120,14; *riposi — levimi* 81,14; *trovi* 206;20; *tiri* 333,14 u.s.w.; im Reim steht z. B. *tratti* 53,53; *contrasti* 53,86; *pesi* 207,20;

i ist auch in der ersten Pers. Sing. Konj. Imperf. das Gewöhnliche: *potessi* 286,5; *fallassi* 74,13; *facessi* 95,3 u.s.w.

Ebenso hat die 3. Pers. Sing. Konj. Imperf. in der Regel ein *e*: *asciugasse* 67,14; *chiamasse* 119,106; *solcasse* 225,4; *bisognasse* 262,10; *bastasse* 262,11; *trovasse* 135,64.

Die Endung der Adjektiva und Substantiva auf *-e* lautet im Plural regelmässig *i*, vereinzelt *e*: *excellenti* 356,98; *dolci* 196,4; 199 11; *duo fonti* 241,12; *i fiori* 323,61 u.s.w. Als eine Ausnahme würde man auch das von Appel belegte *i dolce inescati hami* (*rami* wohl Druckfehler) 195,2 vielleicht nicht aufzufassen brauchen. Denn *dolce* wird von Petrarca häufig auch als Adverb gebraucht, wie der Dichter überhaupt das Adverbium durch die Form des Adjektivums gerne ausdrückt: *come dolce ella sospira* 159,13; *come dolce* (*ella*) *parla et dolce ride* 159,14; *studia Si dolce* 206,31; *chi si dolce apria Meo cor* 206,37. Aber auch beim Adjektiv finden wir *dolce* in adverbialer Kraft: *occhi dolce tremanti* 72,74, das neben *i dolce inescati hami* zu stellen ist. Als Adjektiv hat es immer die richtige Endung im Plural: *gli atti suoi dolci soavi* 91,4; *i duo mei dolci usati segni* 189,12; *le prime piaghe si dolci profonde* 196,4.

Dagegen tritt im Plural der Feminina auf *-e* statt des gewöhnlichen *i* ein *e* ein in *le torre* 137,10; *l'imagine lor son si cosparte* 107,9; dabei findet Geschlechtswechsel statt in *quanti parte* (*quante parti*) 127,89; *tanti parte* (*tante parti*) 129,38.

Substantiva und Adjektiva auf *-io* ziehen das unbetonte *i* der Endung mit dem Pluralzeichen *i* nicht zusammen: *topacij* 30,37; *giudicij* 84,13; *empij* 96,7; 137,2; *vitij* 137,2; *principij* 172,2; *solitarij* 306,6; bei Petrarca *exilij* 331,5.

Das j-Zeichen wird auch sonst geschrieben in: *qualj* 128,4; *uominj* 176,2; *vivj* 177,4; *semidej* 186,6; *vidj* 314,10.

o

Abfall des lat. *o* im Anlaut hat stattgefunden in *fucina* 42,3; 138,5; *cagione* 28,75; 37,8; — 224,13; 229,3; *leçço* 136,14; *scuro* (nach vok. Auslaut) 233,3; 327,8; *scurato* 268,17; gewöhnlich *oscuro* 28,11; 29,1; — 215,13; 218,13 etc;

Ausgefallen ist *o* in *crollo* 197,7; *crollare* 237,24; *disnor* 207,93; — 264,22; *rimembrare* 15,12; 23,141; — 258,5; 332,27; *rimembrança* 67,6;

Erhalten ist *o* in *onorata* 24,1; 34,7; *honorata* 257,4; *discoloro* 93,3; *discolora* 44,9; *discolorato* 283,1; *scoloraro* 3,1; *coronato* 325,22; 366,2,39; in dem Eigennamen *Fiorença* 166,3.

Im Anlaut begegnet *o* gegenüber einem *u* der modernen Sprache in *occido* 264,62; *occide* 105,38; 145,1; *occider* *207,88; *325,112; *officio* 53,39; *obedir* *357,5; dagegen das von Ewald zitierte *ombroso* 192,8 etc. kommt auch in der modernen Sprache vor.

Neben *orgoglio* 29,20; 105,25; 171,7; — 235,8; 366,118 steht auch *argoglio* 38,10; 135,22; — 343,6.

Im Inlaut steht einem neuit. *u* vielfach ein tonloses *o* gegenüber: (lat. *u*) *folminato* 23,52; *folminar* 155,2; *robino*; *263,10; *romore* 53,39; — 225,8; 251,5; (lat. *o*). *polire* 20,6; *polito* 202,1.

Ausserdem findet sich *o* (lat. *u*) in *mormorando* 176,11; — 196,2; 323,39; *mormorar* 219,3; 237,27; *mormorador* 356,117; *folgorar* 113,6; 147,8; — 198,10; *folgorando* 258,2; 323,33; *folgorava* 181,10; *soave* 17,10; 23,64; — 194,3; 198,1 etc.; *soavemente* 37,100; 50,34; — 197,10; 211,11 etc.; *sospirando* 30,29; 76,8; — 205,9; 237,14 etc.; *sospiri* 1,2; 5,1; — 207,96; 212,13 etc.; *troncaste* 296,6; *tronchon* 129,42; — 323,57; *sospetto* 3,7; 8,7; 120,7 etc., *sostegno* 202,10; 342,4; *sostene* 24,13; 138,14 etc.; *sostenne* 205,10; *sosterrei* 206,57; *sospinse* 232,5; *sorgea* 323,38; (lat. *o*) *provar* 65,10; *provato* 69,4; *provai* 271,4; *trocar* 1,8; 8,7; *trovai* 23,144; *trovaste* 25,11; *trovaron* 103,6; *trovasse* 125,63; *arbor* 41,2; 60,1; — 195,4; 263,1 etc., während *albero* bei Petrarca nicht vorkommt.

u.

Lat. *u* ist ausgefallen in *aitare* 2,14; 72,70; 133,13; — 250,4; 325,36; 366,106; die 3. Pers. Sing. (*aita*) kommt nur im Reim vor: 16,7; 23,15; 37,3 etc.; — 207,18; 216,14; 259,8; das Subst. lautet als fem. stets *aita* 134,10; 149,12; 179,13; — 207,5; 327,7; 331,4; 366,5 und als masc. stets *aiuto* 49,5; *matina* 128,71; — 255,1; *matino* 50,72; 269,13; — 237,14; *specchio* 45,10; 46,7; 136,11; 168,9; 184,11; — 330,11; *speglio* (nur im Reim) 312,11; — 357,1; *periglioso* 54,9; 91,14 neben *pericolo* 356,53.

Dagegen ist lat. *u* als solches in einigen Wörtern erhalten, die in der neuen Sprache *o* haben: *ruina* 28,97; 53,35; *singulare* *213,5; — 292,4; *subiecto* 318,6; *triumphale* *225,9; *263,1; *triumphando* 28,81.

Tonloses *u* im Anlaut steht z. B. in *udire* 5,3; 23,83; — 206,80; 217,2 etc.; *uccel* 23,165; *udiença* 126,12; *universo* 53,34; *usança* 33,8; 40,13; — 211,2; 258,10; *usato* 23,78; 37,31; — 207,5; 214,15 etc.; *uscir* 64,5; 83,9 etc.; *uscita* 251,13; *uscian* 258,1.

Das Präfix *sub-* kommt mit *u* nur vereinzelt vor, dagegen fast durchweg mit *o*:

soccorrere 28,28; 73,45; — 361,7; 366,12; *soccorso* 12,14; 21,10; — 207,18; 216,13; *sofferença* 139,12; *soffrire* 29,15,16; 95,5; — 237,11; 341,8; *soggetto* (Subst.) 71,11; 128,77; — 332,24; 341,4; *soggiorno* 79,13; 105,3; — 251,12; 348,7; *sollevare* 53,19; — 227,10; 356,29; *sommettere* 62,10; *sorridere* 112,12; 127,53; — 356,155; *sospingere* 232,5; *sospirare* 14,4; 28,27; — 193,6; 205,9; *sostegno* 202,10; 342,4; *sostenere* 23,127; 24,13; — 205,10; 206,57; *sotterra* 22,37; 277,10 etc.; *sottile* 37,98; 185,7; — 247,7; *sottrarre* 17,7; 105,62; — 226,10; 332,30; *sovenire* 56,12; — 250,9; mit *u*: *subiecto* 318,6; *successore* 27,1.

Sonst ist lat. *u* zu *o* geworden wie in *miracolo* 23,29; 94,5 etc.; — 207,42; *pericolo* 356,53 u. s. w. (s. Beispiele unter *o*).

Erhalten ist *u* wie in der modernen Sprache in *purpureo* 185,9; 321,2; *crudele* 22,15; 23,32; — 234,8; 320,12;

dureçça 93,11; — 229,5; 362,1; *futuro* 272,4; 314,4; *naturale* 21,12; 69,1; — 215,10; *pruine* 66,6; 72,13.

y.

Für neuit. *i* finden wir im Anlaut *y* in *ydea* 159,1; *ydioma* *356,101; *ysiphile* *260,11; *ydaspe* *210,1; im Inlaut: *tydeo* *232,5; *pyrgotile* *232,3; *lysippo* *232,3; (betont) *Tyle* 146,10. Mit *i* werden geschrieben: *egitto* 102,1; 139,11; *euridice* 332,51; *pireneo* 28,35; *policleto* 77,1; *poliphemo* 325,34; *polixena* 260,11.

c) Fall auslautender (unbetonter) Vokale.

1. Vor vokalischem Anlaut.

Unter den unbetonten Vokalen ist bis dahin der Abfall im Auslaut unberücksichtigt geblieben. Es herrscht eine so weitgehende Freiheit bei der Unterdrückung der Vokale vor vokalischem oder konsonantischem Anlaut, dass es nicht ohne Interesse sein wird, die wichtigsten Erscheinungen aus diesem Gebiete in einem besonderen Abschnitt hervorzuheben.

Vor vokalisch anlautendem Worte wird nicht bloss beim Artikel *lo*, *la*, *uno*, *una*, bei den Fürwörtern *mi*, *ti*, *si*, *lo*, *la*, *che*, bei den Adverbien *vi*, *ove*, *onde*, bei den Konjunktionen *se*, *che* u.s.w. der Endvokal elidiert, sondern fast jedes Wort kann seinen auslautenden Vokal verlieren. In den meisten Fällen tritt die Elision vor betontem Anlaut ein.

Tonloses *a* wird im Auslaut regelmässig unterdrückt, wenn darauf ein mit betontem *a* anlautendes Wort folgt. Der Abfall findet besonders statt in Wörtern wie *ala*, *dela*, *dala*, *nela*, *una*, *ella*, *quella*, *questa*, *quanta*, *altra*, *sença*, z. B.: *al alma* *222,10; *al arte* *356,80; *al altra* *216,10; *nel anima* *213,6; *ell a (ha)* 171,10 (Kopist); *quest aspra* *206,20; *senç altro* *207,2; *senç acqua* *195,5; auch vor anderen betonten Vokalen: *dal una* *216,10; *ell e (è)* *336,7; *senç ella* *340,10 neben *quella ultima* *250,9.

Beachtenswert ist die häufige Elision des *a* in der Femininendung der Adjektiva:

quant arte *192,5; *bell arte* *338,14; *aspr alpe* *239,16; *bell ombra* *195,7; *sol eri in terra* *321,8 neben *bona alma* *240,6.

quella verliert sein *a* vor betontem oder tonlosem Anlaut; das Doppel-*l* bleibt dabei vorwiegend erhalten. Beispiele s. unter *l*. Ebenso schreibt auch der Kopist *quell aura* 270,31; 286,1; *quell arte* 77,2; *quell altra* 80,23; *quell alpe* 129,66; *quell accesa* 73,2 und einmal *quel aria* 122,13.

una wirft sein *a* nicht bloss vor folgendem *a*, sondern auch vor anderen Vokalen ab; neben *un angioletta* *201,11; *un angosciosa notte* *223,4 findet sich *un hora* *219,13; häufiger beim Abschreiber: *un orma* 73,58; *un ombra* 110,5; 119,99; *un imagine* 108,6; *un humil donna* 105,34; *un hora* 50,27; *un ora* 264,71 und *una hora* 272,1.

a als Endung der 3. Pers. Sing. Ind. Präs. kann ebenfalls ausfallen: *bisogn a morir* *354,3.

e wird in dem Artikel *le* nicht nur vor gleichem Anlaut, sondern vor jedem Vokal elidiert: *l'erbe* 320,6; *l'anime* 246,1; 348,1; *l'acque* 320,6; *l'ale* 323,49; 335,8; *l'ire* 356,106; *l'onde* 218,12; 237,1; *l'ombre* 212,2; *l'orme* 204,8; *l'ossa* 326,8; *l'ultime strida* 366,71; auch beim Abschreiber: *l'ali* 180,7; *l'acque* 280,9; *l'amorose* 17,12; *l'amate* 23,61; *l'extreme* 16,6; *l'ire* 155,3; 270,34; *l'isole* 28,37; 135,78; aber *le 'nsegne* 28,33; 80,23; *l'onde* 23,47; 28,32; *l'ore* 37,17; 56,2; *l'orme* 50,41; 74,10; *l'opre* 53,70; *l'ossa* 23,137; *l'unghie* 103,7.

Besonders ist darauf hinzuweisen, dass auch das Plural-*e* der 1. Deklination abfallen kann: *tant erbe* *237,5; *cos altre* *343,14; *tutt altre* 29,40; *altr opre* 72,19; *quell anime* 53,78; 300,9.

Ferner tritt die Elision des *e* häufig nach Liquiden ein: *tal amor* 331,4; *com ella* 222,4; *com aspe* 210,7; *com acqua* 357,7; *sempr aguççando* 356,35; — *suol amor* 278,2; *com io* 112,3; *mar indo* 269,4; *mirabil arte* 107,13.

Einzelne Fälle: *fors anchor* *203,11; *fors altra* 21,5; *sett anni* 30,28; *ved altrove* 41,8.

Der Artikel *gli* (*li*) wirft vor anlautendem *i* seinen Auslaut ab, behält ihn aber immer vor anderen Vokalen: *gl invescati* 142,29; dagegen *li altri* 204,3; *li animali* 216,6; *li amorosi* 216,7; *li augelletti* 239,3; *li hebrei* 206,27; *li occhi* 197,14; 200,9; *li orecchi* 207,83; *li occupati* 257,7; *gli uomini* 104,14.

Auch das Plural-*i* wird vor betontem Anlaut elidiert: *molt anni* 325,109; 332,55; 351,4; — 4,6; 23,22; 28,27 etc.; *quest anni* *207,2; *prim anni* 30,20; *vostr occhi* 87,6; *quest occhi* 126,16 neben *questi anni* 268,6.

Im Perfektum fällt das *i* der 1. Pers. vor folgendem *io* regelmässig ab: *vid io* *323,61; *363,5; *pos io* *356,10; *fec io* 23,41; ebenfalls im Konj. Imperf.: *foss io* *237,31; — 22,31; *fuss io* *355,36; *avess io* *207,11; *332,49; ausserdem in der 2. Pers. Sing. Ind. Präs.: *ved ora* *330,8.

Einzelne Fälle: *vent anni* *358,13; *iv entro* *325,28; der Kopist schreibt: *d ogn intorno* 105,5; 116,9; *ad ogn or* 125,10; *ogn alta* 184,2 neben *ad ogni or* 148,7; *ogni altra* 71,79,93; Petrarca dagegen nur: *ognior* 206,13; 209,3; 324,10; 325,35; *ogni altro* 212,9; *ogni altra* 325,47; *ogni impossibil* 195,12.

o in der 1. Pers. Sing. Ind. Präs. wird vor *io* in der Regel unterdrückt: *aspett io* 207,85; *poss io* 325,5; *parl io* 332,18; *dich io* 355,57; *am io* 358,7; — *debb io* 268,1; *tem io* 270,103; *trov io* 306,12 und einmal findet sich beim Kopisten *veggio io* 163,9.

Die Elision des *o* vor *io* ist auch beim Gerund. üblich: *bramand io* 207,64; *send io* 233,5; *sappiend io* 328,7; *partend io* 329,4; *morend io* 331,44; *abbiend io* 361,3; — *cerchand io* 16,12; aber *vivendo ella* 352,4; *morendo ei* 232,6; ferner beim Part. Pass.: *tolt a (ha)* 327,4; *dormit ai* 327,9; *svelt ai* 340,7; *fatt io* 346,4; *stat oso* 352,4; — *fatt una* 287,13; neben *giunto era* 328,3. Auch *io* und *mio* verlieren den Auslaut: *io (i ho)* *207,27; *214,23; 240,1 etc.; *i ardo* *203,1; *i adoro* *247,2; *mi ardente* *217,6.

Ausserdem wird *o* nach Liquiden elidiert: *dentr al* 209,10; *dextr occhio* 233,9,10; — *altr amor* 142,37; *decim anno* 50,55; *null altro* 98,8; 109,8.

Einzelne Fälle: *quest arder* *203,9; *quest alto* *348,7; *tropp era* *335,9; — *quand o* 55,16; *quand ella* 160,3; *quand io* 291,1; *quant ai* 126,66; *quant un* 148,7; *tant alto* 70,22; *tant amo* 181,3; *sott un* 181,2; *quest aere* 288,1 u.s.w.

neben *quando amor* *257,3; *quando una* *325,50; *quanto e* (*è*) *258,10; *profondo era* *230,9; *stesso ami* *255,11.

Die Elision der Endvokale pflegt nicht einzutreten vor unbetontem Anlaut. So finden wir das auslautende *a* in folgenden Fällen geschrieben: *quella angelica alma* *239,32; *quella angelica voce* *345,3; *quella honorata man* *257,4; *alta humiltate* *325,8; *sença affanni* *353,4; *sença honesta* *262,4; *bocca angelica* *200,10; *bella ignuda* *200,1 gegenüber *mi etate* *325,13; *nel eta* *206,38.

Auch das Plural-*i* bleibt dann erhalten: *tristi auguri* *249,13; *tanti augelli* 237,4; *vari augelli* *323,29; *vostri honori* *203,10.

Ferner *o* in *bello aurato* *201,2. Sehr häufig bleibt das *e* des Inf. bestehen: *ardere i lumi* 198,9; *folgorare i nodi* 198,10; *stringere il cor* 200,4; *turbare il* 236,6; *dormire in qualche* 237,9; *movere i fiori* 239,2; *innamorare un huom* 245,6; *apparire onde* 320,2; *stancare athene* 247,10; *prendere il ciel* 252,9 u.s.w.: ausserdem in *come*: *come animal* *227,8; *come e che* *251,5; *come e giunta* *261,6; *come e* (*e'*) *fusse* *242,10; *come ombra* *319,2; *come aquila* *325,59; schliesslich steht *e* in: *de helia* *206,59; *minore in* *232,2: *ove habitar* *339,5 neben *ov habitar* *331,37.

Niemals werden elidiert: das Pron. *chi*; es ist daher zu schreiben *chi 'n te* 319,6; *chi 'nnançi* 322,12; *chi 'l mondo* 331,18; *chi 'ngrato* 356,109: ferner nicht *altri* (Pron.) 205,12; 207,19; 366,102 gegenüber *quest al* (*questi* dieser da) *205,11; auch nicht *nulla* (Adv.): *nulla altro* 323,72: *me* (betont): *me empie* 238,14.

Ueber das Zusammentreffen von vokalischem Auslaut und unbetontem anlautenden *i* s. Appel, p. 167. Es können vielleicht als Ausnahmefälle gelten: *te n ingana* *244,10 neben *ne* (*nè*) *ngano* (der Auslaut aber betont) *263,8; *quest ingrato* *356,79; beim Schreiber *l* (*la*) *inspiri* 126,35; sowohl der Auslaut wie das unbetonte *i* fallen aus: *se ngannata* (*sei ing.*) *336,11; *mi ngegno* (*mio ing.*) 73,11; 171,9 oder beide bleiben erhalten: *giunti in* *248,11; *questi ingegni* *259,3; *caldi ingegni* *356,113; — *belle imprese* 62,6; *ardite imprese* 173,13; *quella ineffabile* 116,1; *aspro ingegno* 267,3.

2. vor konsonantischem Anlaut.

Bei konsonantischem Anlaut sind die mit *s* beginnenden Konsonantengruppen besonders zu beachten. Während die moderne Sprache vor einem solchen *s* impurum den Ausfall von Endvokalen wenigstens der Grammatik nach s. Vockeradt § 22,1 nicht zulässt, finden wir bei Petrarca die auslautenden Vokale davor nicht selten unterdrückt. Einige Beispiele mögen hier angeführt werden: *qual spera* 220,9; *un strido* 356,147; *bel spirto* 346,11; *pur scampa* 366,19; *se (sei) svegliata* 327,10; *fornir spero* (dazwischen ein Komma) 331,21; — *un stil* 186,4; *fien sparte* 31,8; *son sparte* 142,23; *dal ciel scender* 291,1, neben *quanto studio* 341,2; *bello scoglio* 135,21.

Nach den Liquiden fallen die Vokale häufig aus:

suol movere 239,2; *mortal bellecça* 366,85; *sol trovo* 210,7; *duol pien* 360,1; *gentil cosa* 105,7; *uom cui* 207,17; *andrem cacciando* 239,36; *sarem fuor* 153,8; *men teme* 207,36; *albergan per* 237,4; *tallon d.* 323,69; *tien pur* 325,59; *garçon con* 151,11; *amor chiaro* 230,3; *penser teco* 244,4; *volentier pensi* 249,4; *cavalier ch·* 53,100; *sospir trilustre* 145,14.

Natürlich darf die Abwerfung nicht stattfinden nach Konsonantengruppen, die auf Liquida enden, wie in *aspro mare* 189,2.

a fällt vor Konsonanten nur in *ora* und seinen Zusammensetzungen aus: *anchora*, *ognora*, *allora*, *qualora* u. dgl.

Der Inf. findet sich stets ohne Auslaut: 212,2; 219,9; 270,35 etc.

Bemerkenswert ist der Ausfall des *e* nach *m*: *com piu* *209,8; *com perde* 269,13; dagegen lässt sich eine solche Apokope des *come*, wie sie Carducci in 98,13 annimmt (*col signor mio* = *come .l sign*), nirgends im ganzen Canzoniere belegen.

Nicht blos Wörter auf *-ro* und *-re* verlieren im Plural ihr *i*, sondern auch andere:

le question mie *214,37; *le cagion ch·* *224,13; *le sue man m·* *355,68; *i buon consigli* *364,10; *tanti lacciuol* 69,3; *le ragion nostre* 303,3; *miei can fuggo* 23,160;

Nur aus dem Zusammenhange ist der Plural erkennbar in folgenden Fällen:

l'aura de sospir 355,16; *di lacciuo forme si nove* 214,10; *tra minor fior* 249,7; *a donne e cavalier piacea* 356,111; *i fior di color mille* 192,9; *co crin d'oro* 291,2: *pasco il cor di sospir* 130,5; *pien die sospir* 288,1.

Die 2. Pers. Sing. Präs. von *essere* lautet sowohl bei Petrarca als auch beim Abschreiber stets *se* (*se'*), niemals kommt die Form *sei* vor: *se mossa* 227,2; *se pur* 357,4; *se lieto* 331,62; *se ngannata* 336,11; *se giunto* 331,53; selbst vor *s* impur.: *se svegliata* 327,10; auch vor Vokal: *se or* 234,3; beim Kopisten: *se de* 119,58; *se roçça* 129,79; *se caro* 129,24; *se giunto* 53,4; 129,32; *se diviso* 129,32; *se ricca* 136,3; *se di* 264,28; *se tu* 270,90; *se pur* 274,5; *se fatto* 274,7; *se levato* 287,4; *se piena* 301,1; *se presta* 317,7; vor *s* + Cons.: *se sgombro* 91,9; vor Vok.: *se armato* 121,4.

Auch bei anderen Verben fehlt in der 2. Pers. das auslautende *i*: *sostien ch'* 342,6; *vien tu* 355,6: *suo tu* (*suoli*) 342,5; (Imp.) *muor mentre* 331,62; *vien morte* 354,8; — *tien verso* 40,12 *puo tu* 180,1; *vuo ch'* 270,1.

Der Kopist scheint das *i* im Auslaut vieler Wörter fast regelmässig zu apokopieren. So findet sich nur *de* (*dei*), auch beim Dichter, immer *da* (*dai*), ausser *dai* 66,18: vorwiegend *a* (*ai*) neben *ai* 12,12; 18,9; 37,118; nur *co* (*coi*) 21,2; 28,70; 85,8; 112,11 etc.; nur *ne* (*nei*) 30,20; 39,2; 96,7; 100,4; 127,98; *tra* (*trai*) 99,6; 125,61; *que* 37,43; 59,11; 75,9,12 neben *quei* 23,107; 28,55; 37,34,69; 73,39; 90,4; nur *qua* (*quai*) 12,11, 24,6; 28,44; 50,24; 53,2; *ta* 53,33; 86,12; 121,3; 264,83 und vereinzelt *tai* 165,12; *be* 3,4; 11,5,14; 12,12; 44,14; 73,39; 117,13; 125,60 neben *bei* 60,2; 111,2; 312,4; *cape* 12,5 neben *capei* 23,43; 90,1; 127,84; *suo* 29,51; *po* (Adv.) 142,15; *ma* (*mai*) 111,14; *i fu* 23,161; 82,1; *i sare* 105,83; *leva* (*levai*) 119,62.

Auch bei Petrarca findet der Ausfall des *i* in diesen Wörtern statt, jedoch nicht so häufig wie beim Abschreiber:

a neben *ai* 211,10; *ne* 219,11; *tra* 356,113; *coi* 206,28; 213,13; 325,84,85 neben *co* 195,14; 354,14; *quei* 231,5; 260,3; 261,10,13 neben *que* 213,9; 220,13; 366,22; *quai* 350,6; 361,2

neben *qua* 225,8; *tai* 204,9; 207,95 neben *ta* 198,13; *bei* 192,8; 204,7; 227,4; 238,8; 258,1; 259,7; 350,2,7 und vereinzelt *be* 211,10; nur *capei* 213,3; 355,56; nur *poi* (Adv.) 194,11; 196,12 214,16 etc.; nur *mai* 192,6; 195,9; 199,11 etc.

Doppel-*i* wird vor Vokalen und Konsonanten einfach geschrieben:

odi (*odii*) *195,7; *255,14; — 172,8; *udi* (*udii*) 54,5; *auguri* (*augurii*) *249,13; *straçi* (*straçii*) 83,5; *segui* (*seguii*) 23,147; *senti* (*sentii*) 23,116.

io und *mio* werfen nicht nur vor vokalischem Anlaut, sondern auch vor Konsonanten den Auslaut ab: *i torrei* 206,36; *i sia* 217,13; *i m'* *224,13; *i son* *325,55; *i vidi* 158,10 etc; *mi natio* *194,6; *mi mal* *216,12; *mi sommo* *331,30; *mi desio* 6,1.

ver steht nur vor Konsonanten: *ver me* 206,9,18; 229,9; 234,8; 258,2; 342,3; — 108,3; 114,13; 121,6; *ver te* 349,9; *ver lei* 135,36; *ver noi* 356,132; *ver cui* 23,36; *ver la stagion* 168,10; *ver l'aurora* 239,1; *ver l'altra* 325,64; ebenso *inver*: *inver l'angelica* 70,49; *inver di me* 115,8. Dagegen findet sich *verso* vor Vokalen 50,2; 80,24; 129,54 und Konsonanten 19,4; 40,12; 118,3; 139,2; 180,7; — 345,8.

Nur vor konsonantischem Anlaut stehen ferner: *vo* (*voglio*) 59,17; 105,1,41; 112,1 etc.; — 207,61; 210,9; 217,10; *me* (*meglio*) 119,94; *san pietro* 105,16, aber *santo costume* 230,1.

Bei diesem wichtigen Kapitel der Lautlehre wird es zweifellos nützlich sein auch den Codex Vat. lat. 3196 mit seinen Punkten unter nicht geltenden tonlosen Vokalen des Auslauts zum Vergleich heranzuziehen. Hier haben wir im Auslaut zu unterscheiden 1. Vokale, welche auch in der Schrift unterdrückt werden, und 2. solche, die verschleift oder elidiert werden sollen aber ausgeschrieben werden (die mit einem Punkte versehenen Vokale). Im allgemeinen ist in beiden Handschriften bezüglich des Auslauts kein wesentlicher Unterschied zu konstatieren. Ist der auslautende Vokal eines Wortes unbetont, so wird er mit dem folgenden betonten oder tonlosen Vokal im Anlaut natürlich verschleift: so z. B. das unbetonte *a* der 3. Pers. Sing. Ind. Präs. oder Imperf. *sia endegna* F 8^{v} 3,11; *assembla al* F 10^{v} 1,10; *fia assicurata* F 16^{v} 1,14; *infiammava a* F 9^{v} 1,2; ferner das auslautende *a* der Substantiva, Adjectiva und Pronomina *ventura a* F 3^{v} 2,14; *sembianza e* F 10^{r} 3,13; *forza o* F 11^{r} 2,17; *onorata e* F 9^{v} 1,7; *stessa ombra* F 9$_{v}$ 1,14^{a}; *giusta ira* F 10^{v} 1,1; *sua aspreza* F 4^{r} 2,7; *vederla ir* F 4^{r} 4,13; ebenso das tonlose *e* im Auslaut vieler Wörter *come ombra* F 1^{v} 3,2; *come amor . . come ancide* F 5^{v} 1,12; *ovunque ella* F 8^{v} 2,5; *vive il* F 9^{v} 1,1; *poste in* F 9^{v} 1,4; *mentre amor* F 11^{r} 1,6; so das e im Plur. der ersten Deklination *noiose aspre* F 9^{r} 1,2; *thesaliche onde* F 9^{v} 1,2. Der Artikel *gli*, welcher nur vor *i* apostrophiert werden darf, cf. Blanc, Gram. der it. Sprache p. 97, kann auch vor anderen Vokalen sein *i* verlieren: *glelementi* (wohl aber als ein Wort geschrieben) F 4^{r} 3,1; dagegen wird beim Pron. *gli* der Endvokal verschleift: *gli esce* F 10^{r} 3,3; *celandogli i* F 8^{v} 1,4; so *lui il* F 5^{r} 1,2. Die Verschleifung tritt ferner ein in: *tali inganni* F 7^{v} 1,5; *sarai anchor* F 3^{r} 4,6; *rivolsi i* F 7^{v} 1,7; desgleichen in: *agghiacciando io* F 3^{r} 2,3; *veggio exclusa* F 8^{v} 2,12; *fatto a* F 11^{r} 1,9; *tempo aspro* F 9^{v} 1,5; *membro al* F 11^{r} 3,6; *altro habito* F 11^{r} 4,15; *nostro usa* F 8^{v} 2,14 u.s.w.

Bemerkenswert sind einige Fälle der Vokalunterdrückung vor konsonantischem Anlaut. Das Versmass verlangt die apokopierte Form; nichtsdestoweniger wird die unverkürzte Wortgestalt in der Schrift vorgezogen: *freno mi* F 5r 3,2; *si dee ben* F 8v 1,8; *avea gia* F 11r 3,4; *peneo ma* F 11r 3,8 cf. Blanc p. 113. Wie gewöhnlich tritt nach Liquiden Elision ein, der tonlose Vokal findet sich aber hier ausgeschrieben: *vedere fragile* F 9r 1,5; *divedere che* F 9r 3,13; *stagione foglia* F 11r 2,20. Ebenso hat das auslautende *i* im Plural vieler Substantiva auf *-re*, *-ro*, *-le* als Vokal für die Silbenzählung keine Geltung, bleibt aber trotzdem in der Schrift bestehen: *pensieri tutti* F 7v 1,7; *nocchieri governi* F 8r 1,11; *fiori tra* F 8r 2,11; *i soli che* (cf. Blanc, Gr. der it. Spr. p. 105) F 8v 1,4. Dagegen sollte man statt *leggieri che* F 1v 3,1 die apokopierte Form erwarten, wie sie in der Reinschrift (Vat. lat. 3195) 319,1 steht. Etwas Neues, das nur im Cod. 3196 begegnet, ist die Unterdrückung des Konsonanten in der Endsilbe des Wortes: *animalj* (in Appels Abdruck des Cod. Vat. lat. 3196 steht allerdings unter *l* kein Punkt, wohl aber bei Mestica, der diese Stelle ausdrücklich hervorhebt und auf den Punkt hinweist) F 16v 1,1.

Zuweilen bedeutet der Punkt nichts anderes als eine einfache Tilgung des auslautenden Vokals, die durch irgend eine Aenderung im Verse nötig war, vgl. *core gia* F 5r 4,4a; so im Innern des Wortes *vederem* F 12v 4,10a. Auch Konsonanten können getilgt werden, vgl. *movean* F 3r 1,10, wo das *n* erst nachgeschrieben wurde; dagegen soll wohl *speme* F 15r 3,11 als ganz gestrichen gelten.

d) Vokalwechsel.

Auf den Vokalwechsel lässt sich auch bei den einzelnen Vokalen hinweisen. Man wird aber eine grössere Uebersicht gewinnen, wenn das Wichtigste über diese Lauterscheinung im Zusammenhange vorgeführt und hervorgehoben wird. Denn gerade bei Petrarca ist der Wechsel von Vokalen unter

einander sehr häufig. Am zahlreichsten sind die Fälle im Auslaut. Selbstverständlich kann eine Form im Reim von der Hand des Dichters, wie z. B. *restauro* 197,4, auch für den Abschreiber gelten, wie andrerseits *thesauro* (im Reim) 28,76 auch für Petrarca gesichert erscheint.

Im Auslaut wechselt *a* mit *e*: *arma* (Substant.) 2,11; 27,3; 28,41 etc. neben *arme* (Sing.) 270,89; (bei Petr. steht nur *arma*); *ala* 71,12; 106,1; 119,97; — 201,12; 230,8; 323,49 etc. neben *ale* (d. h. *ali* steht im Reim oder im Innern des Verses, sodass *ale* vorausgesetzt wird; die Singularform *ale* kommt nicht vor) 37,30; 139,1; 146,7; — 194,12; 321,3; 338,6; 341,2 etc.; *fronda* 105,24; 127,29; 279,1; — 196,1; 218,10; 333,7 neben *fronde* 23,43; 24,1; 34,7; 50,37; 67,3 etc.; — 228,8; 239,17; 322,9; *froda* 253,7 neben *frode* 338,4; *loda* 50,75; 187,14; 308,9; — 215,7; 364,6 neben *lode* 128,109; — 341,10 und *laude* 71,17; 270,88; Adverb.: *fora* 45,6; 272,8; — 251,13 neben *fore* 5,3; 9,5; 37,58; 72,44 etc.; — 346,8; *oltra* 15,4; 23,34; 53,80; 90,3 etc.; — 236,9; 330,9; 341,12 neben *oltre* 57,7; 264,105; nur *via* (Adv.) 66,7; 105,88; 119,60; 163,6; — 260,14; 262,8; Verb.: *sia* 201,7 etc. neben *sie* 208,13.

a mit *i*:

fora s. oben neben *fori* 114,2;

a mit *o*:

entra *258,14 und *intra* 28,38; 168,7 neben *entro* 23,20; 53,14; — 204,13; 228,2; 323,61; nur *contra* 3,6; 23,127; 28,111; — 201,11; 206,5; 258,11 etc.;

e mit *i*:

inde *325,20 neben *indi* *196,14; *229,5; *323,13; *336,2; (der Kopist schreibt nur *indi* 16,5; 17,14; 23,87 etc.); *pare* 218,2; 263,12 neben *pari* 243,12; 246,6; (beim Abschreiber nur *pari* 23,134; 84,9); *davante* (stets im Reim) 108,7; — — 320,13 neben *davanti* 18,9; 119,75; (im Reim) 127,60; nur mit *i* kommen vor: *quinci* 73,53; 85,10; 94,9; — 207,49; 241,8; 330,4 etc.; *quindi* 64,11; 73,53; 85,10; — 207,49; 241,8; *tardi* 55,13; 273,8; — 197,4; 205,14; *avanti* 23,147; 272,9;

— 214,8; nur mit *e*: *lunge* 24,7; 51,2; 80,18; — 194,14; 221,10; 224,12 etc.; *ante* 204,5;

e mit *o*:

desire 98,12; 147,11; 161,3; 181,14; 182,6; (im Reim) 23,147; 73,17; 155,7; 264,116; 267,12; 270,39; 312,13; — 236,5 neben *desiro* (im Reim) 79,4; *laude* s. oben neben *laudo* (d. h. plural *suo'laudi*, was *laudo* voraussetzt) 29,51; *terrestre* (im Reim) 335,9 neben *terrestro* 366,116; (beim Kopisten nur *terrestro*); *martire* (im Reim) *236,4; *355,24 neben *martiro* (Reim) 14,14; 135,69; nur mit *o* werden geschrieben: *ancho* 29,16; 37,12; 38,12 etc.; — *anco* 255,8; *ancho* 321,4; *tristo* 15,9; 23,85; 37,11; — 216,5; 251,8; 323,35 etc.; *pensiero* 13,9; 17,14; 36,2; — 234,10; 238,3; 253,10 etc.; *termino* 45,13; *sentero* 13,13.

Im Anlaut wechselt:

a mit *o*:

argoglio 38,10; 135,22; — 343,6 neben *orgoglio* 29,20; 105,25; 171,7; — 235,8; 366,118;

e mit *i*

häufig in den mit dem Präfix *in* zusammengesetzten Wörtern. Die Anzahl der *in*-Schreibungen überwiegt jedoch ganz bedeutend sowohl bei Petrarca als auch beim Abschreiber. Die Doppelformen treten meistens in den vom Kopisten geschriebenen Teilen auf. *In* ist aber auch hier das Gewöhnliche; *en* wird dann geschrieben, wenn das Präfix *in* mit *lo* oder *la* zusammentritt, vgl. *engordo*, *empio*, *encostro*, *enfiammare*, *enviare*, *envogliare*, *envitare*.

Mit *e* und *i* erscheinen folgende Wörter:

entra neben *intra* (Beispiele s. oben); *enfra* 189,3 neben *infra* 126,34,68; 131,9; *endurare* 103,7 neben *indurare* 70,29 und *indurato* 65,7; 66,29; 105,82; *entrare* 80,8; — 335,14 neben *intrare* 53,88; 172,3; 264,44; — 211,14; 214,6; 244,3; 353,13; *empromettere* 28,99 neben *impromessa* 168,11; *impromesse* 69,3 — (die in einigen Ausgaben, z. B. von Gröber, vorhandene Lesart von *tempromette* = *ten promette* ist nicht richtig); *engordo* 135,41 neben *ingordo* *240,14; *empio*, nach Meyer-Lübke sizilianische Form, 37,5; 96,7; 114,1; 118,7;

— 210,12; 217,5; 331,8 neben *impio* 83,8; — 325,67; *enchiostro* 74,12 neben *incostro* 23,99 und *incostri* 28,67; *enfiammare* 23,105 neben *infiammare* 34,2; 71,106; 73,10; 127,54 etc.; *enviare* 6,5 neben *inviare* 13,10; 50,13; — 206,15; 223,11; *envogliare* 29,18 neben *invogliare* 37,73; 73,4; *envitare* 129,7 neben *invitare* 47,7; 114,5; — 365,14.

Nur mit *i* begegnen:

imbrunare 223,2; *immortale* 323,52; 333,10 etc.; *impallidire* 344,3; *imparare* 261,7,13; 346,3 etc.; *imperfecto* 257,11; *impetrare* 207,4 etc.; *impiombato* 206,11; *importare* 355,46; *importuno* 207,21; 235,4; *impossibile* 195,12; *impoverire* 326,3; *impresa* 241,6; *impresso* 204,8; *imprimere* 195,14; 356,128; *inalbare* 223,12; *innasprarsi* 206,30; *incantare* 239,29; *incanto* 356,64; *incarco* 228,13; 252,3; *incendere* 202,2; *incendio* 241,13; *incolpare* 202,14; *incominciare* 239,3; 352,5 etc.; *inconstantia* 199,13; *incontra* 327,7; *indurre* 366,119; *ingiurioso* 207,21; *ingombrare* 327,8; 366,86; *inchinare* 213,8; 358,9; *ingegno* 193,14; 207,3 etc.; *ingrato* 356,22,79 etc.; *infino* 193,9; 195,10; 223,10; 353,7 etc.; *invano* 200,5 u.s.w.; beim Kopisten:

imbianchare 58,4; *immantanente* 71,74; *immobile* 94,4; *immortale* 28,65; 71,96; 86,7; *impaccio* 134,8; *impallidire* 123,1; *imparare* 57,10; 105,33; *impedimento* 38,5; *impennare* 177,3; *imperfecto* 10,13; 49,8; *impetrare* 126,37; *implicare* 139,7; *imporre* 119,111; *importuno* 66,1; *impossibile* 119,61; *impoverire* 136,3; *imprendere* 265,3; *impresa* 5,6; 7,14; *impressione* 34,11; *impresso* 73,85; *incarco* 32,7; 36,4; *incarnare* 308,8; *incauto* 135,39; *incendere* 19,7; 28,110; *incerto* 57,2; *inchiavare* 29,21; *incischiare* 83,7; *incolpare* 23,88; 274,14; *incominciare* 3,8; 5,3; *incontra* 57,11; 66,10; *incontrare* 57,11; *indovinare* 50,56; *indugiare* 88,11; 278,12; 316,9; *indurre* 72,7; *informare* 7,6; 50,39; 73,53; *inforsare* 152,4; *ingrato* 49,3; 268,20; *ingombrare* 294,10; *inchinare* 28,103; 38,9 etc.; *ingegno* 20,7; 23,37 etc.; *ingegnoso* 155,12; *invisibile* 268,37; 270,77 u.s.w.

Nur mit *e* finden sich:

empiere 72,29; 74,13; — 210,10; 238,14 etc.; *endonnarsi* 127,25; *entrata* 71,100; 84,5; natürlich *empireo* 355,10.

Häufig fällt das anlautende *i* nach vokalischem Auslaut ausser *i* ab: *mperlare* 192,5; *mpoverire* 329,2; *ncespare* 227,8; *ncominciare* 353,8; 356,9; *ncrescere* 242,3: *nchinare* 228,14; — 151,4; *nfermo* 212,8; — 53,61; *nfiorare* 208,10; *ngegno* 200,8; — 73,11; *nnançi* 251,2; 322,12; *nsulso* 362,4; *ntenso* 257,2; *ntentamente* 345,10; *nterrompere* 214,32; — 71,89; *ngano* 263,8; *nvecchiare* 330,14; — 46,6; *nvisibilemente* 202,4; *nfin* 227,6; 242,7; — 61,8; 68,13; *mparare* 356,119; *lluminare* 4,5; *nasprare* 70,29; *nbrunire* 50,31; *ndarno* 44,11; *ndietro* 53,31; 86,11; *nsegne* 28,33; *nsignare* 73,5; *nsino* 72,26; *ntendere* 73,84; *mprima* 122,2; *nbiancare* 152,11; *nbrunire* 50,31 u.s.w.

au mit *o*:

auro 30,37; 105,14; 269,8; — (im Reim) 197,8; 198,2 neben *oro* 12,5; 23,161; 29,3; 30,24; 37,81; — 196,8; 206,47; 219,5; 220,1; (im Reim) 227,3; 263,10; 325,16,80 etc.; *aura* 52,6; 79,3; 80,7; 90,1; — 194,1; 196,1; 197,1; 198,1 etc. neben *ora* 127,8; 131,10; 176,9; 280,9; 299,10; — 205,4;

Nur *au* haben: *aurato* 185,1; 296,7; — 201,2; 206,10; *aureo* 127,49; 137,14; — 246,1; 345,2; *aurora* 219,9; 223,12 etc.; *austro* 269,4; *augusto* 28,80; *augurio* 249,13; *augel* 135,6; 164,2; — 207,35; 219,1 etc; *augelletto* 239,3; 365,1; — 280,10; 310,12.

Nur mit *o* kommen vor: *odo* 105,20,77; 119,80; 193,5; *odi* 204,2; *oda* 253,2.

Im Inlaut wechselt

a mit *e*:

vecchiarella 33,5; 50,5 neben *vecchierel* 16,1.

au mit *o*:

laude und *laudo* neben *loda* und *lode* (Beispiele s. oben); *laudare* 5,3,9; 26,9; 28,67 neben *lodare* 23,31; 78,12; 97,14; — 247,1; *restauro* (im Reim) 197,1 neben *neben ristorare* 22,29; 269,7; *thesauro* (im Reim) 28,76; 269,5 neben *tesoro* 190,7; 270,5; 291,6 — 227,7; 259,11; 263,13 etc.

Nur mit *au* begegnen: *lauro* 6,12; 7,9; — 197,1; 228,3 etc.; *laureto* 129,70; *Laurea* 225,10; *mauro* 197,5; — 269,4; *tauro* 9,2; 135,88.

Nur *o* finden wir in: *alloro* 23,167; 190,3; — 323,53; 325,22; *froda* s. oben; *godere* 105,78; 128,111; — 253,6; 355,60.

e mit *i*:

apparere (im Reim 144,11 neben *apparire* 71,97; 127,67; — 221,9;

vor allem in den Präfixen *de-*, *di-*, *re-*, *ri-*, vgl. darüber Appel, p. 165, Ewald p. 10 ff. Die zahlreichen Beispiele, welche Ewald anführt, lassen sich noch durch einige ergänzen, sodass dann *de* über *di* nicht überwiegt, sondern beide Präfixe sich ungefähr das Gleichgewicht halten: *destare* 194,2; 219,7;

mit *di*: *diffuso* 203,10; *diletto* (Subst.) 226,5; 240,3; 257,13; 260,13; 323,29; 350,9; 356,83,115; *dinançi* 356,2,104; *diverso* 341,5; *dividere* 323,30; *diviso* 245,4; *divulgo* 356,118; *dipartita* (ist Subst., nicht Verb. s. Ewald) 204,11; in 238,10 steht das Adverb. *disparte*, nicht *dispargere* (s. Ewald); *disparse* 323,59 und *disparve* 337,12 ist nicht abzuleiten von *dispargere* (s. Ewald), sondern von *disparire* (vgl. das Wörterbuch). Auch zu den mit *dis* geschriebenen Wörtern wäre hinzuzufügen: *disarmato* 235,14; *discolorare* 358,6; *disnor* 207,93; *disparte* 238,10.

Nicht ohne Interese wird es nun sein, das Verhältnis beider Schreibungen auch beim Kopisten näher kennen zu lernen. Hier ist das Präfix *de* zahlreicher vertreten als *di*.

de und *di* haben folgende Wörter: *desiare* 8,6; 11,6,11; 13,11; 18,13; 70,32; 163,13 neben *disiato* 16,14; 56,6; 119,13; 277,13; *disiando* 22,12; 73,44,76; *disioso* 126,32; 139,1; *deleguarsi* 105,28 neben *dileguare* 57,13; 73,21; 316,5; *departire* 17,10 neben *dipartire* 31,1; 50,69; 64,11; 119,73 etc. (9 Fälle); *dipartita* 37,5; *descendere* 77,13 neben *discendere* 2,7; 23,162; 44,13; 50,16; 72,43; ferner *desviare* 169,1, aber *disvolere* 119,42.

Immer mit *de* schreibt der Kopist: *deliberando* 264,130; *demori* 70,10; *deposto* 317,9; *derisa* 75,8; *deriva* 117,2; 166,10; *descrivere* 157,3; 273,6; *deserto* 23,142; 35,1; 128,29 etc.; *desiderio* 129,55; *desio* 6,1; 11,3 etc. (35 mal vork.); *desir* 12,12: 17,6 etc. (39 mal); *destare* 8,4; 28,71; 37,94; 42,11 etc.

destina 167,8; *destinato* 87,1; 98,10; *destino* 19,13; 53,18 etc. (10 mal): *desto* 33,6; 105,6; *devoto* 28,16,52; 53,49; 142,22; 266,2; (*de* statt *di*): *desperare* 189,14; *desperato* 130,2; 149,8; *despitto* 102,8; *defecto* 74,14; 119,94; *depinto* 26,3; 36,13; 96,5; 105,83; 273,6; *depinsi* 66,34; *depinse* 155,9; *depinge* 71,52; 125,35; 158,3; 173,2; 264,106; *depinga* 128,22; 309,5.

Nur mit *di* erscheinen: *dimandare* 23,37; 49,6, während Petrarca stets *demandare* schreibt; *diançi* 118,3; 119,26; *difendere* 19,2; 28,101; 34,7; 142,13; *difesa* 2,6; 28,89; 65,9 etc.; *difforme* 187,12; *dignissimo* 187,9; 267,7; *dilectevole* 264,56; *dilecto* (Adj.) 28,5; 40,11; 128,9; 285,2; *dilectoso* 132,7; 177,12; *dilettare* 290,1; 311,14; *diletto* (Subst.) 37,97; 70,16 etc. (9 mal); *dilivrare* 81,5; *dilungato* 127,16; 130,2; *diluvio* 128,28; *dinançi* 6,4; 23,101; 30,5 etc.; *disegnare* 100,8; 129,29; *dispergere* 39,7; 42,13; *distille* 55,8; *distrignere* 71,51; 119,77; (Petrarca: *destringere* 199,1); *distruggere* 56,1; 107,4; 133,11; *divellere* 264,24; *divenire* 71,24; *diventare* 23,47; 73,87; 127,55 etc.; *diverso* 29,36; 53,54; 55,15; 73,34; 111,12 etc.; *dividere* 126,59; 129,32; 183,5; 292,3; *diviso* 17,4; 37,29; 75,4 etc.; *divolga* 98,7.

Das Präfix *dis* kommt ziemlich häufig vor:

disacerbare 23,4; 190,8; *disaguagliança* 316,4; *disarmo* 304,12; *disarmato* 3,9; 270,90; 292,11; *discinto* 33,6; *discioglière* 73,82; 264,85; 268,38; 270,98 etc.; *discolorare* 44,9; 93,3; 283,1; 291,3; *disconvenire* 64,10; *discordare* 53,90; *discovrire* 12,10; 71,92; 131,10; *disdetto* 105,81; *disdire* 24,3; 264,101; *disfogare* 92,8; *disgiungere* 297,5; *disgombrare* 34,11; 38,2; *disleale* 274,6; *disnor* 264,22; *disparte* 43,9; 128,60; *dispensare* 48,5; *dispiacere* 21,7; 115,14; *dispietato* 28,86; 36,10; 62,10; 112,6 etc.; *disporre* 142,29; 270,55; *dissolvere* 53,34; *distempre* 55,14; *distornare* 27,7; *disusato* 48,7; *disdegnare* 5,12; *disdegno* 23,104,105; 28,45 etc.; *disdegnoso* 105,9; 112,8; *disparire* 23,115; *dispreçcare* 116,8; *dispreçço* (Subst.) 128,64; *dispregiatore* 72,68; *distinguere* 9,1; *distorto* 37,24.

Die Präposition *di* tritt sowohl bei Petrarca als auch beim Kopisten gewöhnlich in dieser Form auf. *De* wird

aber vom Abschreiber viel häufiger gebraucht als vom Dichter. Es fragt sich nun, ob dies willkürlich geschieht, oder ob *di* in bestimmten Fällen von der Umgebung regelmässig beeinflusst wird. Die Abhängigkeit des *de* von der lateinischen Form des Wortes, wie Ewald konstatiert, kann wohl kaum in Frage kommen. Dagegen scheint das betonte *i* in anlautender Silbe die Ursache für die Schreibung der vorhergehenden *de*-Form zu sein. Einige Beispiele finden sich beim Kopisten *de sì altera Vista* 19,1; *de sì amorosi stridi* 280,4; *il principio de mia morte* 46,14; *nel principio de mia guerra* 127,33; *il nome de mia donna* 61,10; *de mille un no scampa* 88,12; *de vin serva* 136,7; *de mia vita* 268,11; (bei Petrarca) *de mille miei mali* 366,91 neben *di dì in dì* 195,1. Dann aber wird *de* überall in unmittelbarer Anlehnung an das vorhergehende auf der Endsilbe betonte Wort geschrieben: *tanto più de voi* 21,14; *più de nebbia scarco* 144,2; *fuor de suo corso* 28,21; *figliuol de marte* 28,79; *camin de libertade* 29,5; *fiorir de valli* 66,19; *la via de salir* 68,4; *il furor de lassù* 128,78; *sentir de quell aura* 270,31; *mostrai de chiuder* 279,14; *rallegrar de tua vista* 282,6. Dreimal steht *de* nach einem unbetonten auslautenden *e*: *Ferir me de saetta* 3,13; *buone de man del* 70,42; *depinge e de lei parla* 125,35. In *levati de terra* 273,7 konnte *di* nicht auf *ti* folgen. Ausserdem begegnet *de* 59,13; 71,108; 159,10; 317,8; — 206,59.

Ferner findet Wechsel zwischen *e* und *i* in den Präfixen *re-*, *ri-* statt. *Ri* überwiegt auch beim Kopisten über *re*; doch ist hier der Unterschied der Zahl nach noch weit bedeutender als beim Dichter (ungefähr 1 *re*: 8 *ri*; bei Petrarca etwa 1 *re*: 3 *ri*).

Re- steht neben *ri-* in folgenden Wörtern: *removere* 119,35 neben *rimovere* 41,1; *resolversi* 178,10 neben *risolvere* 135,12; *resplendere* 175,9 neben *risplendere* 95,9; 107,7; *respondere* 318,14 und *resposto* 317,12 neben *rispondere* 15,12; 23,46; 78,11; 79,1 etc.; *rebellione* 297,3 neben *ribellante* 44,6; *redurre* 23,135; 62,13 neben *ridutto* (ist Subst., nicht Verb. s. Ewald) 93,10.

Nur mit *re-* kommen vor: *recidere* 268,65; *refrigerio* 116,10; 313,2; *refugio* 142,11; *refutare* 172,8; *relevare* 105,4; 264,9; *remoto* 71,65; *repente* 296,5; *respirare* 79,6; 109,14; 129,65; 264,26; 267,9; *restio* 6,8; *reverente* 37,118; 111,4; *reverença* 5,11; 140,7; *reverire* 5,9.

Immer mit *ri-* werden dagegen geschrieben:

ricadere 37,109; *ricercare* 23,57; 108,10 etc.; *ricettare* 274,7; *ricetto* (Subst.) 119,98; 281,1; 285,6; *ricevere* 47,2; 101,10; *riconsigliare* 310,8; *ricontare* 89,3; 127,88; 294,8; *ricoprire* 55,5; 102,11; 115,13 etc.; *ricordare* 23,67; 36,14; 53,91 etc.; *ricorrere* 20,3; 73,42; *ricovrare* 91,5; 291,6; *ridire* 125,51; 283,13; *rientrare* 37,77; *rimanere* 6,10; 8,14 etc. (16 mal vork.); *rimembrare* 15,12; 23,141 etc. (17 mal); *rimembrança* 67,6; *rimenare* 310,1; *rimirare* 54,8; *rinascere* 135,8; 264,62; *rinovare* 42,7; 135,8; 142,5; 165,3; *rinovellare* 273,9; *rinversare* 72,58; 95,8; *rincrescere* 131,13; 301,7; *rinfrescare* 55,3; 100,11; *ringiovenire* 72,14; *rinvescare* 55,17; *riparo* 3,5; *ripensare* 15,5; 111,13; 122,3; 264,120; *ripentirsi* 23,130; *riporre* 58,12; 103,10; 125,59; 130,4; *riposare* 58,2; 81,14; *riposato* 50,27; 126,21; *riposo* (Subst.) 50,10; 72,35 etc. (9 mal); *riposto* 105,73; 119,63; 280,6; *ripregare* 23,137; 70,8; *riprendere* 2,3; 41,9; 50,18; 135,14; *riprovare* 308,5; *risaldare* 71,36; 105,87; 174,8; *risanare* 164,11; *riscaldare* 83,12; 105,90; 127,23; *rischiarare* 268,76; *rischio* 176,2; *riscuotere* 111,9; 298,9; *riservare* 28,105; 72,24; *risonare* 23,65; *risospingere* 96,8; *rispegnere* 135,73; *ristare* 161,14; *ristorare* 22,29; 269,7; *ristretto* 2,5; 110,2; *ritegno* 307,11; *ritenere* 23,123; 43,14; 83,6; 134,6 etc.; *ritentare* 270,73; *ritogliere* 270,14,99; 309,3; *ritornare* 9,2; 23,145; 37,12 etc.; *ritrarre* 2,13; 28,61; 77,7 etc.; *ritrovare* 23,55,108 etc. (15 mal); *riuscire* 40,14; 301,6; *rivedere* 23,75; 47,10 etc. (9 mal); *rivestire* 268,40; *rivolgere* 15,1; 25,5 etc. (15 mal); *rivolta* 72,35; 118,14.

II. Konsonanten.

a) Die Liquiden.

1. *l.*

Lat. *l* ist überall im Wortanlaut erhalten:

labbro 20,9; *laberinto* 211,14; *laccio* 6,3; *legge* 105,49; *legno* 29,27; *libero* 8,5; *lima* 20,6; — 252,3; *loggia* 10,5; *lucido* 192,12; *lusinga* 286,10 u.s.w.

Nach toskanischem Lautgesetz kann das anlautende *l* nach betontem Vokal auch verdoppelt werden, um die Besonderheit der Aussprache zu kennzeichnen, so in *allamentar* = *a llamentar* 12,8;

Metathese des *l* ist eingetreten in *scoppio* (lat. *sclopus*) 40,8; *scoppiare* 137,3.

l ist ausgefallen in *quai*, *tai*, *vuo* (*vuoli*), *suo* (*suoli*) u.s.w. (Beisp. s. unter Fall auslaut. Vokale).

Ausser dem von Mestica erwähnten *collui* wird einfaches *l* im Inlaut auch noch in *sallendo* 91,11 vom Kopisten verdoppelt geschrieben.

Dagegen tritt Doppel-*l* im Inlaut im allgemeinen wie in der modernen Sprache auf;

allegro 225,3; *allentar* 23,26; *ballo* 219,7; *capelli* 29,3; *cristallino* 325,28; *crollare* 237,24; *crollo* 197,7; *distille* 55,8, *excellente* 356,98; *fallace* 32,4; *fallare* 74,13; *fallire* 39,11; *farfalla* 141,2; *molle* 33,11; *pallido* 162,6; *pallore* 224,8; *rappella* 29,11; *rebelle* 350,6; *rebellione* 297,3; *sella* 206,48 u.s.w.

Als Ausnahmen kommen folgende Fälle der einfachen *l*-Schreibung in Betracht:

alegreça 35,7; *solicito* 72,69; *alor* 129,31; *alor ch'* 129,59; *ilustre* 145,12; *squalido* 318,4, also nur beim Abschreiber.

Es wäre noch *l* im Auslaut zu erörtern. Wie Ewald feststellt, steht der einfache Konsonant in *quel* und *bel* nur bei getrennter Schreibung, wie in *quel antiquo* 356,1, dagegen tritt da, wo *quel* und *bel* mit dem betonten Worte zusammengeschrieben werden, durchweg doppelter Konsonant ein, also stets *quelluna* 200,1; *bellombra* 195,7. Diese An-

sicht kann ich nicht teilen. Ob die Schreibung einer Doppelkonsonanz im Auslaut von der Verbindung zweier Worte zu einem einzigen abhängig gemacht werden kann, ist an und für sich fraglich und lässt sich sonst an keiner Stelle bei Petrarca nachweisen. Im Gegenteil schreibt der Dichter mit der grössten Konsequenz z. B. die Formen des Artikels *all'*, *dell'*, *dall'* zusammen mit dem folgenden vokalisch anlautenden Worte nicht mit Doppel-*l*, sondern einfach, also stets: *alalma* 222,10; 361,7; *alarte* 356,80; *alangeliche* 207,31; *alonde* 210,3; *alorecchie* 218,5; *alextremo* 207,44; *alindo* 210,1; *dalun alaltro sole* 216,9; *daluna ombra alaltra* 216,10; *delarbor* 195,4; *delamate* 204,8; *delamorose* 239,33; *delincendio* 241,13; *daluno* 233,1; *dalonde* 235,13; nur vereinzelt findet sich *ll*: *dellaltre* 218,3. Aber auch sonst steht nicht durchweg doppelter Konsonant in zusammengeschriebenen Wörtern: *quelaltra* 366,83; *nulaltre* 323,24. Es wird wohl eher das Geschlecht des Pronomens und Adjektivums auf die Schreibung des Doppel-*l* von Einfluss gewesen sein. Im Femininum wird im Auslaut vor Vokal Doppel-*l* geschrieben: *quelluna* 200,1; *quellaltrui* 217,7; *quellalma* 239,15; 339,10; *quellanima* 336,14; *quellinfinita* 356,14; *quellaltra* 356,54; *quelluna* 238,11; *nullaltra* 356,107; *bellombra* 195,7; *bellarte* 338,14; *elle* (*ell'è*) 336,7; dagegen im Maskulinum einfaches *l*: *quel antiquo* 356,1; *bel albergo* 251,13; (*or questa or quelaltra parte* 366,83 sowie *quel elce antiqua e negra* 192,10, wo das Geschlecht des Pron. *quel* immerhin aus der Umgebung klar genug zu erkennen ist, dürfen als Ausnahmen gelten).

Ueber das mouill. *l* s. unter mouill. Konsonanten.

pl.

In einigen Latinismen ist *l* nach *p* erhalten: *exemplo* 93,6; auch in 23,9 stand zuerst *exemplo* geschrieben, dann wegen des Reimes *scempio* in *exempio* verbessert; *exempli* 85,8; 264,17 neben *exempio* 159,2; 295,10; *templo* 138,2; dagegen schreibt Petrarca nur *exempio* 257,6; 361,4; 366,53; *tempio* 366,57.

2. *m.*

Einfaches *m* steht im Wortanlaut und Wortinnern, wo es zu erwarten ist:

madonna 18,2; *madre* 28,73; *mago* 213,14; *amaro* 17,1; *amore* 1,7; *nome* 5,2;

Doppel-*m* erscheint in den mit den Präfixen *ad*, *con*, *in*, *sub* gebildeten Kompositis:

ammonisco 128,113; *commette* 28,60; *commesso* 53,20; 209,4; *commisi* 80,8; *commise* 128,54; 187,13; *commove* 43,4; *commossa* 23,132; *immantanente* 71,74; *immobile* 94,1; *immortale* 28,65; 71,96; — 323,52; 333,10 etc.; *sommesso* 62,10.

Sonst noch in anderen Fällen begegnet *mm*:

damma 270,20; ; *dramma* 125,12; *infiammi* 71,106; *infiamma* 73,10; 127,54; — 241,13; *infiammava* 34,2; *infiammato* 9,3; 53,69; — 362,3; *fiamma* 23,164; 55,3; 122,4; — 202,2; 207,40,66; *fiammeggiar* 22,11; 127,59; *fiammeggiando* 144,5; *somma* (Subst.) 343,7; *sommo* 13,10; 72,57; 201,3; 226,5 etc.

Statt *mm* findet sich nur einfaches *m* in: *amanta* 297,7; *ameçço* 79,5; (stets) *camino* 10,3; 14,6; 15,6 etc.; *femina* 183,12; *ramenta* 62,11 neben *rammente* 311,6; (bei Petrarca) *amendar* 349,12; *amorça* 357,7; *camin* 204,6; 244,14; 331,20; *mamella* 206,34.

Eine der modernen Orthographie fremde Verdoppelung des *m* kommt beim Kopisten vor in: *commune* 3,8; *incommincia* 53,55; *incomminciava* 315,5 neben *incomincio* 70,13; 144,11; 189,14; *incomincia* 5,3; *incominciai* 20,12; 119,80; 142,30; *incominciaro* 3,8; *ncominciar* 169,14; *incominciarsi* 127,20.

m steht auch im Auslaut: *cum* (*cū* im Cod.) 116,11.

mn.

Der Laut *m* ist in der Schrift vor *n* erhalten geblieben, wenn auch in der Aussprache zwischen *mn* und *nn* kein Unterschied bestehen konnte, wie die Reime uns belehren (vgl. Appel, p. 171). Dreimal kommt derselbe Reim *colomna — donna* vor 53,72; 266,12; 268,48. Dann finden wir die Reime: *vanno — damno* 278,12; *damni — inganni* 298,8;

damni — *affanni* 314,1. Ausserdem erscheint *mn* in: *columna* 10,1 neben *colonna* 269,1; *colonne* 28,38; 50,48; 126,6; *damno* 268,13 neben *danno* 12,7; 23,100 etc.; *condannare* 70,34; *somno* 7,1; 8,4 neben *sonno* 22,22; 23,28 etc. Also begegnet *mn* nur beim Kopisten. Petrarca schreibt stets *nn*: *colonna* 202,10; *danno* 200,2; *condannare* 252,8; *sonno* 208,6.

mf (*mph*).

In *gomfiato* 80,22 ist *n* vor Labial zu *m* geworden.

Als Latinismen sind zu erwähnen:

nimpha 159,5; *triumphare* 28,81; 313,10. Auch beim Dichter: *nimphe* 323,42; *triumphale* 225,9; 263,1; *triumphare* 366,19; *triumpho* 355,51; *m* steht auch in *presumptuoso* 5,14;

nb.

Einige Neubildungen mit *n* vor Labial, cf. Wiese § 25,94, haben ***n*** behalten: *nbrunire* 50,31; ***n***biancare 152,11; daneben aber haben wir: *combattere* 26,2; 68,14; 101,12 etc.; *compagna* 28,112; 29,43; *compagno* 7,12; *compartire* 94,3; *compire* 254,13; 259,5; — 302,8; *compitamente* 73,38; *comprendere* 119,18; — 198,12; *comprimere* 66,2; *compunto* 201,7.

3. *n.*

Doppel-*n* steht in den mit der Präposition *ad* zusammengesetzten Wörtern:

annido 105,80; *annidan* 128,41; *annida* 356,70; *annoda* 207,76; 253,3; *annoverar* 127,85.

ferner mit dem Präfix *in*:

innàmorare 13,4; 45,3; 53,103 etc.; *nnanellato* 270,62; *innarro* 223,4; *innaspe* 210,6; *innesta* 64,6; *innocente* 135,45; *innaspri* 206,30; *innançi* 208,5; 209,3; 251,2 etc.

Dagegen ist keine Gemination in Zusammensetzungen mit *in-* eingetreten in folgenden Wörtern:

inalbare 223,12; *ineffabile* 81,6; 116,1; *inerme* 53,57; — 340,2; *inescato* 195,2 *inexorabile* 127,17; — 332,7; *inondare* 128,30; *inopia* 24,13; *inusitato* 71,78; *inutilmente* 74,11.

Sonst noch kommt *nn* ziemlich oft vor:

acenna 177,6; 297,11; *cenno* 299,1; *appanna* 70,35; *affanno* 12,2; 50,52; 60,4 etc.; *affannato* 80,39; 364,1; *affanna* 70,38; *anno* 4,6; 12,3 etc.; *appennin* 146,14; *Ardenna* 177,2; *condanni* 252,8; *condanna* 70,31; *danno* 12,7; 23,100; 45,15 etc.; *dannoso* 128,75; *donna* 3,4; 4,11 etc.; *donno* 356,65; *endonna* 127,25; *madonna* 18,2; 23,132 etc.; *impenna* 177,3; *inganno* (Verb.) 56,2; — 356,28; *inganni* 338,2; *inganna* 70,31; 264,91; *inganno* (Subst.) 60,5; 101,10; 128,66 etc.; *panno* 12,6; 29,1; 105,75 etc.; *penna* 20,13; 23,11,91 etc.; *senno* 105,36; 156,9; — 243,6 etc.; *sonno* 7,1; 8,4; 22,22 etc.

Häufiger als der Dichter schreibt der Kopist einfaches *n* da, wo wir Doppel-*n* erwarten:

anida 22,5; *genaro* 58,7; *hanibal* 53,65; 102,5; 103,1; *naspro* 70,29; *inganato* 89,8; *ingano* 119,112; *inganar* 311,9; *inamorato* 42,13; 73,69; *rinove* 42,7; 165,3; *rinova* 135,8; 142,5; *rinovellar* 273,9; *inançi* 22,9; 23,68; 28,18; 38,11 etc.; ein Schreibfehler ist wohl *ani* (*anni*) 16,8.

Bei Petrarca steht einfaches *n* in: *hanibal* 356,92; *ingana* 244,10; *ngano* (Subst.) 263,8; *nostra* 192,5; *inançi* 195,6; 210,14; 331,36,58; als Schreibfehler kann gelten *pena* (*penna*) 228,5.

Ueber *ñ* s. unter mouill. Kons.

nl treffen wir nicht: *elluminare* 4,5; *ilustre* 145,12.

Die Präposition *con* lautet vor *l* bei Petrarca häufig *co*: *cole stelle* 223,3; *cola luna* 223,3; *cola man* 228,1; *co la lingua* 322,13; *cola vista* 343,10; *cole man* 355,68; bisweilen *col*: *collaura* 355,16; es überwiegt jedoch *con*: *con le parti* 322,2; *con le sarte* 323,14; *con le palme* 325,84; *con l'occhio* 347,12; *con li angeli* 347,13; *con li sciocchi* 355,58; *con l'ali* 358,1; *con le ginocchia* 366,63.

Der Kopist zieht die Schreibung *co* entschieden vor: *co l'amorose* 17,12; *co le man* 23,155; *co laudati* 28,67; *co l'usata* 50,32; *co le spalle* 51,14; *co la vista* 102,11; *co lei* 115,2; *co le parole* 119,90; *co l'angelico* 126,9; *co la mente* 129,29; *co l'arboscel* 148,8; *co la memoria* 157,4; *cola fiamma* 162,14; *co l'andar* 165,9; *co la falce* 166,8; *co le scorte* 170,2;

cola donna 188,14; *co le quai* 264,7 u.s.w.; häufiger als beim Dichter begegnet *col*: *colla lima* 20,6; *colla mente* 21,4; *colla terrena* 28,78; *colle brune o colle bianche* 30,15; *collaltro* 40,4; *colle belleççe* 45,3; *colla qual* 53,5; *collaltre* 53,61; *collei* 73,92; *colle faville* 75,13; *colla figura* 78,4; *colla morte* 128,67; seltener erscheint die Form *con*: *con lei* 22,31; *con la lingua* 28,67; *con l'ale* 71,12; *con la fenice* 135,15; *con l'arco* 174,6; *con li occhi* 284,14.

n vor Labial wird zu *m*: *mprima* 122,2; *gomfiare* s. oben.

ns.

n ist nicht überall vor *s* ausgefallen: *accenso* (Reim) 71,89 und *accense* (Perf.) 23,164; 48,4 (stets im Reim) neben *acceso* (Particip.) 37,94; 73,2,32; 75,13 etc; aber *rimase* 20,10; *rimasi* 23,139. Hierher gehört auch *dispensare* 48,5; *pensare* 37,20; 50,76; 55,1 etc. gegenüber *pesare* 207,20; — 268,14 doch mit verschiedener Bedeutung.

n vor *s* + Cons. begegnet ebenso häufig beim Dichter (s. dazu Beisp. bei Ewald, p. 17 § 4) wie beim Abschreiber. Fast immer erscheint es in Wörtern mit dem Präfix *con*: *conspetto* 120,3; *constantin* 138,13; *constretto* 182,2; (Petr. schreibt im Reim *cosperse* 341,4); ferner mit dem Präfix *in*: *inspirare* 126,35; *instillare* 143,2. Dagegen überwiegt in Zusammensetzungen mit *trans* die Schreibung ohne *n*: *translato* 318,12; *transformare* 22,34; 51,5 gegenüber *trasformare* 23,38,159; 94,13; 144,5; *trascorrere* 70,33; 316,6; *trasfigurare* 23,42; *trasportare* 6,11; 73,24; 80,15; 135,43; *trastullare* 72,51.

4. *r.*

r steht im Wortanlaut in *rabbia* 128,35; *raccendere* 113,13; *radere* 29,12; *radice* 23,47; *ragione* 70,11; *ramo* 5,13; *rampogna* 356,76; *rapace* 356,47 u.s.w.

Im Inlaut haben vor und nach dem Ton einfaches *r*: *barbarico* 128,22; *calore* 66,35; *cenere* 320,14; *cetera* 292,14; *choro* 93,6; *cura* 85,6; *empireo* 355,10; *merito* 356,109; *numero* 238,5; *cameretta* 234,1; *carita* 266,9; *corona* 23,44; *deridere* 75,8; *feroce* 206,9; *fioretto* 9,6; *mirabile* 4,2 u.s.w.

rado 46,6; 53,85 etc. finden wir neben *raro* 84,13; 119,58 etc., sowie (im Reim) *fiede* (von *fiedere*) 100,4 neben *fier* (von *fierere*) 177,6.

Einfaches *r* wird sonst überall geschrieben ausser in *propio* 126,19.

Lat. *r* ist ausgefallen in *giuso* 91,10; *la suso* 31,3; 72,16.

Beachtenswert ist die Assimilation des *r* an *l* in *vedella* (*vederla*) 247,8.

Doppel-*r* bleibt fast durchweg bestehen. Die abweichende Schreibung haben nur *a richir* (aber getrennt) 22,30 und *ritrare* 28,61. Sonst erscheint *rr* regelmässig in den durch Assimilation des letzten Konsonanten der Präfixe *ad*, *con*, *in*, *sub* gebildeten Wörtern:

arricchir 28,76; — 199,8; *arresto* 129,28; *arresta* 272,1; *arrestare* 343,14; *arrischi* 83,3; *arrivo* 119,13; *arrivi* 22,39; *arriva* 248,9; *arrive* 94,7; 128,102; *arroge* 50,53; *arrossa* 152,11; *correggi* 53,5; *corregge* 147,7; *irreverente* 53,81; *sorridere* 112,12, 356,155.

Ausserdem steht *rr* stets in folgenden einfachen und zusammengesetzen Wörtern:

carro 28,38; 145,3; *correr* 6,4; *corro* 37,20,77; *corrier* 331,13; 350,10; *diserra* 26,5; 300,8, *errante* 23,141; 53,5; *erro* 30,28; *errore* 1,3; 55,6 etc.; *ferro* 28,59; 128,51 etc.; *horribil* 235,11; 251,11; 333,6; *horrore* 176,12; 276,3; — 356,7; *innarro* 223,4; *marroccho* 50,48; *serrare* 36,7; 53,48; 66,10 etc., *sferra* 134,7; *smarrire* 7,3; 21,12 etc.; *sotterra* 22,37; 277,10 etc.; *terra* 4,5; 10,9 etc.; *terreno* 8,2; 23,145 etc.; *terrestro* 9,8; 86,5 etc.; *terribile* 206,26; 366,69; *torre* 37,103; 137,10; 146,4; *torrere* 137,11; *vorrei* 203,3; 206,19; *vorre* 264,72; *vorria* 242,4; 325,3; *vorreste* 204,5.

Häufiger als bei anderen Konsonanten tritt Verdoppelung des *r* ein, was ja bei der Natur dieses Lautes leicht erklärlich ist. So treffen wir beim Kopisten:

borrea 100,4; 269,4; *sorrella* 72,76; *farrebbe* 71,85; *farrei* 113,14; *sarrebbe* 36,5; 80,5; *sarranno* 137,9; *porrebbe* 71,84; 72,70; 129,26. Diese dem modernen Sprachgebrauch fremde Verdoppelung des *r* begegnet bei Petrarca nicht.

b) Die Labialen.

1. *b.*

Die von Savelli hervorgehobene Tendenz zur Vereinfachung des Doppel-*v* in Petrarcas Schreibung zeigt sich auch, wie überhaupt bei stimmhaften Lauten (s. Appel), in der Schreibung des *b* ganz deutlich. Im Gegensatz zum Kopisten, der mit einfachem *b* nur *abassare* 15,8; *publico* 98,7; *abandonare* aber 4 mal mit einem *b* und 4 mal mit Doppel-*b* schreibt, kommen beim Dichter folgende Beispiele der einfachen Schreibung vor:

abandonare 258,14; *abondare* 344,1; 366,62; *obedire* 357,5; *publico* 246,9; *dubio* 366,25 neben *dubbio* 214,4; *dubbio* (Subst.) 249,12; 252,1; *dubbioso* 252,14; *abagliato* 219,11 und *abagliare* 359,1 neben *abbagliare* 194,11; 221,7; 261,12.

Nur mit *bb* steht *abbracciare* 212,2; 256,13; beim Abschreiber dagegen: *abbagliare* 48,11; 70,44; 107,8; *abbarbagliare* 51,2; *abbattere* 27,10; *abbracciare* 134,4; 264,72; 300,2; *dubbio* 15,10; 127,6 etc.; *dubbio* (Adj.) 277,8; 285,4; *dubbioso* 32,13; 80,31; *dubbiare* 157,7.

Wörter wie *obliare*, *oblio*, *obiecto* werden von beiden mit einfachem *b* geschrieben.

b ist ausgefallen in *u* (*ubi*) 208,7; 332,15.

Zwischen *m* und *r* ist *b* eingeschoben in *rimembrare* 15,12; 23,141 etc.; *rimembrança* 67,6; *ingombrare* 50,21; — 327,8; 366,86.

Auch im Wortauslaut begegnet *b*: *belçebub* 136,10.

b vor *r* findet sich in *genebro* (*ginepro*) 148,5; *Tebro* (*Tevero*) 148,1.

bd, bg.

Assimilation des *b* an folgenden Konsonanten findet nicht statt in *caribdi* 189,3; *obgetto* 14,9; 71,32; 270,41; 295,2.

bs.

b vor *s* und Cons. ist beim Kopisten nicht überall ausgefallen: *obstinato* 50,52; *obscuro* 119,106 neben *oscuro* 28,11; 29,1; dagegen schreibt Petrarca stets ohne *b*: *ostinata* 356,42; *oscuro* 215,13 etc.; *oscurar* 222,13.

2. *p.*

Fast regelmässig erscheint *pp* in den mit dem Präfix *ad* gebildeten Kompositis:

appago 23,152; — 242,5; *appanna* 70,35; *apparechiarsi* 72,78; *apparecchia* 23,131; *apparire* 71,97; — 221,9; *apparere* 144,11; *appare* 94,9; — 193,12 etc.; *apparisse* 80,18; *apparve* 89,6; — 323,4; *apparse* 304,6; *appella* 33,8; *appende* 198,8; *appiatta* 50,42; *appiglio* 264,136; *appoggio* 50,78; *appoggi* 194,5; *appoggia* 10,1; 48,6; 127,61; *apporte* 253,8; *apporta* 277,1; — 344,10; *appressar* 51,1; — 214,9; *appressando* 135,67; — 221,11; *appresso* 209,8; ferner in *oppresse* 323,23; *oppresso* 53,17; — 198,14; *rappella* 29,11; — 206,58; *rappresento* 356,6; *raddoppia* 5,6; 50,6.

Ausserdem steht Doppel-*p* in einfachen Wörtern:

coppo 88,5; 105,49 etc.; *doppia* (Verb.) 171,3; — 255,3; 332,39; *doppio* (Adj.) 40,5; — 193,8 etc.; *lappola* 166,8; *lippo* 232,7; *scoppia* (Verb.) 137,3; *scoppio* (Subst.) 40,8; *stroppio* 40,1; *troppo* 23,8,53; 37,16 etc.

Einfaches *p* an Stelle von *pp* haben:

apresse 198,6; *apreçça* 260,5; *raddopiarsi* 216,3; beim Abschreiber: *apreça* 127,55; *sepellire* 312,10; *sapi* 112,1; *rupessi* 119,76,

Gegen den modernen Schreibgebrauch wird *p* von Petrarca verdoppelt in *Appelle* 232,4 und *sappiend'io* 328,7; im letzten Falle ist aber *pp* aus *pi*, cf. Wiese § 39,158, etymologisch berechtigt, vgl. über Konsonantendehnung vor *i* bei Meyer-Lübke § 247. Beim Kopisten begegnet Doppel-*p* in *trappassar* 88,2.

Ueber die Schreibung von *dopo* und *appo* s. Appel, p. 172, Anmerkung.

Lat. *p* ist im Anlaut zu *b* geworden in *brina* (*pruina*) 220,3.

pt.

Ebenso wie *ct* wird *pt* (= *tt*) vom Abschreiber bevorzugt. Ohne Assimilation des *p* an *t* lassen sich folgende Beispiele anführen: *egipto* 139,11; *neptuno* 41,12; *prescripto* 139,13;

septentrione 33,3; *scripto* 23,11; 120,9; 127,7 neben *scritto* 23,92 etc. In den eigenhändigen Teilen steht *pt* nur in *optimo* 331,45 und *rapto* 193,7, welches in *ratto* 191,9; 214,14 etc. mit *tt* wechselt, sonst findet sich nur *tt* (Beisp. s. Ewald, p. 17, § 2). Alle diese Wörter wurden mit *tt* gesprochen, auch wo *pt* geschrieben stand. Nicht bestimmt können wir dies bei einem Fremdworte wie *neptuno* behaupten, während in *egipto* der Reim mit *dritto* die richtige Aussprache sichert.

3. *f.*

f gehört zu denjenigen Lauten, die in der Schreibung der Doppelkonsonanz eine gewisse Konsequenz erkennen lassen.

Mit einfachem *f* kommt nur *rafreddare* *217,5 vor.

Sonst ist *ff* überall erhalten:

affanno 12,2; 50,52; — 195,9; 205,2; *affanni* 207,10; *affanna* 70,38; *affannato* 80,39; — 364,1; *affatico* 81,8 *afferma* 37,109; *affetto* 23,26; *affecto* 105,82; 285,7; *affida* 172,14; *affina* 151,8; — 356,5; *affiso* 123,8; *affisso* 145,11; *afflige* 6,14; 58,10; *afflitto* 23,97; *afflicto* 76,9; — 252,4; *affonde* 135,19; *affondar* 135,23; *affrenasse* 71,43; *affretta* 50,6; 209,11; *affretti* 348,14; *offende* 19,3; *offeso* 198,13; *officio* 53,39; *offerse* 123,3; *offerto* 337,13; *difforme* 187,12; *diffusi* 203,10.

f resp. *ph* tritt als *p* auf in *hemispero* 4,3.

Verdoppelung des *f* hat stattgefunden in *affrican* 104,10.

4. *v.*

Bei diesem Laute tritt in Petrarcas Schreibung die Tendenz zur Vereinfachung der Konsonanten am deutlichsten hervor. Wir finden in den autographen Teilen nur ein einziges Beispiel für die Schreibung des Doppel-*v* nämlich *piovve* 240,11; beim Kopisten begegnet *vv* viermal: *avvolgersi* 105,53; *ravvicinare* 39,10; *bevve* 128,48; *ricognovve* 23,133.

Sonst steht regelmässig in den mit den Präfixen *ad*, *sub* etc. zusammengesetzten Wörtern einfaches *v*:

avampare 38,5; 71,36; — 221,7; 366,20; *aveççare* 97,8; 116,5; — 356,25; *aveçço* 141,2; *avedersi* 71,16; 76,5 etc.; *avegna* 45,7; 55,13; *avelenato* 209,10; *avenire* 23,8; 46,6; 70,5;

87,1 etc.; — 221,11; 331,41; 366,95; *aventare* 86,2; — 236,9; *aventuroso* 72,47; 108,1; — 243,14; *aviato* 347,2; *avicinare* 32,1; *avincere* 26,6; 96,4; 175,3; 318,7; *avolgere* 23,95; 28,63; 53,14; 73,33; — 196,7; 323,68; (dagegen das von Ewald belegte *avulse* 362,8 kommt nicht von *avolgere*, sondern von *avellere* her); *provedere* 64,13; 72,54; — 331,32; *providentia* 4,1; — 238,3; *risovenirsi* 196,3; *sovenire* 56,12; — 250,9.

Lat. *v* bleibt als solches bestehen: *involvere* 53,35; *rivolvere* 53,31; *travolvere* 266,4; *volvere* 135,11 etc.

Zu *avagliare* 71,21 vgl. das bei Meyer-Lübke § 246 über *avale* aus *aequale* Gesagte.

Häufig fällt *v* in der Endung des Imperf. der 2. Conj. aus: *avea* 232,8; *devea* 45,10; 268,28; 273,14; 314,11; — 207,81; *deveano* 360,10; *piacea* 356,111; *potei* (*potevi*) 270,91; *solea* 125,32; *vedea* 325,25; *volea* 355,45; auch im Präs.: *bee* (*beve*) 135,79; *dei* (*devi*) 13,7;

germ. *w* steht im Anlaut als *gu* in *guado* 230,7; 366,129; *guaio* 3,7; 23,65 etc.; *guanto* 199,9 u.s.w.

c) Die Dentalen.

1. *d*.

D überwiegt in einfachen wie zusammengesetzten Wörtern bei weitem *dd* (4*d*: 1*dd* beim Dichter und 3*d*: 1*dd* beim Abschreiber). Im allgemeinen entspricht die Schreibung dieses Lautes dem modernen Sprachgebrauch. Einige Schwankungen beziehen sich nur auf zusammengesetzte Wörter.

d neben *dd* haben:

adolcire 215,14; 223,14; 345,4 neben *addolcire* 239,8; *adornare* 200,7; 201,1; 238,6; 239,30 etc. neben *addornare* 208,10; 228,7; *adorno* 215,10; 251,10; 348,6 neben *addorno* 325,15; *adormentare* 237,32 gegenüber *adduce* 207,73.

Wir sehen, dass Petrarca auch hier den einfachen Konsonanten vorzieht.

Beim Kopisten findet sich *adolcire* 105,58 neben *addolcire* 185,41; *adornare* 9,6; 27,2 und *adorno* 62,4; 70,41; 85,7 neben *addorno* 188,3; 264,50; nur *dd*: *addita* 7,7; *addoglia* 29,25; *addormiva* 264,63; *adduce* 29,10; 50,12.

In folgenden nicht zusammengesetzten Wörtern erscheint immer *d*:

cade 9,3; *cader* 356,96; *credo* 22,19; — 202,12; *chiuder* 14,5; — 207,83; *grida* 5,7; *grido* 336,7; *grado* 6,11; — 366,130; *modo* 82,12; *rado* 71,80; *contrada* 50,31; *rugiada* 127,59; *strada* 6,6; — 259,4;

dd begegnet in *freddo* 23,40; — 203,13; *caddi* 67,8; 181,12; *cadde* 105,20; 264,12; 270,105; 363,13.

Zusammengesetzte Wörter haben stets *d*:

adagia 50,38; *adempi* 361,8; *adequar* 70,14; *adegua* 316,4; *adombre* 227,8; *adopre* 325,1; *adoro* 228,14; *adugge* 56,5; *aduno* 233,8; *adunco* 166,8; *adunque* 309,13.

Ausfall des *d* hat stattgefunden in *pro* (*prode*) 150,5; — 221,5; *fe* (*fede*) 206,45; *die* (*diede*) 76,3; — 196,3; 331,4,18; *die* (*diedi*) 105,16; 302,7.

di vor Vokal finden wir im Anlaut in einigen Fällen erhalten; natürlich handelt es sich meist um Fremdwörter: *diadema* 185,5; *diamante* 30,21; 51,9 etc.; *diana* 52,1; *diaspro* 51,10;

diurno 234,2 ist Latinismus; in *dianzi* 118,3; 119,26 ist nach Wiese die Präposition schuld an der Erhaltung von *di*. Der Diphtong in *dia-* gilt als eine Silbe ausser in *diaspro* (im Reim); desgleichen ist *diu* in *diurno* (im Reim) zweisilbig zu lesen. Im Inlaut haben *di*: *invidia* 37,82; 51,13 etc.; *invidiare* 162,12; — 193,2; 322,11; *odiare* 82,3; 116,8; 172,8 etc.; *odioso* 64,14; 234,12; *sedia* 331,59.

dv.

d ist der Schrift nach nicht assimiliert an *v* in: *adversaria* 119,50; *adversario* 45,1; 62,8; — 356,76; *adverso* 37,23; 72,53; — 346,10. Die Formen mit *av-* kommen nicht vor.

2. *t.*

Einfaches *t* im Inlaut erscheint verdoppelt in *etterno* 166,13; — *204,11. Auch in 87,7 ist in der Photographie ganz deutlich *chetterne* zu lesen. Dagegen ist dies Wort bei

Modigliani nicht richtig überliefert cf. *chēterne*. Von einem wagerechten Strich über dem *e* ist keine Spur zu sehen.

Doppel-*t* kommt sehr häufig vor:

attrista 332,72; 335,13; *attendere* 30,12; *attempo* 37,16; *attene* 37,1; *attegno* 130,9; *attento* 127,13; *atterra* 36,2; *attorse* 29,3; *attorcea* 296,6; *attorto* 189,11; *attuffi* 50,46; *rattenne* 112,10; *sotterra* 22,37; 277,10 etc.; *sottile* 37,98; *sottrarre* 17,7; 105,62; *a fatto* 184,4; *affetto* 23,26; *afflitto* 23,97; *alletta* 325,40; *appiatta* 50,42; *aspetta* 2,4; *aspetto* (Subst.) 23,23; *angeletta* 201,11; *cameretta* 234,1; *casetta* 50,36; *herbetta* 114,6; — 239,31; *paroletta* 183,2; — 253,1; *violetta* 127,32; *vendetta* 2,1; 8,12; 23,154 etc.; *stretta* 28,100; *diletta* 233,11; *fioretto* 9,6; *soletto* 50,7; *amorosetto* 162,6; *semplicetto* 141,2; *schietto* 162,5; *sospetto* 3,7; 8,7 etc.; *ricetto* 119,98 etc.; *netto* 199,10; 356,84; *disdetto* 105,81; *constretto* 182,2; *conspetto* 120,3; *concetto* 78,1; *confitto* 100,13; *despitto* 102,8; *dritto* 25,5; 29,10 etc.; *sbigottito* 15,7; 16,3 etc.; *motto* 336,9; *sotto* 23,115; 24,10 etc.; *frutto* 1,12; 6,13; *lutta* 322,5; *putta* 138,11; *ratto* 18,10; *tatto* 191,12; *commette* 28,60; *pettinando* 219,8; *cittadina* 364,4; *letticiuol* 234,5; *rettore* 128,7; *tratti* 53,53; *altrettanto* 119,2; — 199,12.

Statt der Doppelkonsonanz steht einfaches *t* in der Schreibung des Kopisten häufiger als bei Petrarca:

assotiglia 105,48; *atraversa* 72,56; 143,12; *atrista* 37,33; 59,14; 84,12; *bataglia* 104,2; *citadina* 53,41; *citadino* 92,12; *dritissimo* 28,14; *fateçça* 44,4; *legitimo* 27,11; *matina* 128,71; *matino* 50,72; in den autographen Teilen nur: *matina* 255,4; *matino* 237,14; *atrasse* 356,27.

Ausgefallen ist *t* in: *piero* (im Reim) 4,7 gegenüber *Pietro* 95,12; 105,16; *pora* (*potrà*) 60,9; *poresti* (*potresti*) 126,67; *poria* (*potria*) 20,11; 21,12; 72,11; 73,61; 126,24; — 193,11; 202,9; 206,46; *porian* (*potrian*) 203,11; (*porrebbe* s. u. *r*). Ueber *ti*, *çi*, *ci* s. unter Orthographie.

3. *s*.

Assimilation des *s* im Silbenanlaut hat stattgefunden in *ciciliano* 42,4.

s fällt im Verbalpräfix *trans* teilweise aus, teilweise bleibt es erhalten:

traboccare 37,78; 87,8 etc.; *trafiggere* 112,11; *tralucere* 95,10; 147,13; — 325,29; 353,7; *tramontare* 22,30; 127,68; *trapassare* 23,93; 73,41 etc.; *trapunto* 201,2; *traviare* 6,1; 290,10; *travolvere* 266,4;

dagegen; *transformare* 22,34 etc.; *translato* 318,12; *trascorrere* 70,33; 316,6; *trasfigurare* 23,42; *trasportare* 6,11; 73,24 etc.; *trastullare* 72,51; — 223,13.

Das ital. *s* als Präfix aus lat. *dis* und *ex* dient oft zur Verstärkung eines Wortes, so zunächst des Verbums, nicht selten tritt Prothese des *s* ein, ohne dass ein Unterschied in der Bedeutung zu merken ist, vgl. Meyer-Lübke § 584. Das letztere ist bei den Substantiven *guardo* und *sguardo* der Fall, von denen *guardo* immer nach einem Konsonanten, *sguardo* nach Vokal geschrieben wird: *bel guardo* 23,164; 37,83; 42,8 etc.; *mortal guardo* 154,6; *il guardo* 332,23; *quel guardo* 352,5; — *l'amoroso sguardo* 11,10; *vostro sguardo* 47,13; *caro sguardo* 72,63; *dolce sguardo* 119,89; *soave sguardo* 165,9; *altro sguardo* 207,38; *dolci sguardi* 253,1; *fido sguardo* 329,3; *honesto sguardo* 330,1; *divino sguardo* 362,9.

Analogisches *ss* für *t* findet sich in dem Ger. *possendo* 37,30; 264,12; — 325,36; daneben ist *potendo* nicht vorhanden.

Die Beispiele für einfaches *s* statt *ss* kommen beim Abschreiber häufiger vor als beim Dichter:

affiso 123,8; *diserra* 26,5; 300,8; *Prasitele* 130,10; *rasembra* 135,4; *tesaglia* 44,1; *thesalico* 34,2; *fiso* 17,8; 48,11; 50,64; 73,70 etc.; *la suso* 72,16 neben *lassusso* 31,3; bei Petrarca: (stets) *nesun* 200,5; 222,10; 319,1; 332,37,38: *fiso* 208,7; 261,3; 323,31; 325,52 etc. neben *fisso* 341,13. Die unregelmässigen Formen *nesun* und *fiso* können wir als die beim Dichter üblichen betrachten. *fisso* ist aus Reimrücksichten geschrieben (*scrissi*: *abissi*: *fissi*), während *fiso* vorwiegend im Versinnern und zweimal im Reime (*diviso*: *fiso* 323,31; *viso*: *fiso* 325,52) steht.

Sonst begegnet regelmässig Doppel-*s* in folgenden Wörtern:

assai 13,7; 28,70 etc.; *assalire* 15,9; 71,88 etc.; *assecurare* 53,47; 128,121 etc.; *assentio* (ist Subst., nicht Verb.

assentire, wie Ewald ableitet) 215,11; 226,6; *assetato* 128,17; *assidersi* 112,9 etc.; *assolvere* 264,124; 307,4; *assordare* 48,10; *assotigliare* 105,48; *dissolvere* 53,34; — 330,13; *rassecurare* 177,13; *rasserenare* 129,10; 147,14 etc.; *casso* 294,6; *desso* 336,7; *impresso* 73,85; — 204,8; *impromessa* 69,3; 168,11; *lassare* 7,14; 11,1 etc.; *lasso* 14,1; 15,4 etc.; *lassu* 16,11; 53,44 etc.; *messaggio* 119,108; 274,9; *messere* 92,10; 287,10; *osso* 23,137; 37,120 etc.; *passare* 8,5; 23,22 etc.; *passer* 226,1; *passione* 102,10; *percossa* 23,33; — 235,8; *possa* 231,10; 326,1; *possessore* 232,13; *possibile* 16,13; *rosso* 28,96; *sasso* 23,80; 53,32 etc.; *successore* 27,1; *tessere* 160,14; — 198,2 u. a.

4. ç (z).

Beispiele für die Doppelkonsonanz des *ç* s. unter Orthographie, Abschn. *ç*, ti (z). Hinzuzufügen wären hier die Fälle der Abweichung von der Schreibung des *çç*:

graveça 50,20; *oriçonte* 28,35; 37,23; *preçando* 13,11; *preçe* 308,7; *belleçe* 308,6.

Petrarca schreibt mit einem *ç*:

gentileça 263,9; *belleça* 261,12.

d) Die Gutturalen.

1. c.

c gehört zu denjenigen Doppelkonsonanten, die in den mit Präpositionen zusammengesetzten Wörtern fast durchweg erhalten bleiben.

Mit *cc* erscheinen stets:

accampare 239,26; *accoglença* 177,13; — 345,9; *accompagnare* 28,33 etc.; *accoppiare* 40,4; *accorare* 68,11; — 345,4 etc.; *accorciare* 230,6; *accordare* 48,12 etc.; *accorgere* 23,41; — 210,13 etc.; *accusare* 23,112; — 356,44; *raccolto* 11,10; — 325,8; *racconsolarsi* 347,6; *raccomandare* 366,135; *occorso* 336,5 u.s.w.

In einfachen Wörtern hat Ausfall des *c* nur vereinzelt stattgefunden. Bei *suco* 58,9; 214,17, neuit. *succo*, könnte dem Dichter die lateinische Grundform *sucus* vor Augen geschwebt haben.

Im Inlaut wechselt in einigen Wörtern *c* mit *g*: Beisp. s. unter Konsonantenwechsel.

Vor *ch* fällt *c* beim Kopisten bisweilen aus:

rachiudere 127,93; *richeçça* 138,13; *richeççe* 308,2; *apparechiarsi* 72,78 neben *apparecchiarsi* 23,131; *a richir* 22,30 neben *arricchir* 28,76, während beim Dichter nur *arricchir* 199,8; *ricchecça* 207,17; 323,24 begegnet.

cs (*x*).

x (*cs*) ist im Anlaut wie im Inlaut oft, ja meist, als solches erhalten. Bemerkenswert ist es, dass dieselben Wörter, welche in den autographen Teilen mit *x* auftreten, auch vom Kopisten mit *x* geschrieben werden. *x* im Anlaut steht in *xerse* 28,91; im Inlaut (vor Konsonant) *extinguere* 105,84; 268,75; *extremo* 8,13; 16,6 etc.; *experto* 129,12; *excellentia* 127,76; *excelso* 318,3; *experientia* 86,10; 271,9; (zwischen Vokalen) *exilio* 21,10; 37,37 etc.; *exempio* 23,9; *exemplo* 93,6; *exempli* 85,8; *exaltare* 4,11; *inexorabile* 127,17; *Alexandro* 187,1; *Ulixe* 186,6; *luxuria* 136,8; *exercitare* 275,8.

Dagegen haben *ss* (*s*):

sasso 23,80; 53,32; 100,5; *dissi* 89,10; *vissi* 313,2; *condusse* 47,9; *Çeusi* 130,10; *Prasitele* 130,10.

xt wechselt häufiger mit *st* beim Abschreiber als bei Petrarca. Es überwiegt *st*: *destro* 13,13; 264,121; 306,1; 307,1 neben *dextro* 86,4; *estimare* 26,13; 65,8; 73,60; 135,3; 309,12 neben *extimare* 20,7. Nur mit *st* finden sich: *destriere* 98,1; *sestodecimo* 118,1; *misto* 173,9; 186,4; 314,6.

ct.

Assimilation des *c* an *t* hat in zahlreichen Wörtern der Schreibung nach nicht stattgefunden. Ueber *ct* bei Petrarca s. Appel, p. 170; Ewald, p. 17. Der Kopist scheint die Schreibung *ct* vorzuziehen. Es begegnen einige Wörter, die der Dichter nur mit *tt*, der Kopist aber auch mit *ct* schreibt, also hier ist der Schreiber mehr latinisierend als Petrarca, wie auch sonst der Dichter im Gebrauch der lateinischen Wortform im allgemeinen nicht so weit geht wie

der Kopist (man vgl. *mpt*, *bd*, *bg*, *bs*, *mn*, *pl*, nur vom Abschreiber gebraucht, ferner *ct*, *pt*, *xt*, von ihm bevorzugt:

nocte 22,20 neben *notte* 10,11; 30,30 etc.; *pecto* 20,10 neben *petto* 23,27,73 etc.; *fructo* 99 neben *frutto* 1,12; 6,13 etc.; *tractare* 112,2 neben *trattare* 53,53; *tecto* 53,48; *lacte* 127,78.

Selbst da, wo der Reim die *tt*-Schreibung erfordert, steht mit wenigen Ausnahmen *ct*:

affecto — conspetto 120,2,3; *ricetto — affecto* 285,6,7; *afflicta — ditta — scripta* 127,3,6,7; *dilecto — sospetto* 285,2,3; *dilecto — detto* 70,16,17; *effecti — diletti* 73,62,64. Dadurch wird die von Appel ausgesprochene Tatsache betreffend die Aussprache des *ct* nur bestätigt.

Ausserdem sind Schwankungen in folgenden Wörtern eingetreten:

affecto 105,82; 120,2; 122,7; 285,7 und vereinzelt *affetto* 23,26; *aspectare* 19,9; 57,3; 96,1; *aspectato* 28,1; 41,14 etc. neben *aspettare* 2,4; 50,3; 53,10; *facto* 22,16; 23,9,25,121; 49,4 neben *fatto* 3,11; 65,3; *imperfecto* 10,3; 49,8; 72,53 neben *imperfetto* 270,12; *intellecto* 10,9; 20,13; 37,103; 78,1 etc. neben *intelletto* 264,8; 302,9; *nocturno* 105,61; 127,57 neben *notturno* 165,11; *perfecto* 26,11; 127,28 neben *perfetto* 84,13; *effecto* 132,3; *effecti* 25,3; 73,62 neben *effetti* 289,12; *afflicto* 76,9; 127,3; 128,59 neben *afflitto* 23,97; 102,5; 120,13; *dilecto* (Subst.) 70,16; 72,57 neben *diletto* 37,97; 73,64; *lecto* (Subst.) 136,7 neben *letto* 164,1; *victorioso* 75,10 neben *vittorioso* 103,2.

Nur *ct* haben:

defecto 74,14; 119,91; *dilectevole* 264,56; *dilecto* (Adj.) 28,5; 40,11 etc.; *dilectoso* 132,7; 177,12; *doctrina* 28,40; *electo* 26,12; *factore* 3,2; 23,123; *invicto* 313,11; *subiecto* 318,6; *victoria* 28,99.

Dagegen überwiegt *tt* in *atto* 9,12; 17,10; 37,100; 53,54; 62,4 etc. neben *acto* 105,7; 128,107; *obgetto* 14,9; 71,32; 270,41; 295,2 neben *obiecto* 48,13; 318,5.

Im Gegensatz zum Kopisten schreibt, wie gesagt, der Dichter häufiger *tt*. Zu den von Ewald aufgezählten Beispielen für die Schreibung *ct*, *tt* bei Petrarca wäre noch hinzuzufügen: *fattore* 363,9; *imperfecto* 257,11; *afflicto* 252,4; 256,5; 366,17.

Bemerkenswert ist die Schreibung von *electo* und *intellecto* fast durchweg mit *ct*.

Ferner ist darauf hinzuweisen, dass Petrarca im Gebrauch von *ct*, *tt* im Reime viel konsequenter ist als der Kopist. Solche Fälle wie *electa — benedetta* 366,34,35 kommen seltener vor. Dagegen überwiegt: *effecti — electi — aspecti* 325,62,63,65; *obiecto — imperfecto — dilecto* 257,9,11,13; *electi — intellecti* 327,10,13; *electi — perfecti* 339,9,12.

Schliesslich bleibt noch die Gruppe *nct* zu erwähnen: *sanctissimo* 28,40; *suncto* 28,17; 158,8 etc. steht neben *santo* 70,15; 108,3 etc. In den eigenhändigen Teilen findet sich nur *nt*: *santissimo* 325,79 u. dgl. (Beisp. s. bei Ewald, p. 18).

cc.

cc tritt ebenfalls fast regelmässig verdoppelt auf:

accende 22,4; — 192,13 etc.; *raccese* 113,13; *braccia* 20,5; 22,35; — 200,3 etc.; *caccio* 212,8; *cacciando* 23,148; *cacciata* 323,6; *uccello* 23,165; *occidentale* 28,10; *occidente* 50,2; *occidere* 105,38; — 207,88 etc.; *taccio* 202,8; *taccia* 20,1; *treccia* 29,3; *treccie* 37,81; — 220,2 u.s.w.

Gegen den modernen Schreibgebrauch steht *faccendo* 239,9; 247,3; vgl. dazu *sappiendo* oben.

Die einfache *c*-Schreibung begegnet in *acennare* 177,6; 297,11.

2. *qu.*

qu ist im Anlaut erhalten in:

quadrello 29,32; — 206,10; *quadro* 325,21; *qualita* 162,11; *qualitate* 15,14; 142,18; *quanto* 1,14; 6,5 etc.; *quarto* 31,9; *quasi* 7,3; 23,2 etc.; *quercia* 359,4; *querela* 217,1; 356,23; *questione* 214,37; 356,156; *quetare* 158,2; — 207,60; *queto* 30,9; 99,10; — 215,1; *quindeci* 266,13; *quinto* 31,12.

Auch im Inlaut ist *qu* erhalten in folgenden Wörtern: *adequare* 70,11; *persequendo* 110,1; *antiquo* 16,5; 27,2; — 245,3 etc ; *antiqua* 192,10; — 317,11; *aquila* 53,71; — 325,59; *cinquantasei* 186,7; *cinque* 199,5; *conquidere* 77,4; — 350,5; *dovunque* 266,8; *dunque* 24,12 etc.; *liquido* 185,7; — 219,3;

liquore 24,13; *squadrare* 125,30; *squalido* 318,4; *squarciare* 28,62; — 358,4.

Dagegen ist *qu* im Inlaut zu *gu* erweicht in:

adeguare 316,4; *perseguire* 128,60; 202,7 etc.; *seguire* 13,10; 16,9; 17,13 etc.; *seguitare* 6,2; 98,13 etc.; *seguace* 58,4; 93,3 etc.; *eguale* 171,10; — 335,4 etc.; *egualmente* 134,13; — 229,7 etc.

Verdoppelung des *qu* liegt vor in:

acqua 23,57 etc.; *nocque* 95,12; — 254,5; *giacqui* 72,26; *nacqui* 72,23; *nacque* 46,14; — 320,2; *rinacque* 331,28; *piacqui* 72,28; 174,6; *piacque* 4,11; 37,36; — 320,3; 331,25 etc.; *piacquen* 30,5; *spiacque* 37,10; *tacqui* 174,7; *tacque* 23,58; 46,10; 302,12.

Zwischen einfachem und doppeltem *qu* schwanken:

aquetare 50,51 neben *acquetare* 17,6; 71,106; 109,5 etc.; *aquistare* 23,14 neben *acquistare* 59,15; 61,13; — 191,11; 250,7 etc.; *dispiaque* 290,2 neben *dispiacque* 115,11; — 325,73.

Der Plural von *antiquo* (s. oben) lautet stets *antichi*: 23,139; 28,13; — 214,21.

3. *g*.

g überwiegt entschieden *gg*. Aus der Statistik ergibt sich das Verhältnis von 1 *gg* : 8 *g*.

g wird im Anlaut geschrieben:

natürlich in *gaio* 365,4; *godo* 105,78; *gonna* 23,34 u.s.w.; ferner in *gabbia* aus *cavea* 128,39; *garçon* aus *cardione* s. Wiese § 34. 151,11; *gonfiato* lat. *conflare* 80,22; *gl* steht in Latinismen *gloria* 26,12 etc.; *gloriare* 131,13; 326,10; *glorioso* 10,1 28,87 etc.; *gridare* 5,7; 23,99 etc. und *grido* (Subst.) 31,11; 207,70 gehen zurück auf lat. *quiritare*.

Im Inlaut findet sich *g*:

selbstverständlich in *augurio* 249,13; *figura* 23,78; *fuga* 6,2 u.s.w.; dann in Wörtern, welche den Wandel von lat. *c* vor dem Tone zu *g* im Ital. zeigen: *aguçcando* 356,36; *appagare* 23,152; 242,5 etc.; *piegare* 28,20; 240,4 etc.; *pregare* 7,13; 246,8 etc.; *prego* (Subst.) 23,107; 25,7 etc.; *ripregare* 240,1; *spiga* 56,8 vielleicht durch Einfluss von *spigolare* zu

erklären, cf. Wiese § 34; *lago* 66,24; 242,4 und *luogo* 2,4; 4,13 etc. verdanken ihr *g* den Proparoxytonis *lagora* und *logora*, s. Meyer-Lübke § 162; *gr* aus *cr* begegnet in: *allegrare* 245,13; *allegro* 225,3; 249,10 etc.; *lagrimà* 3,11; 17,1 etc.; *lagrimare* 8,4; 15,8 etc.; *lagrimetta* 108,14; *lagrimoso* 19,12; 30,22 etc., *magro* 264,61; *agro* 264,55; 332,20; lat. *niger* — *nigrum* erscheint als *nero* vorwiegend im Versinnern 29,23; 53,60; 72,50 etc.; *nigro* ist Latinismus 57,5; *negro* ist aus Reimrücksichten gesetzt 192,10; 249,13; 268,82 u.s.w.

Doppel-*g* finden wir in folgenden Wörtern:

aggrave 29,49; *aggravi* 37,37; 91,8; *aggrada* 53,38; 105,8; *agghiaccio* 68,10; 264,60; *agghiacci* 359,7; *agghiaccia* 20,8; 23,50; 71,35 etc.; *agghiacciando* 298,3; *agghiacciar* 224,12; *fuggo* 18,10; 23,160; 39,3; — 194,6; 234,10; 331,23; *fuggon* 30,13; 42,12; *leggo* 151,13; *reggo* 325,58: *regga* 206,39; — 286,12; *distrugga* 107,4; *sottragghi* 332,30; *struggo* 73,14; — 194,11 etc.; *struggon* 30,21; *affliggon* 124,3; *vegghio* 164,5; *vegghiar* 332,21.

Statt Doppel-g erscheint einfaches *g* in:

agrada 96,11; *aghiaccio* *335,11; *aghiaccian* 17,9; *aguagliarsi* 71,84; 144,8; *aguagliar* 268,19: — *325,6; *aguaglia* 104,3; 270,39; — *261,9; *disaguagliança* 316,4.

g ist analogisch zu *c* geworden in *fatica* 76,6; 89,13 etc.; *faticoso* 2,12; 39,5 etc.; aber erhalten z. B. in *navigante* 50,43; *navigare* 42,10; 63,13 etc.

Ausfall des *g* hat stattgefunden in: *frale* (*fragile*) 37,26; 198,8 etc.; *fraile* 63,5; 80,28; — 191,4; *re* 28,22; — 215,6 etc.; *reale* 5,5; — 238,1 etc.; *reina* 356,2 steht neben *regina* 366,13; *nero* 29,23; 53,60; 72,50 etc. neben *negro* 192,10 und *nigro* 57,5.

gn.

g ist vor *n* beim Kopisten nicht ausgefallen in: *cognosco* 311,12; *ricognovve* 23,133; daneben *conoscere* 1,13; 11,3 etc.; *riconoscere* 110,6; 301,9. In den autographen Teilen begegnet nur *conoscere*, *riconoscere*.

ǵ.

Bei diesem Laute zeigt sich ein grosses Uebergewicht der Fälle mit *gǵ* über die mit *ǵ*.

ǵ im Anlaut begegnet z. B. in:

gelosia 105,69 etc.; *geloso* 33,3; *genaro* 58,7; *genebro* lat. *Juniperus* 148,5; *giano* 41,6; *giorno* (*diurnu*) 3,1; 12,11 etc.; *giornata* 16,6; 50,8 etc.; *giostrare* aus lat. *iuxta* 68,5; *giuso* aus *deorsum* 91,10; *giallo* 127,81, *gioia* 38,9 etc, *gioioso* 37,17 etc. und *gioire* 19,6 etc. sind Lehnwörter aus dem Französisch-Provenzalischen cf. Meyer-Lübke § 413.

j ist erhalten in *judicio, joconda* und in Eigennamen, vgl. unter *j*. Bei Dante findet sich *j* in *Junone* (Petr. *giunone*) Par. 12,12; *Jano* Par. 6,81.

Im Inlaut haben *ǵ*

nach bekannten Lautgesetzen *ragione* 70,11 etc.; *ragionare* 1,5; 23,32 etc.; *stagione* 23,10 etc.; *pregiare* 51,11; 296,2; *pregio* (Subst.) 28,34; *dispregiatore* 72,68; *indugiare* 88,11; 278,12; 316,9; *indugio* (Subst.) 127,106; 331,64; *servigio* entstanden aus *servigi* = *servitii* s. Wiese § 37; *cagione* 28,75 etc.; *magione* aus *mansione* 53,66; *pregione* lat. *prehensione* — *presione* 72,20; 76,2 etc.; *pregionero* 76,9; *rugiada* aus *rosiata* vgl. Wiese § 20. 127,59; *rugiadoso* 222,14 *augello* 257,8 etc., *augelletto* 239,5 etc. ist nach Wiese prov. Lehnwort; ferner steht *ǵ* in *magi* für *maghi* 213,14; in *digiuno* lat. *jejunium* 233,5; ausserdem in zahlreichen Latinismen: *agevolmente* 91,10; 269,13; *legitimo* 27,11; *ligio* 356,126; *magistero* 4,2; *navigio* 135,19; *privilegio* 15,13; *privilegiare* 60,13; *refrigerio* 116,10; 327,1 etc.; *refugio* 142,11 etc.; *regina* 366,13; *sagittario* 87,2; *vestigio* 35,4 etc.; *vigesimo* 221,8 u. a.

Doppel-*ǵ* erscheint in:

aduggiare 56,5; 264,47; *aggio* 21,3; 29,16 etc.; — 214,26; *aggia* 125,71; *aggiorna* 9,7; 117,12; *appoggio* 50,78 etc.; *coraggio* 204,12; *correggi* 53,5 etc.; *distrugge* 56,1 etc.; *faggio* 10,6; 23,117; *favoleggiar* 332,17; *fiammeggiare* 22,11; *foggia*

48,7; *greggia* 105,45; 128,40; *lamp ggiare* 292,6; *legge* (Subst.) 105,49; 222,9 etc.; *leggi* (Verb.) 204,2; 207,97 etc.; *leggiadretto* 52,5; 127,35 etc.; *leggiadria* 13,12; 112,7 etc. (9 mal); *leggiadro* 2,1; 28,75 etc. (37 mal); *leggiero* 6,3; — 214,26 etc.; *legnaggio* 340,10; *loggia* 10,5; *maggio* 103,6; — 245,2; *messaggio* 119,108; 274,9; *oggi* 2,14; 30,28 etc. (17 mal); *oltraggio* 28,93; *ombreggiare* 308,11; *pareggiare* 71,20; 182,13; — 207,98; 260,5; *patteggiare* 264,126; *peggio* 55,6; 124,10; — 244,1; *piaggia* 35,9; 105,64 etc. (23 mal); *pioggia* 10,4; 23,162 etc. (16 mal); *poggia* 180,5 etc.; *poggio* (Subst.) 2,12; 25,11 etc. (22 mal); *raggio* 3,2; 9,11 etc. (27 mal); *raggiungere* 93,8; *reggi* 53,1; *reggia* 113,9; *rugge* 56,7; — 202,6; 256,7; *saggio* 23,136; 53,3 etc. (13 mal); *seggio* (Subst.) 125,73; 140,2 etc.; *selvaggio* 35,12; 105,65 etc. (10 mal); *signoreggiare* 113,12; 278,6; *soggetto* 62,11 etc.; *soggiorno* 79,13; 105,3 etc. (10 mal); *sottragge* 17,7; 105,62; — 226,10; *sugge* 202,3; 256,6; *tragger* 68,2; *vagheggiar* 46,8; — 212,5; *vaneggiar* 1,12; — 244,4; *verdeggiare* 107,12; — 255,10; *viaggio* 23,118; 37,18 etc. (11 mal); *aggiunge* 264,121 etc.; *fuggir* 35,3; 59,14; 64,3 etc. Hervorzuheben wären auch hier die zahlreichen Verbalformen der zweiten Klasse mit *gg*:

caggendo 48,9; *caggio* 227,10; *chaggia* 206,49; *cheggio* 37,39; 114,12; 128,7 etc.; *seggio* 37,38; 72,5; 128,6; *seggia* 279,5; *veggio* 1,9; 17,10; 18,6; 22,11 etc. (49 mal); *veggiam* 135,88; *veggiono* 252,11; *veggia* 12,3; 107,10; *veggian* 206,28; *veggendo* 26,7; 46,11 u.s.w.

Statt *gg* finden wir einfaches *g* in:

affligе 6,14; 58,10; *affligi* 306,10; *agiunse* 100,9; *agiunto* 297,1; *fugisse* 66,18; *fugitivo* 23,112; 264,28; *legessi* 120,12; *sopragiunta* 66,17; — *agiunger* 200,8; *agiunge* 221,14; *agiungan* 332,62; *fugendo* 201,12; *fugitiva* 212,7; *sogetto* 332,24.

4. *j*.

j ist erhalten in *judicio* 72,71 und in Eigennamen: *Jhesu* 27,14; 28,72; *Jerusalem* 139,11. Daneben steht aber *Giovanni* 4,7; *giudea* 4,10; *giunone* 33,2; *giove* 4,4; 10,4;

23,163; 24,2 etc. In den autographen Teilen erscheint mit *j*: *joconda* 366,59: *Jason* 225,5 gegenüber *giove* 193,2; 246,7; 323,5; 325,34.

e) Mouillierte Konsonanten.

Bei den mouillierten Konsonanten finden wir charakteristische Abweichungen der Sprachform Petrarcas von der des Kopisten. Während nämlich *gli* (Art.) vor Vokal oder *s* imp. beim Abschreiber das Gewöhnliche ist, steht in den autographen Teilen mit wenigen Ausnahmen immer *li*: *li occhi* 197,14; *li altri* 204,3; *li orecchi* 207,83; *li animali* 216,6; (vor *h*) *li hebrei* 206,27; (vor *s* imp.) *li strali* 207,63; (im Gen.) *deli occhi* 201,14; (im Dat.) *ali amanti* 222,9; *alli occhi* 230,2; (in Verbindung mit Präpositionen) *nelli occhi* 203,6; *dalli occhi* 228,6; *dali eterni* 360,13; *gli* begegnet bei Petrarca selten: *gli occhi* 192,7; 320,3; *gli anni* 254,14; *agli occhi* 205,12; 329,12.

Beim Kopisten kommen nur folgende Fälle mit *li* vor: (vor Vokal) *li occhi* 284,14; *li alti* 318,10; (vor *s* imp.) *li scogli* 80,2,38; 264,82; *da li scogli* 80,17; *co li specchi* 136,11; *li sdegni* 270,34, sonst stets *gli*.

Elli (Pron.) findet sich 207,93; 212,5; 342,11; 356,119 neben *egli* 247,8; 252,11; 354,9; 358,12, während der Kopist nur *egli* schreibt: 50,30; 52,7 etc. *Li* (Pron. Dat. Sing.) steht 232,3; 356,137,146; (*l'* vor Vok.) 356,128 und vereinzelt *gli* 210,10.

Li (Pron. Accus. Plur.) 192,11; 221,11; 239,5; 252,8 etc. neben *gli* 219,12; 359,8.

In den vom Kopisten geschriebenen Teilen erscheint gewöhnlich *gli*. Als Ausnahme ist zu betrachten *li* (dat.) 3,12; 102,2; 115,14; 123,4; 178,7; 275,4; *li* (Accus.) 73,57; 127,65.

Ausserdem zeigt sich die Abweichung in der Pluralform des Adjektivums *bello* vor Vokal. Nicht ein einziges Mal kommt die vom Kopisten geschriebene Form *begli* beim Dichter vor, sondern stets *belli* sowohl vor als auch nach dem Substantiv, z. B. *belli occhi* 192,14 und *li occhi belli* 328,9.

So herrscht kein Zweifel darüber, dass Petrarca in diesen Fällen den mouillierten Laut *gl* in der Schreibung meidet und dafür *l* oder *ll* gebraucht.

Dagegen wird *gl* vom Dichter wie vom Abschreiber vor *lg* bevorzugt. Zu den von Ewald angeführten Beispielen (p. 30, § 12 β) wäre hinzuzufügen: *doglia* 265,8; 268,59; *accoglia* 29,53; *vaglia* 51,6; *ritogli* 270,14; *scioglia* 270,61.

Lg begegnet häufiger beim Kopisten als in den eigenhändigen Teilen: *colgo* 114,6; 125,69; *colga* 9,9; 60,12; *sciolga* 98,3; *tolga* 98,6; 138,14.

Die Fälle mit *gn* statt *ng* sind beim Kopisten zahlreicher als bei Petrarca; die meisten Beispiele stehen jedoch im Reim, so: *vegna* 5,14; *vegno* 29,20; *giugne* 73,9; *piagne* 10,11; 28,114; 311,1; *strigne* 28,59; *distrigne* 71,51; *spigne* 71,48; 264,105; *depigne* 71,52; 264,106; *pugne* 73,10; *sostegno* 29,6; *sostegna* 184,6; *divegno* 71,24; im Innern des Verses: *vegnendo* 4,5; *vegno* 177,10; *giugne* 94,1; *giugnendo* 273,4; *piagni* 38,8; *avegna* 103,4.

Dennoch wird *ng* vom Abschreiber bevorzugt, wie folgende bei Ewald nicht vorhandene Beispiele zeigen: *venga* 18,11; 35,13; 60,13; 136,14; *vengo* 71,14; 78,9 *rimango* 6,10; 36,8; 73,89; *teng.* 47,5; *tengo* 296,2; *giunga* 12,13; 164,12; *giungo* 308,12; *aggiunge* 264,121; *aggiunga* 312,9; *piango* 1,5; 22,21; 53,24; *piange* 41,7; 53,74; 124,7; 129,8 etc.; *piangiamo* 28,12; *pianyete* 84,1; *piangon* 67,2; *pianga* 92,1,12; 172,10; *piangan* 92,9; *piangeva* 25,1; *piangendo* 30,33; 58,1; 85,3; *stringo* 134,4; *stringi* 50,42; *stringe* 158,6; 184,12; *stringa* 128,19; *spinge* 158,2; *depinge* 125,35; 158,3; *depinga* 128,22; 309,5; *punge* 133,11; 161,10; *pungea* 33,7; *pungenti* 147,8; *sostengo* 73,50; 264,133; *disconvenga* 64,10.

f) Konsonantenwechsel.

Konsonantenwechsel findet nicht bloss bei verwandten, sondern auch bei nicht verwandten Konsonanten statt. Es wechseln mit einander

b mit *v*:

describere 193,5 und *descrivere* (im Reim) 157,3; *serbare* (stets im Reim) 58,12; 127,1; 145,4; 162,4 und *servare* 129,22; 131,14; — 319,4; *debito* 252,9 und *devendo* 206,54; *devea* 207,81; *devete* 240,12 etc.; *bibo* 193,4 und *bevete* 58,9;

p mit *v*:

copra 38,4; *copre* 128,86; 129,45; *copri* 100,8 und *coverto* 23,51; 126,45; 163,4; 180,13; *copria* 199,10; *copre* 231,7; 325,7 und *coverta* 337,10; *discopre* 71,92 und *discovriro* 12,10; *discovrir* 131,10; *ricopre* 102,11; 270,45; *ricopra* 126,18; *ricopria* 127,36; *ricoperse* 123,2; *ricoperte* 55,5 und *ricoverse* 115,13; 126,8; *scopre* 53,64 neben *scoverse* 119,28; *scovrire* 169,13; *opra* 40,9; 41,3; 53,70,84; 71,94 etc. neben *ovra* 20,6; *sopra* 30,37; 34,13; 44,7 etc. (18 mal) neben *sovra* 4,10; 23,47 etc. (12 mal); — *sopra* 192,2; 237,2; 252,4; 343,2; 356,137 und *sovra* 196,8; 203,3; 237,37; 247,3; 263,6; 356,66; *sovrano* 43,2; — 326,6; *sopragiungere* 66,17 neben *sovrastare* 86,5; *saprei* 206,56; *sapessi* 365,6; *sapea* 366,94; *saper* 351,7; 366,95 neben *saver* 207,57; 344,12; (beim Kopisten) *sapea* 23,54; *sapeva* 69,1; *saprebbe* 89,5 neben *saver* 125,15; 132,12; *savesse* 78,11;

f mit *v*, vgl. darüber Appel p. 175:

schifare 105,41; *schifo* (Subst.) 97,7; 291,11; — 247,6; (Adj.) 225,10 neben *schivo* 117,3; 124,1; 125,48; 141,9; 177,8; 184,7; — 356,125;

l mit *r*:

pellegrina (Subst.) 54,2; 270,96; *pellegrino* 23,142; 50,5; 69,11; 91,11; 128,20 neben *peregrinando* 53,2;

l mit *n*:

velenoso 46,3; 83,8 neben *veneno* 152,8;

m mit *n*, vgl. Diez Et. Wörterb.:

speme, das häufiger vorkommt als *spene*, steht (im Reim) 34,9; 85,13; 147,12; 295,8; 207,75; 360,2; (im Versinnern) 33,9; 37,108; 57,2; 70,2; 72,75; 88,1; 96,3; 104,4; 264,58; 315,13; — 191,8; 206,38; 250,8; 331,6; 332,41; 359,8; *spene* findet sich häufiger im Reime 37,7; 56,11 72,25; 84,7; 138,11; 140,6; 152,3; 264,48; 268,32; - 319,6 als im Versinnern 23,103; 117,6: 126,21; — 324,2;

d mit *t*:

Der Wechsel zwischen *d* und *t* findet in den autographen Teilen nicht so häufig statt wie beim Abschreiber. Wörter wie *beltate*, *honestate*, *humiltate*, *vertute* kommen nur in der einen Form vor. Im allgemeinen scheint der Dichter den Konsonanten *t* vorzuziehen, wie die Beispiele zeigen. Die Substantiva mit dem Suffix *-ade* stehen beim Kopisten fast durchweg im Reime (als einzige Ausnahme *etade* 30,20 im Versinnern). Bei Petrarca erscheinen *etade* 260,6 und *cittade* 206,47 (nebst *cittadina* 348,2; 364,4; *cittadin* 237,15;) nur im Innern des Verses. Dagegen treffen wir im Reime: *lidi* (*-vidi*) 207,56; *lidi* (*-stridi*) 260,6.

Folgende Wörter haben *d* neben *t*:

etate (im Reim) 325,92; 337,3; 348,8; (im Versinnern) 246,7; 325,13 neben *etade* 260,6; *lido* 207,56; 260,6 neben *lito* (im Versinnern) 210,3; *poter* 207,26 neben *poder* 231,12; 258,10; 325,55; *nutrimento* 331,17; *nutricare* 207,39 neben *nudrire* 258,9; 344,2.

Nur mit *t* finden sich die Substantiva:

beltate 255,7; (im Reim) 217,12; 325,93; 326,14; 337,2; 348,5; 362,7; *honestate* 215,9; 260,2; 340,5; (im Reim) 325,95; 334,14; 362,6; *humiltate* 197,11; 325,8; (im Reim) 366,41; *pietate* 207,88; 214,28; 233,14; 241,7; 323,60; 325,75; (im Reim) 217,9; 326,13; 334,11; 348,1; 362,2; 366,43; *vertute* 211,9; 218,8; 228,9; 240,10 etc. (11 mal); (im Reim) 355,28; 366,102; *virtute* 325,91; *libertate* 214,12; 359,11; *largitate* (im Reim) 337,7; *povertate* (im Reim) 337,6; *chiaritate* (im Reim) 326,9.

Mit *d* begegnen:

habitador 214,33; *imperadori* 263,2; *mormorador* 356,117.

Zahlreicher sind die Beispiele für den Lautwechsel zwischen *d* und *t* beim Abschreiber. Die Fälle im Reime sind auch für Petrarca gesichert:

beltade (nur im Reim) 29,54; 70,49; 119,3 neben *beltate* (im Reim) 268,56; *etade* (nur im Reim) 23,1; 29,26; 70,50; 119,2; 315,1 neben *etate* 53,58; 127,21; 145,8; 168,13: 304,8; (im Reim) 73,31; *honestade* (nur im Reim) 29,47; 315,8 neben

honestate 37,111; 112,7; 146,3; 154,10; 186,11; (im Reim) 313,11; *humiltade* (im Reim) 29,19 neben *humiltate* 4,11; 38,10; *vertude* (im Reim) 125,19 neben *vertute* 23,97; 98,11; 105,26; 146,1 etc. (10 mal); (im Reim) 37,93; 172,1; *virtute* 14,10; 73,38; 270,100; 289,14; *lido* (nur im Reim) 129,47; 135,76 neben *lito* 42,9; (im Reim) 28,92; *nudrire* 1,2; 22,18; 128,83; 136,12 neben *nutrirsi* 138,6; *poder* 49,2; 71,56 neben *poter* 118,11.

Nur mit dem Suffix *-ade* stehen immer im Reime die Substantiva:

libertade 23,5; 29,5; *securtade* 315,5; *humanitade* 28,2; ausserdem mit *d*: *çappadore* 50,18.

Mit *-ate* kommen vor:

povertate (im Reim) 138,9; *qualitate* 15,14; 142,18; *castitate* 315,10; *tempestate* 80,21; *caritate* 28,42; 170,12; *pietate* 11,7; 129,31; 156,9 etc.; (im Reim) 128,92; 268,59; 272,7; *indignitate* 71,26; *varietate* 152,10; *veritate* (im Reim) 272,6; ferner wird mit *t* geschrieben: *habitator* 303,9.

c mit *g*:

loco 16,2; — 243,14 etc. steht neben *luogo* 2,4; — 237,30 etc.; *foco* 19,6; — 203,12 etc. neben *sfogo* 50,57; — 252,3 etc.; *lacrimoso* 332,40 neben *lagrimoso* 19,12; — 235,9 etc.; *lagrima* 3,11; — 201,14 etc.; *lagrimare* 8,4; — 216,4 etc.; *lagrimetta* 108,14.

Immer mit *c* erscheinen:

secondo 55,6; — 257,4 etc.; *micha* 113,8; *suco* 58,9; — 214,17; *secreto* 274,9; — 234,9; *sacro* 34,7; — 352,1 etc.; *sacrato* 366,57; *consecrero* 297,14; *consecrato* 321,11.

Mit *g* dagegen:

prego 14,3; *pregan* 192,11 etc.; *aguçcando* 356,36; *lago* 66,24; — 242,4; *gridando* 98,12; *grido* 336,7; *agro* 264,55; — 332,20; *magro* 264,61.

ch (*c*) mit *qu*:

Die Vermutung Appels, dass der Dichter *qu* immer im Versinnern schreibt, bestätigt sich durchaus (vgl. dagegen Ewald). Wir finden stets innerhalb des Verses *antiquo*: 192,10; 245,3; 332,71; 356,1. Dagegen steht niemals bei Petrarca die Form mit *-ico*, *-ica* im Reim: *antiche* 214,21;

anticha 320,1; 325,51; 337,9. Auch beim Kopisten wird *qu* nur im Versinnern geschrieben: *antiquo* 16,5; 27,2; 53,6; 128,95; 317,11, während *antico* sowohl im Reime begegnet 76,2; 81,1; 105,31; 128,117; 270,1; 303,3 als auch innerhalb des Verses 23,139; 28,13,62,73; 53,29; 96,9 u.s.w.

gu mit *qu*:

adeguare 316,4 neben *adequare* 70,14; *perseguire* 128,60 neben *persequendo* 110,1; immer mit *gu*: *seguire* 13,10; 16,9; 17,13 etc.; *seguitare* 6,2; 98,13; *seguace* 58,4; 93,3 etc.; *eguale* 171,7; 307,3; *egualmente* 134,13. In den autographen Teilen kommt nur *gu* vor: *perseguire* 202,7; 206,27; *seguire* 204,14; 234,11; *sego* (*-nego*) 240,8; *seguitare* 331,29; 353,11; *eguale* 335,4; 341,7; 364,7; *egualmente* 229,7; 245,4; 263,11; 356,34.

c (vor *i*) mit *ç* (*z*):

spacio neben *spaçio*; *stracio* neben *straçio* (s. Belege unter Orthographie, Abschn. *ç*, *ti* (*z*)).

d mit *r*:

(im Reim) *fiede* (von *fiedere*) 100,4 neben *fier* (von *fierere*) 177,6; *rado* 46,6; 53,85; 71,70; 119,6,46; 300,8 neben *raro* 84,13; 119,58; 139,14; 155,14; — 213,2; 236,12 etc.

gu mit *v*:

vado 178,9 neben *guado* 230,7.

sc mit *ss*:

lasciare 23,114; 50,47; 94,4 etc. neben *lassare* 7,14; 11,1; 12,6; 15,5; 22,27; 23,26; 28,36; 37,52 etc.; *adolcisse* steht für *adolcisce* 105,58; dagegen ist wohl ein Schreibfehler *passo* 105,45 statt *pasco* 93,14; 130,5; 134,12 u.s.w.; Petrarca schreibt *basciare* 208,12,13; 238,13 und *lasciare* 206,35; 209,1; 237,9; 242,2 etc., daneben vereinzelt *lassare* 325,37.

g) Verdoppelung der anlautenden Konsonanten bei Anlehnung der Affixe an betonten Vokal.

Ueber die Verdoppelung des konsonantischen Anlauts bei Anlehnung des tonlosen Pronomens an betonten Vokal vgl. Appel, p. 174. Dasselbe gilt auch für die Schreibung des Kopisten. Der anlautende Konsonant des Affixes erscheint auch hier fast immer verdoppelt:

fammi 71,54; 169,2; 270,31; *stammi* 71,55; *ammi* 288,5; *puossi* 119,100; 135,38; *stassi* 125,11; 127,96; 173,11; 300,14; *vattene* 86,13; *sassel* 276,6; *sallo* 276,6; *anne* (*ne ha*) 105,84; *dalle* 23,17; *evvj* 119,29 (gegenüber *piantovi* 228,2 bei Petrarca); *levommi* 302,1; *mostrossi* 43,7; *corcherassi* 57,7; *fussi* 111,5; *partissi* 313,7; *aprilla* 119,54; *seguilla* 307,12; *udrallo* 146,13 neben *famisi* 53,89 und (getrennt) *vo vi* (*vovvi*) 113,5.

Auch wenn das Pronomen an unbetonten Vokal tritt, wird der anlautende Konsonant verdoppelt, wie in *rupessi* 119,76.

So finden wir auch nach der Apokope die Verdoppelung des Anlauts in *partimmi* (*parti'mi*) 139,8 gegenüber *vedravi* (*vedrai vi*) 305,10 und *puomi* (*puoi mi*) 270,60. Der Dichter ist hier konsequenter. Nach der Apokope wird niemals der Konsonant im Anlaut verdoppelt: *ntravi* (*ntrai vi*) 214,24; *desi* (*dee si*) 204,10; *tramene* (*traimene*) 360,13. Demnach ist die Schreibung *dessi*, *trammene* in Gröbers, Leopardis u. a. Ausgaben nicht korrekt.

Erwähnenswert ist die Assimilation in *iscusilla* (= *iscusinla*) 23,16, die noch ungewöhnlicher erscheint als *vedella* (= *vederla*) 247,8.

Die von Appel zitierten Fälle der Verdoppelung lassen sich noch durch einige ergänzen: *levommi* 234,11; *femmi* 237,15; *fummi* 233,7; *famme* 207,44; *fasse* 225,8; *vassene* 256,11; *sassel* 331,26; *dille* 208,13; *basciolle* 238,13; *potiemmi* (*mi potieno*) 230,8; *rivedrenne* 328,14; *viemme* 196,2; *convemmi* 239,6; *tiemme* 196,6.

B. Orthographie.

1. Schreibungen, die auf lateinischen Ursprung zurückgehen.

h.

Ist es schon an und für sich nicht leicht, bei sprachlichen Untersuchungen eines Werkes die Orthographie von der Lautlehre getrennt zu behandeln, so muss dies umso schwieriger erscheinen bei einem Dichter des 14. Jahrhunderts, wo das Prinzip, Worte so zu schreiben, wie sie ausgesprochen werden, in Italien noch nicht allgemein durchgedrungen war. Die Orthographie dieser Zeit ist zum grossen Teil eine latinisierende. Petrarca selbst war bestrebt, der lateinischen Rechtschreibung möglichst genau zu folgen. Auch im Vorhergehenden wären viele Schreibungen durch Latinismus zu erklären und eher vom orthographischen als lautlichen Gesichtspunkte zu betrachten, was ich an dieser Stelle ausdrücklich betonen möchte. So ist z. B. *ct* in Wörtern wie *electa* (: *benedetta*) 366,34; *obiecto* (: *tetto*) 226,4 u.s.w. lediglich als Schrittzeichen aufzufassen, wie ja seine Stellung im Reime keinen Zweifel über die Aussprache lässt. Ferner sollte der Gebrauch des *pt*, wie in *optimo*, *rapto* neben *ratto* (s. Beisp. u. *pt*), aus demselben Grunde in der Rechtschreibung besprochen werden. Ebenso ist die Schreibung mit *dv*: *adversario*, *adverso* etc. wie die mit *x*: *dextro*, *extremo*, *proximi* etc. Gegenstand der Orthographie. Schliesslich käme noch *mn* in Betracht, das ebenfalls keine lautliche Erscheinung ist. Die Aussprache war die von *nn*, vgl. die

Reime unter *mn*. Noch viel schwieriger ist die Frage der Orthographie bei den Vokalen zu lösen. Die Schreibung des Monophtongen ist in vielen Fällen auf Einfluss der lateinischen Wortform zurückzuführen. Der Diphtong wird meist an besonders wichtigen und nachdrucksvollen Stellen gesetzt (vgl. Lautlehre.) Wenn nun trotzdem alle diese Erscheinungen nicht in die Orthographie aufgenommen wurden, so geschah dies aus leicht verständlichen Gründen. Eine Trennung z. B. der *ct*-Schreibung von *tt* würde nicht ohne Schwierigkeit sein, ja bei den Vokalen wäre die Scheidung von dem, was der Schreibung und was der Aussprache angehört, fast unmöglich. Abgesehen davon müsste der Zusammenhang darunter leiden. So habe ich hier nur die Schreibungen mit *h*, *ch*, *gh*, *ph*, *th*, ferner die mit *k* und *c*, *ti* (*z*) zusammengestellt. Denn *h* ist kein selbständiges Element im Italienischen, sondern „ein Zeichen der Aussprache für andere Buchstaben, weshalb auch die Italiener es gewöhnlich *mezza lettera* nennen", s. Blanc. Daraus folgt aber von selbst, dass es als solches nicht mit Konsonanten zusammen behandelt werden konnte. Alle diese Gründe mögen meine nicht strenge Scheidung von Lautlehre und Orthographie einigermassen rechtfertigen.

h im Anlaut wird ebenso häufig von Petrarca wie vom Kopisten geschrieben. Wenn Ewald beim Dichter ein Uebergewicht von *hora* gegenüber *ora* beim Abschreiber konstatiert, so ist das nur ein Zufall, indem *ora* beim Kopisten fast durchweg mit dem bestimmten Artikel verbunden steht: *l'ore* 9,1; 12,11; 37,17; 56,2; 101,9 u.s.w.; *l'ora* 13,5; 29,22; 85,5; 120,12 u.s.w.; *d'ore* 19,11; daneben *hora* 152,13; 271,1; *hore* 317,8; *un hora* 50,27; *una hora* 272,1;

Mit *h* im Anlaut erscheinen folgende Wörter:

habitar *331,37; *339,5; *habitrebbe* 31,12; *habitato* 129,15; *hanibal* 102,5; 103,1; — *356,92; *herba* 23,2; 125,69 *herbe* 162,1; *218,10; *herbette* 114,6; — *239,31; *habitador* *214,33; *habitator* 303,9; *habito* *200,7; *215,10; *228,10; *hami* 280,14; — *195,2; *hebeno* 157,10; *hebrei* *206,27; *hebro* 148,4; *helia* *206,59; *hemispero* 4,3; *herboso* 303,10 *hermi* 304,4 *hermo* 148,2 *hibero* 148,4 — *210,1; *hirto* 270,62; *hispagna* 28,36;

50,47; *hispano* *210,1; *hispidi* *356,47; *Histro* 148,3; *homeri* 5,8; 185,10; *Homero* 186,1; *honestate* 37,111; — *215,9; *340,5; *362,6; *honestamente* 165,2; — *225,1; *honesto* *200,6; *204,14; *220,6 u.s.w. (15 Fälle); *honoro* *322,13; *honora* *207,65; *251,11; *345,1; *355,48; *honorata* *257,4; *honore* *199,4; *203,10; *205,7 u.s w. (13 Fälle); *horribile* *235,11; *251,1; *333,6; *horrore* 176,12; 276,3; *humanitade* 28,2; *humano* *200,8; *225,12; *humido* *345,14; *humile* *213,4; *215,1; *229,6; — 23,125; 37,101 etc.; *humilemente* *249,5; *355,13; *358,10; *humiliare* *239,15; *humilta* 23,104; *179,7; *humiltate* 4,11; *humore* 9,8; 166,6 etc.; *huom* 2,4; 13,11; 22,18; 23,110 etc.; *huomini* 73,33; *homo* *366,136; *homini* *239,19; *historia* *345,11; *hora* *191,7; *255,4; *323,23; *329,1; *331,20 etc.; (*ora* 205,4 ist nicht von *hora* abzuleiten s. Ewald, sondern = *aura*).

Wie Mussafia in seiner Abhandlung („Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften", Phil.-hist. Klasse, Bd. 46) feststellt, fällt das *h* dann fort, wenn zu dem betonten Anlaut ein proklitisches Wort hinzutritt. Dies trifft allerdings meistens zu, wenn das proklitische Wort einsilbig ist, so *suom* 331,61; *duom* 366,110; *lora* 211,13; *dora* 331,20; *alamo* 257,5; *aluomo* 218,11, aber *un huom* 356,117; ist es jedoch zweisilbig (*come*, *una* etc.), so zeigt sich ein Schwanken: *come huom* 336,10 neben *comuom* 236,2; *un hora* (zuerst stand *una hora*) 219,13; *l'alto habito* 200,7; (auch beim Abschreiber) *un hora* 50,27; *una hora* 272,1 neben *unora* 264,71; *tuttore* 270,54 gegenüber *questa herba* 126,65. Wenn nun *h* in einigen Fällen geschrieben steht, so ist für Petrarcas Sprachgefühl offenbar Verschmelzung zu einer Lautgruppe nicht eingetreten, sondern das Bewusstsein zweier getrennter Wörter geblieben, also keine Proklise.

Ist der Anlaut nicht betont, so bleibt auch das *h* in der Regel erhalten: *de helia* 206,59; *ov habitar* 331,37; *ove habitar* 339,5; *quella honorata* 257,4; — *quel humil* 188,9.

h fehlt im Anlaut in sämtlichen Formen von *avere*:

o 198,5; 206,55; 216,10 etc.; — 22,10; 30,11; 53,25 etc.; *ai* 207,63; 322,8; — 138,11; 264,33; *a* 207,30,47,98; 212,3 etc.

— 28,8; 30,28; 47,13 etc.; *ave* 29,58; 77,4; *avemo* 8,11; *avete* 44,10; *anno* 197,14; 246,11; — 7,2; 53,45; 68,14; *ann* 226,4.

Im Inlaut steht *h* in:

inhonesti *356,122; *trahe* *201,14; — *trahendo* 16,5; *abhorre* 98,4; *inhospiti* 176,1.

Dagegen finden wir ohne *h*: *trae* 332,40; 355,8; — 134,8; *traete* 49,13; *ai* (*ahi*) 50,39; 53,80; 54,6; — 323,72; 324,4; 329,6; *oi* (*ohi*) 161,4.

Im Auslaut werden immer ohne *h* geschrieben die Ausrufe: *de* (*deh*) 28,43; 53,54; 105,22; — 237,31; 243,10; 342,3 etc.; *o* (*oh*) 71,27; 161,1,2; — 205,12; 207,72; 254,11 etc.

ch.

Anchora, *anchor*, *ancho* begegnen bei Petrarca wie beim Kopisten gewöhnlich mit *h*:

anchor 196,11; 202,9; 203,11; 205,9 etc.; — 23,2,27,50,144,160; 37,97 etc.; *ancho* 29,16; 37,12; 38,12; 50,70; 82,8; — 321,4.

Das *h* wird meistens in dem Falle nicht geschrieben, wenn ein Wort, welches den *h*-Laut schon enthält, also z. B. *che*, mit *anchor*, *ancho* verbunden wird. So steht ohne *h*: *chancor* 343,3; 355,57 neben *chanchor* 363,4; (das von Ewald belegte *ancor* 335,11 findet sich im Codex als *anchor*); *chanco* 255,8. Darnach würden wir auch 225,7 *chancor* erwarten; in der Tat steht auch bei Cozzo *ancor* ohne *h*. Im Codex ist diese Stelle *di ch* . . . verbessert und unleserlich. Auch beim Abschreiber: *chancor* 10,3; 16,11; 20,1; 23,137; 63,5 neben *chanchor* 53,29; 70,5; 76,4; *perchanchor* 83,6.

Sonst kommt *ch* beim Kopisten viel häufiger vor als beim Dichter:

anchora (Subst.) 80,34; *cerchand'io* 16,12; *choro* 93,6; *ciaschun* 303,4 neben *ciascun* 13,3; 15,1; 31,10; 42,11 etc.; *chor* 288,4 neben *cor* 1,2; 2,5; 3,10 etc.; *chui* 146,2; 264,80 neben *cui* 7,6; 10,1; 17,4; 23,36 etc.; *faticha* 89,13 neben *fatica* 76,6; *frescha* 32,7 neben *fresca* 55,2; 106,2; 148,12 etc.; *imbiancha* 58,4 neben *nbianca* 152,11; *ingiuncha* 50,37 neben *ingiunca* 166,5; *micha* 113,8; *nevicha* 41,5; *sciocchо* 51,11; *fiacchar* 27,3 neben *fiacco* 137,5; *tocchо* 125,54; *tocchai* 128,81;

tocchar 37,118 neben *tocco* 268,26; *boscho* 105,43; 126,68 neben *bosco* 270,68; *pocho* 13,11 neben *poco* 28,101; 37,31 etc.; *tronchon* 129,42 neben *tronco* 142,16 und *trunco* 318,8; *unquancho* 29,2; 72,46; 82,1; 125,54; *manchare* 40,9; 58,8 neben *mancare* 53,78; 81,3; *mancando* 37,16; 79,9; *mancasse* 65,7; *mancata* 74,7; *mancho* (Adj.) 29,9,30; *mancha* 58,3 neben *manco* 16,4; 139,9; 286,8; *stanchar* 22,22; 29,37 neben *stancar* 73,91; 75,14; *stancho* (Adj.) 15,2; 23,111; 29,51 etc. neben *stanco* 16,8; 43,5 etc.; *fiancho* 29,44; 125,57; 126,6 neben *fianco* 16,5; 75,11; 105,87; *biancho* 16,1; 29,23; 30,2; 38,12 etc. neben *bianco* 129,43; 151,7; *anticho* 28,73; 119,98; 186,9; 270,1 neben *antico* 28,62; 76,2; 81,1; 96,9; 105,31 etc.; *qualchuno* 121,8 gegenüber *alcun* 12,14; 21,10; 29,7 etc.

Petrarca schreibt nur *ciascun* 237,6; 238,13 etc.; *cor* 191,6; 193,5 etc.; *cui* 205,8; 206,2 etc.; *fatica* 356,53; *fresco* 243,1; 325,35,84; *bosco* 194,2; 214,6 etc.; *poco* 199,2; 203,5 etc.; *troncon* 323,57; *unquanco* 228,8; *mancare* 258,7; 331,13,16; *manco* (Adj.) 198,11; 208,10 etc. neben *mancha* 210,5; *stancar* 209,14; 228,4; 247,10 neben *stanchar* 215,8; *stanco* (Adj.) 198,14; 206,39; 208,11; 211,4; 212,9; 242,1 etc. neben *stancho* 202,11; 204,12; 323,3; 364,2; *fianco* 209,10; 228,5 neben *fiancho* 323,7; *bianca* 197,13; 208,12 neben *biancho* 323,6; *carca* 323,18 neben *carcha* 235,6; *alcun* 191,10; 207,67; 214,38; 219,12 etc. gegenüber *qualchuno* 332,53; 355,44; ausserdem haben *ch*: *anticha* 320,1; 325,51; 337,9; *barcha* 235,7; *varcha* 235,2; *monarcha* 235,3; *chaggia* 206,49.

gh.

gh kommt in den autographen Teilen nicht vor. Wir finden immer mit *g*:

asciuga 202,3; 230,14; *godo* 355,60; *lago* 242,4; *largo* 213,1; 230,9; *nego* 366,73; *negar* 240,5; *pregan* 192,11; *pregato* 240,1; *piaga* 195,8; 241,9 etc.; *vago* 211,8; 237,31 u.s.w.

Wohl aber erscheint *gh* beim Kopisten in:

pieghare 64,2; *priegha* 70,20; *piagha* 90,14; 97,4.

ph.

ph steht in Eigennamen und Wörtern griechischen Ursprungs:

pharaone 206,27; *philippo* 232,2; *poliphemo* 325,34; *orpheo* 332,51; *tiphi* 225,13; *ysiphile* 260,11; *nimphe* 323,42; *philosophi* 262,12; *triumphale* 225,9; 263,1; *triumphare* 366,19; *triumpho* 355,51.

Der Kopist schreibt *ph* in:

Alpheo 148,3; *Amphione* 28,68; *phebo* 41,2; *cephiro* 310,1; *pharetrato* 151,9; *nimpha* 159,5; 281,9; *philomena* 310,3; *philosophia* 7,10; *triumphare* 28,81; 313,10.

Mit *f* begegnen:

fantasma 356,131; *fenice* 210,4; 321,1 etc.; — *fabritio* 53,40; *Fidia* 130,10; *Eufrate* 57,8; *fetonte* 105,20.

th.

Mit *th* werden geschrieben die Eigennamen *athene* 247,10: *Lethe* 193,4; *lethe* 336,2; ausserdem *thesoro* 227,7; 263,13; 333,2; 358,3 neben *tesoro* 259,11; 322,11; — *athlante* (nach Appel mit zweifelhaftem Recht) 146,11; *ethiopia* 24,9; *marathona* 28,100; *Scithia* 130,12; *thesalico* 34,2; *thesaglia* 51,3 neben *tesaglia* 44,1; *thesauro* 28,76; 269,5.

Ohne *h* finden sich:

Egisto 186,8; *Tyle* 146,10.

k.

k statt *c* treffen wir zweimal in *karlo* 27,1; 28,25.

ç, ti (z).

Die Versicherung Mesticas, dass im Vat. 3195 immer *ç* geschrieben steht, ist durchaus richtig. Nicht ein einziges Mal kommt das *z*-Zeichen im ganzen Canzoniere vor. Nach einem Konsonanten wird regelmässig *c* oder *ti* vor Vokal für neuital. *z* geschrieben, so in: *força* 194,10; *cançon* 331,61; *donçella* 206,25; — *avança* 32,13; *inançi* 28,18; *mençogna* 49,1 u.s.w.

ti erscheint, wie Appel feststellt, in gelehrten Wörtern:

eloquentia *245,14; — 28,66; *excellentia* *260,12; — 127,76; *inconstantia* *119,13; *patientia* *356,15; *presentia* *331,56; *providentia* *238,3; — 4,1; *sententia* *356,154; — 29,33; *conscientia* *366,134; *assentio* *215,14; *silentio* *215,11; —

46,9; *experientia* 86,10; *ignorantia* 189,11; *potentia* 270,9; *tentione* 28,74.

Nach Vokal steht *ti* in: *giustitia* 366,44; *gratia* 213,1; *ringratio* 355,12, 359,12; *letitia* 325,95; *satio* 355,15; 359,14; *spatio* 199,2; 323,23; 355,16; *stratio* 359,10; *lucretia* 262,9; 356,100; beim Abschreiber: *fabritio* 53,40; *vitio* 53,36; 137,2; *satio* 71,71; 130,13; *pretioso* 23,162; *gratioso* 73,54; *gratia* 4,9; 23,122 etc.; *ringratio* 25,7; *ringratiar* 26,4; *giustitia* 28,21.

ç begegnet nach Vokal in: *straçio* 128,68; *straçiare* 42,12. Im letzten Falle tritt aber in einigen Wörtern für *ç* ein *c* ohne Häkchen ein.

Auf den ersten Blick könnte man glauben, dass dieses Häkchen durch Flüchtigkeit beim Schreiben einfach weggelassen ist, wie auch Ewald vermutet. Demgegenüber ist aber hervorzuheben, dass das Häkchen niemals in Wörtern mit dem *ç*-Zeichen nach einem Konsonanten weder beim Abschreiber, so weit ich verglichen habe, noch bei Petrarca fehlt. Auch in Wörtern mit *çç* wird es stets sorgfältig geschrieben, so in: *aguççare* 356,36; *alteçça* 213,8; *allegreçça* 71,64; — 366,36; *belleçça* 20,2; — 203,5; *dolceçça* 37,62; — 192,3; *fateçça* 44,4; *meçço* 15,9; — 200,14; *preççare* 141,7; — 239,39; *richeçça* 138,18; — 207,17; *speçça* 41,11 — 229,8; *stancheçça* 208,6; *vagheçça* 7,9; 87,10; 214,31 u.s.w. Mit anderen Worten: *c* ohne Häkchen steht vorwiegend in gelehrten Wörtern nur nach einem Vokal (und zuvor vor *i*), wobei der Kopist zwischen *ç* und *c* schwankt: *spacio* 37,19 neben *spaçio* 2,10; *stracio* 71,73; 82,10 neben *straçio* 53,24; *topacij* 30,37; neben *topaçi* 190,10; nur mit *c*: *vicij* 317,4; *ringraciar* 53,56; *ringracio* 82,14; *officio* 53,39; *sacia* 23,124; *sacio* 82,12. Beim Dichter kommt *c* in *precioso* 342,1 und *preciosa* 235,6 vor. Wenn in den authographen Teilen *c* nur vereinzelt begegnet, so erklärt es sich daraus, dass Petrarca die *ti*-Schreibung vorzieht.

II. Gebrauch grosser oder kleiner Anfangsbuchstaben in Eigennamen.

Eigennamen werden von Petrarca fast durchweg klein geschrieben. Nur in wenigen Personennamen, die besonders nachdrücklich hervorgehoben werden sollen, finden wir den grossen Anfangsbuchstaben: *Rachel — Lia* 206,55; *Alexandro* 232,1; *Jason* 225,5; andrerseits steht *Autumedon* 225,13 und gleich darauf mit kleinem Anfangsbuchstaben *tiphi*; *Lethe* 193,4 neben *lethe* 336,2. Mit kleinem Buchstaben begegnen:

achille 356,91; *adamo* 364,12; *apollo* 197,2; 325,34; *appelle* 232,4; *argia* 260,11; *euridice* 332,51; *giove* 193,2; 323,5; 325,34; (übertragen) 246,7; *hanibal* 356,92; *helia* 206,59; *lucretia* 262,9; 356,100; *lysippo* 232,3; *maria* (Jungfrau) 366,60; *menalippo* 232,6; *orpheo* 332,51; *eva* 366,36; *marte* (Kriegsgott) 325,34; *parca* 210,6; *pharaone* 206,27; *philippo* 232,2; *poliphemo* 325,34; *polixena* 260,11; *pyrgotile* 232,3; *silla* 232,8; *tydeo* 232,5; *valentinian* 232,9; *ysiphile* 260,11.

Amor als Personifikation des Liebesgottes wird nur dann gross geschrieben, wenn Amor wirklich als lebendige Person, die den Dichter irgendwohin begleitet oder zwischen ihm und Laura vermitteln soll, dargestellt wird: *Stiamo, Amor, a veder la gloria nostra* (Laura) 192,1; . . . *Amor mi guida e scorge* 211,1; *Lasso, Amor mi trasporta, ov'io non voglio* 235,1; *I o pregato Amor, e .I ne riprego Che mi scusi appo voi, dolce mia pena* 240,1; (dagegen *Amor* 206,10 kommt hier nicht in Betracht). Sonst begegnet stets der kleine Anfangsbuchstabe, trotzdem auch Personifikation zweifellos vorliegt: 196,3; 197,2; 199,8; 200,5 etc. Im Gegensatz zu Petrarca schreibt der Kopist *amor* ohne Unterschied immer klein: 3,6,9; 12,9; 14,4; 15,12; 23,6 etc.;

Den Namen der Geliebten des Dichters treffen wir mit grossem Buchstaben in 332,50; dagegen an zwei anderen Stellen 239,8 und 239,23, wo ebenfalls nur Laura verstanden werden kann, erscheint kleines *l*. In 239,1,27 und 320,1 haben wir eine Anspielung auf den Namen *Laura* und insofern ist der grosse Anfangsbuchstabe erklärlich.

Alma hat in 214,1 grosses *A*, weil es die Seele des Dichters bezeichnet.

cristo 334,14 und *dio* (der christliche Gott) 191,1; 244,5; 249,14 etc. kommen nur mit kleinem Buchstaben vor.

Auch Eigennamen von Ländern, Städten, Flüssen, Nationen werden nur klein geschrieben:

grecia 260,8; (Städte) *arpino* 247,10; *athene* 247,10; *roma* 356,100; *smirna* 247,11; *troia* 225,7; 260,8; (Flüsse) *arno* 366,82; *hibero* 210,1; *ydaspe* 210,1; (am Anfange des Verses) *Sorga* 259,8;

Adjektiva, welche von Eigennamen abgeleitet sind, begegnen ebenfalls stets mit kleinem Anfangsbuchstaben:

indo ydaspe 210,1; *il gran vecchio mauro* 197,5; *l'onde caspe* 210,3; *hispano hibero* 210,1; *le tartaree porte* 354,6; *dolce aere tosco* 194,6; *paesi toschi* 259,6; (die schöne Römerin) *la bella romana* 260,9.

Der Kopist weicht in der Schreibung der Eigennamen von Petrarca vielfach ab. Während der Dichter mit einer gewissen Konsequenz die verschiedenen Eigennamen klein schreibt, geht der Kopist hierin ganz willkürlich vor. Derselbe Name erscheint einmal mit grossem, ein andermal mit kleinem Anfangsbuchstaben, ohne dass dafür irgend ein Grund vorliegt. So finden wir:

adamo 181,7 neben *Adamo* 188,4; *cesare* 155,1 und *cesare* (Gott) 190,11 neben *Cesare* 104,9; *cino* (*da Pistoia*) 92,10 neben *Cino* 287,10; *maria* (Jungfrau) 28,87 neben *Maria* (Magdalena) 95,12; *piero* 4,7; 105,16 neben *Pietro* 95,12; *arno* 128,5; 308,1 neben *Arno* 148,1; *garona* 28,31 neben *Garona* 148,3; *nil* 48,9; 146,11 neben *Nilo* 148,2; *tigre* 57,8 neben *Tigre* 148,2.

Von Personennamen finden sich bei ihm nur mit grossem Anfangsbuchstaben:

Achille 186,6; 187,2; *Alexandro* 187,1; *Bruto* 53,87; *Ceusi* 130,10; *Dante* 287,10; *Egisto* 186,8; *Enea* 186,5; *Fidia* 130,10; *Franceschin* 287,11; *Geri* 179,1; *Giovanni* 4,7; *Guitton* 287,10; *Homero* 186,1; *Marcello* 104,9; *Mario* 128,45; *Pandolfo* 104,12; *Prasitele* 130,10; (Anfang des Verses): *Orso* 38,1;

98,1; *Pigmalion* 78,12; *Scipioni* 53,37; *Sennuccio* 113,1; *Simon* 77,5; 78,1; *Ulixe* 186,6; *Virgilio* 186,1;

klein dagegen:

amphione 28,68; *augusto* 28,80; *columna* (*Colonna*) 10,1; *constantin* 138,13; *fabritio* 53,40; *golia* 44,5; *hanibal* 53,65; 102,5; 103,1; *karlo* 27,1; 28,25; *paolo* 104,10; *policleto* 77,1; *saul* 44,7; *xerse* 28,91.

Die mythologischen Namen haben vorwiegend kleinen Anfangsbuchstaben:

apollo 5,12; 22,36; 28,65; 42,8; 166,2; *bacco* 137,4; *diana* 52,1; *giano* 41,6; *giove* 23,163; 24,2; 41,4; 42,5 etc.; (übertragen) 10,1; 166,13; *giunone* 33,2; *latona* 43,1; *leda* 129,13; *medusa* *179,10; *narcisso* 45,12; *neptuno* 41,12; *palla* 137,4; *phebo* 41,2; *venere* 137,4; *vulcano* 41,3 gegenüber *Calliope* 318,6; *Euterpe* 318,6; *Titon* 291,5.

Ländernamen finden wir gewöhnlich klein geschrieben: *aragon* 28,36; *cipro* 280,7; *egitto* 102,1; 139,11; *elba* 69,8; *europa* 28,27; *giglio* 69,8; *giudea* 4,10; *hispagna* 28,36; 50,47; *isole di fortuna* (die kanarischen Inseln) 135,77; *marroccho* 50,48; 51,14; *numidia* 130,12; *ethiopia* 24,9; *italia* 28,70,106; 53,11,100; 128,1; *salamina* 28,96; *tesaglia* 44,1; 51,3 gegenüber *Scithia* 130,12; *Tyle* 146,10; *Epiro* 135,61 und (am Anfange des Verses) *Inghilterra* 28,37.

Auch Namen von Bergen und Felsen begegnen mit kleinem Buchstaben:

appennin 146,14; *athlante* 146,11; *calpe* 146,11; *olimpo* 146,11; *parnaso* 166,10; *pireneo* 28,35; *le colonne* (Säulen des Herkules) 28,38; 50,48; *elicona* 7,8; *mongibello* 42,6 gegenüber *Scilla* 189,3 und *Ardenna* (Ardennerwald) 177,2.

Dagegen zeigt die Schreibung der Städte- und Flussnamen ein Schwanken:

babilonia 27,4; 28,30; 114,1; 137,1; 138,3; *babel* 117,4; *bologna* 27,8; *granata* 50,48; *marathona* 28,100; *pistoia* 92,12; *roma* 4,9; 16,19 etc.; daneben: *Arunca* 166,4; *Baldacco* 137,8; *Jerusalem* 139,11; *Mantoa* 166,4; 187,10; *Verona* 166,4.

Flüsse: *battro* 146,10; *caribdi* (Meeresstrudel) 189,3; *era* 148,4; *hebro* 148,4; *hibero* 148,4; *peneo* 23,48; *po* 105,20;

128,6; 148,1; 180,1; *reno* 28,32; 148,4; 171,5; *rodano* 28,32; *sena* 148,4; *stige* 58,13; *tana* 146,11; *tevero* 128,5; *varo* 148,1; gross dagegen: *Adige* 148,1; *Albia* 148,4; *Alpheo* 148,3; *Eufrate* 57,8; *Gange* 148,2; *Hermo* 148,2; *Histro* 148,3; *Indo* 148,2; *Sorga* 135,93; 281,10; 305,9; 308,1; *Tesin* 148,1.

Die Eigennamen von Völkern, Planeten und Winden schreibt der Kopist klein: *arabi* 28,54; *caldei* 28,54; *il latino* 264,68; *il greco* 264,68; *Turchi* (Anfang des Vers.) 28,54; Sterne, Sternbilder: *giove* 4,4; 31,14; *marte* 4,4; 31,5; 41,9; *il carro* 28,38; *il carro stellato* 164,3; *orione* 41,10; *tauro* 9,2; 135,88, ausser *Saturno* 41,9; Wind: *borrea* 100,4; 269,4; *giunon* (als Bezeichnung der Luft wie *neptuno* ib. als Bezeichnung des Meeres) 41,12.

Kleinen Anfangsbuchstaben haben: *belçebub* 136,10; *xristo* 27,5; 28,90; 138,8; *dio* (Gott) 25,5; 28,5,103; 37,36; 53,56 etc., grossen dagegen *Jh'u* (*Jesu*) 27,14; 28,72.

Personifizierte Substantiva oder solche mit übertragener Bedeutung kommen ebenfalls klein vor:

aurora 291,1; *morte* 269,5; 270,69; 274,2; 276,9 etc.; *fenice* 135,15; (Laura) 185,1; *sol* (Laura) 275,1; 306,1; (Gott) 306,3; *philomena* 310,3; *progne* 310,3; auch bei Petrarca: *fenice* (Laura) 321,4; 323,49; (der Dichter selbst) 210,4; *sol* (Laura) 325,59; 340,1; 359,1 etc.

Schliesslich wären noch die von Eigennamen abgeleiteten Adjektiva zu erwähnen, die auch beim Kopisten immer mit kleinem Anfangsbuchstaben erscheinen:

il fabbro ciciliano 42,4; *italici cor* 128,96; *laghi averni e stigi* 306,14; *l'indico mar* 135,17; *dal mar indo al mauro* 269,4; *bavarico inganno* 128,66; *nome latino* 10,2; *latin sangue* 128,74; *le donne perse* 28,95; *il monte tarpeio* 53,99; *tedesco furor* 28,53; *tedesca rabbia* 128,35; *le thesaliche onde* 34,2; *mar tirreno* 67,1; *la riva toscana* 69,8.

III. Worttrennug und Zusammenschreibung, Abkürzungszeichen.

Dass der Artikel teils von der Präposition getrennt geschrieben, teils mit ihr verbunden wird, wie Ewald feststellt (s. p. 22), ist meiner Ansicht nach ungenau ausgedrückt. Denn das Gewöhnliche ist bei Petrarca die Verbindung des Artikels mit der Präposition im Gegensatz zum Kopisten, der die getrennte Schreibung entschieden vorzieht. Wir finden beim Dichter selbt folgende mit Präpositionen zusammengesetzte Artikelformen:

(mit einfachem *l*) *al* (*all'* = *alla*) 216,10; 222,10; 223,10; 239,4;

al (*all'* = *allo*) 207,44; 210,1; 216,9; 229,3;

al (*all'* = *alle*) 207,31; 210,3; 218,5;

ala 201,5; 207,43; 218,10; 229,3 etc.

ale 201,12; 207,68; 214,31; 239,6;

ali 248,3; 325,15; *agli* 205,12; 329,12;

del (*dell'* = *dello*) 195,4; 211,8; 241,13;

del (*dell'* = *delle*) 204,8; 239,33;

dela 191,14; 226,10; 231,8; 233,10 etc.;

dele 198,3; 207,15; 215,6; 231,6, etc.;

deli 201,14; 237,23; 242,4;

dal (*dall'* = *dalla*) 216,10;

dal (*dall'* = *dallo*) 210,1; 216,9; 233,1;

dal (*dall'* = *dalle*) 235,13;

dale 235,8; 320,9;

dali 360,13;

nel (*nell'* = *nella*) 206,38; 213,6;

nel (*nell'* = *nello*) 319,10;

nel (*nell'* = *nelle*) 237,36;

nela 222,12; 224,5; 319,4;

nele 199 6.

(mit Doppel-*l*) *alli* 230,2;

dell (*delle*) 218,3; *delli* 219,1,7; 248,7; 323,27; *dalli* 228,6;

nelli 203,6; 215,12; 227,5; 261,3; 330,7; 331,37.

Dagegen steht der Artikel von der Präposition getrennt nur in folgenden Fällen:

a la 325,32; *a le* 325,31; 332,24; *de l* (*delle*) 199,13; 237,27; *de la* 237,2,31,37; 254,2; 255,8; *de le* 218,4; *da la* 237,17; *ne la* 325,9.

Der Kopist schreibt gewöhnlich: *a l* (*alla*) 54,7; *a l* (*allo*) 28,35; *a l* (*alle*) 50,45; *a la* 28,7; *a le* 23,97; *a gli* 28,63; *de l* (*della*) 37,10; *de l* (*dello*) 37,23; *de l* (*delle*) 23,139; *de la* 13,14; *de le* 40,10; *de gli* 12,3; *da l* (*dalla*) 55,2; *da l* (*dallo*) 88,6; *da la* 4,7; *da lo* 2,13; *da le* 20,5; *da gli* 16,8; *da i* 66,18; *ne l* (*nella*) 105,83; *ne l* (*nello*) 65,7; *ne l* (*nelle*) 28,89; *ne la* 23,92; *ne lo* 48,13; *ne le* 53,22; *ne gli* 30,34;

Auch zusammengesetzte Präpositionen, Adverbia, Konjunktionen, Fürwörter werden vom Kopisten in der Regel getrennt, von Petrarca zusammengeschrieben. Der Gebrauch des einfachen Konsonanten ist in Zusammensetzungen das übliche.

Präpositionen: *dinançi* 241,1; 325,27; 356,2; *inançi* 195,6; 210,14; 331,36; *innançi* 208,5; 209,3; 251,2; *infin* 193,9; 195,10; 223,10 etc.; *incontra* 323,64; 333,13 und *in contra* 327,7; dagegen beim Abschreiber: *di nançi* 49,11 66,27; *n contra* 264,112; 270,79 und *incontra* 57,11; 66,10; *in fin* 22,6; 28,39; 37,8; 40,8 und *infin* 23,33; 68,13; *in fra* 126,34; 129,5; 264,82 und *infra* 131,9; 189,3; *inançi* 23,68; 28,18;

Adverbia: *giamai* 191,6; 206,46; 209,2 etc.; *acio* 253,12; 333,11; *quagiu* 324,7; *quagiuso* 342,9; *apena* 224,6; 230,11; 337,11 etc.; *atorno* 245,11; *almen* 201,13; 236,13 etc.; *adosso* 209,3; *adietro* 207,2; *nvece* 208,13; *intorno* 192,13; 201,4 etc.; *lassu* 237,2; 326,13; 342,8; *over* 205,14; 365,2 und *o ver* 343,10; *a punto* 211,12; *si come* 191,1; 236,2; der Kopist schreibt: *da poi* 23,105; 71,19; 142,15; *a pena* 37,21; 79,12 etc.; *a torno* 139,5; *a pieno* 153,9; *in vano* 43,3; *a dietro* 37,52; 118,1; 127,27; *a fatto* 184,4; *n vece* 66,5; *n tanto* 129,57; *paventosa mente* 40,7; *gia mai* 9,7; 21,8; 23,36 und *giamai* 29,15; 30,19; *qua giu* 28,6; 77,8; 81,9 etc. und *quagiu* 311,14; *si come* 37,72; 48,9; 73,12 etc. und *sicome* 23,7; 119,69; *la suso* 72,16 und *lassuso* 31,3; *in dietro* 53,31; 54,10; 73,66 und *indietro* 15,1; 86,11; *al men* 53,90; 80,18; 119,49 und *almen* 12,13;

22,6 64,13; *a 'dentro* 37,76 und *adentro* 70,43; *over* 2,12; 64,5 etc.; *lassu* 16,11; 53,44; *adosso* 71,56;

Pronomina: *ambedui* 219,12; 245,11; 323,49 etc;; *qualche* 356,67; häufiger *qual che* 237,9; 242,3; 253,11; 356,88 und im Plural *qua che* 237,32; *quai che* 260,6; ausserdem *altrettanto* 199,12; beim Kopisten: *al quanto* 40,10; 119,25 und *alquanti* 22,2; 73,33; *ambe duo* 155,4 und *ambeduo* 21,13; *qual che* 70,17; 73,18; 80,34 etc. und *qualche* 40,1; 73,18 etc.;

Ferner findet sich noch die getrennte Schreibung beim Kopisten in

Konjunktionen: *da che* 22,7,31; *fin che* 29,17; 30,18; 50,68; *poi che* 22,4 etc; *a cio che* 127,91; 308,7 und *acio che* 53,75;

in Adjektiven: *be gliocchi* 30,19; 37,34 etc.; *de lira* 29,13; Adverbien: *tal volta* 25,1 etc.; Substantiven: *mezzo giorno* 135,46; Verben: *n tenerisci* 128,14; *a richir* 22,30.

In einigen Wörtern, welche nach *c* und *g* im Singular vor *a* ein *i* als Schriftzeichen erhalten, bleibt dieses *i* auch vor *e* im Plural bestehen: *treccie* 37,81; 53,22; 67,6; 121,4; 126,47; 127,77; *guancie* 127,79; *piaggie* 127,81; 306,6 neben *piagge* 105,64; 125,72; 142,6 etc.; dagegen *gregge* 105,45; 128,40; *selvaggie* 105,65; 128,40; 288,13; 310,14; *cange* 277,25 auch beim Dichter: *treccie* 220,2; *minaccie* 353,9; *piaggie* 239,31 neben *piagge* (im Reim) 226,13; *ciance* 355,41.

Die Konjunktion *e* wird von Petrarca weit überwiegend mit dem Zeichen ⁊ geschrieben (813 mal vork.), auch am Anfange des Verses (beim Abschreiber dagegen nicht üblich), wie z. B. 196,7,10,13; 198,10; 199,6 etc. Immer finden wir ⁊ vor s imp.: 195,10; 211,1; 212,4; 219,4; 233,3; 247,11, 250,11; 326,5; 329,11; 356,11 u.s.w. Das lat. *et* kommt viel seltener als beim Kopisten vor; 32 mal steht *et* vor Kons: 191,9; 207,35; 243,3; 319,10 etc.; 12 mal erscheint es vor Vok.: 197,3; 202,8; 207,32; 236,4 etc. Die Form *ed* treffen wir beim Dichter überhaupt nicht. *e* vor Kons. begegnet nur in 197,11 (*enon*), vor *h* in 345,6 (*e honesta*), vor dem Vokal *i*, mit dem es sonst stets zu *ei* vereinigt wird, zweimal: *e ifior*

192,9; *e idolci* 320,1. In Verbindungen wie *ei*, *el*, *en* tritt *e* 140 mal auf: 191,12; 192.12,13; 193,5; 198,4 etc.

Im Gegensatz zu Petrarca gebraucht der Kopist das Zeichen ⁊ seltener (165 Fälle sind notiert, wobei die ersten 100 Gedichte zum Vergleich herangezogen wurden). Wie beim Dichter wird ⁊ fast regelmässig vor *s* imp. geschrieben: 105,54; 111,4; 129,52; 135,26; 178,3; 292,9; 311,4; 312,4; 313,3 etc., bisweilen *et*: *et smorto* 15,7; *et spedita* 71,43 und *e*: *e scorto* 142,21. Sehr häufig erscheint *et*; 324 mal findet es sich vor Kons.: 1,12; 2,2; 4,4 5,11 etc. und 51 mal vor Vok.: 2,12; 3,10; 4,1; 7,5 etc. In der Form *ed* kommt die Konjunktion *e* 5 mal vor (vgl. dabei das unten über die Trennung Gesagte) 4,12; 23,78,108; 30,6,30; *e* vor Kons. ist häufiger vertreten als beim Dichter (10 mal vork.) 23,8,15,19, 84,120,149; 93,9 etc.;

e vor Vok. steht in 22,21 (*e al sole*). In Verbindungen von *ei*, *el*, *en* begegnet *e* 95 mal: 1,6,13; 9,6; 19,12; 33,11 etc.

Bei *ed* und *od* wird der Konsonant gerne zu dem folgenden vokalisch anlautenden Worte herübergezogen: *e da* (*ed ha*) 137,3; *e dol* (*ed ho ·l*) 264,127; *o duom* (*od huom*) 37,120; *o din* (*od in*) 145,9. Dabei wird die Konjunktion noch einmal mit konsonantischem Auslaut geschrieben: *et dogni* (*e dogni* = *ed ogni*) 96,4. Das anlautende *l* eines Wortes wird in Verbindung mit *e* verdoppelt: *ella* (*e la*) 100,10 gegenüber *elamento* (*e ·l lamento*) 132,5. ***Dritta*** *expedita* 91,7 ist in *dritta e spedita* aufzulösen.

Schliesslich wären die bei Petrarca sonst noch vorkommenden Abkürzungszeichen zu erwähnen. Am häufigsten wird der wagerechte Strich gebraucht. Dieser kann stehen 1) für ein *n*: *gēte* 179,11; *affāno* 195,9; *cōvēmi* 239,6; *ī* 192,3; *nō* 194,12; *cō* 196,10; aber stets *un* 212,8 etc.; desgleichen 2) für *m*: *scāpar* 194,12; *īpresse* 195,14; *viēme* 196,2 u.s.w.; 3) für *er*: *p̄* 179,4; *p̄ro* 195,2; *p̄seguendo* 202,7 u.s.w.; 4) für *re*: *p̄ste* 200,3; *p̄gio* 214,3; *p̄scritta* 258,10 u.s.w.; 5) für *ue* (*we*): *q̄lla* 205,7; *q̄sto* 328,2; *q̄tar* 347,5 u.s.w. Dann begegnet der Apostroph, welcher *er* darstellt: *et'na* 327,14; *t'restre* 335,9; *lib'ta* 356,44; *v'gognoso* 356,125 u.s.w.

Ferner ist der Gebrauch des Circumflexes für *r* erwähnenswert: *ṽegogna* 244,6; *portãsene* 323,46; *memoĩa* 327,14 u.s.w. Die Abkürzung für *pro* ist durch das geschwänzte *p* wiedergegeben: 206,26; 207,17; 207,28; 230,9; vereinzelt erscheint *ṕmo* (*primo*) 340,8. Die im Cod. Vat. lat. 3196 vorkommenden Abkürzungszeichen *ꝯ* für *con*, *ꝫ* für *m*, *-us*, *-ue*, *ꝝ* für *rum*, sowie *ı́* finden sich in der Reinschrift 3195 nicht. Wenn auch dasselbe Zeichen vielfach verschiedene Laute oder Lautgruppen darstellen muss, so ist doch in Petrarcas Schreibart überall die grösste Konsequenz sichtbar.

Merkwürdigerweise werden beim Kopisten die Wörter in verkürzter Form seltener geschrieben als beim Dichter. Die Zeichen sind im allgemeinen dieselben wie in den autographen Teilen. *m* + *n* wird ausgeschrieben: *somno* 7,1; 8,4; *colomna* 266,12; *damno* 268,13; 278,12; *colõna* 269,1 sowie *dãni* 282,11 steht demnach für *colonna* und *danni*. *p̲* bezeichnet *per* und *par*: *p̲che* 50,46; *p̲te* 18,4. Der Circumflex vertritt nicht bloss das einfache *r*, sondern auch *ur* und *ua* (*wa*): *giõno* 22,3; *natãl* 21,12: *q̃nto* 22,3. Häufiger begegnen die Abkürzungen von *re*, *ri* und *ro*: *ext°mo* 8,13; *nost¹* 28,63; *vost°* 23,100. Hinzufügen könnte man noch die Schreibung: *x̄po* (*Cristo*) 27,5; *x̄pianissime* (*Cristianissime*) 28,33; *Jh'u* (*Gesù*) 27,14.

Ueber die Interpunktion des Codex s. Ewald, Anhang.

Zweiter Teil.

Wörterbuch.

Zur Benutzung des Wörterbuchs: Die Wörter sind in der Sprachform und Orthographie des Cod. Vat. lat. 3195 angeführt. Tritt ein Wort in doppelter Form auf, so ist die am häufigsten vorkommende Wortgestalt an die Spitze gesetzt. Bei Umschreibungen von Eigennamen ist auch das umschriebene Wort selbst unter dem betreffenden Buchstaben zu finden, also z. B. bei *il grande atride* auch *Agamennone*, bei *l'amorosa stella* auch *Venere*. Besonders ist darauf zu achten, dass der Buchstabe *z* durch *ç* oder *ti* ersetzt ist, so dass die mit *z* anlautenden Wörter unter *ç* zu suchen sind. Ferner muss auf die zahlreichen *h*-Schreibungen im Anlaut gegenüber dem Neuital. hingewiesen werden. Neben *c* erscheint *ch*, *f* wechselt mit *ph*, *t* mit *th*. Für *s* wird nicht selten *x* geschrieben, für *i* kann auch *y* stehen, neben *gi* findet sich *j*. Der mouillierte Laut *gl* begegnet häufig als *l* oder *ll*. Im übrigen muss ich auf die Lautlehre und Orthographie verweisen. Bei dem einzelnen Worte werden zuerst die vom modernen Sprachgebrauch abweichenden Formen belegt, wobei die von Petrarca eigenhändig geschriebenen mit * bezeichnet sind. Die verschiedenen Abstufungen der Bedeutung eines Wortes sind nicht in der Reihenfolge der Gedichte des Canzoniere angegeben, sondern nach dem Zusammenhange geordnet und gruppiert. Die gebrauchten Abkürzungen der Eigennamen lauten:

Ant.-Trav. = Antona-Traversi. Biag. = Biagioli. Boz. = Bozzo. Card. = Carducci. Carr. = Carrer. Cast. = Castelvetro. Dan. = Daniello. Ges. = Gesualdo. Leop. = Leopardi. Long. = Fausto da Longiano. Masc. = Mascetta. Mur. = Muratori. Rig. = Rigutini. Scart. = Scartazzini. Tass. = Tassoni. Vell. = Vellutello.

A.

a, (*vor Vok.*) ad 19,9; 37,96; 51,1; 53,72,92; 61,6. *Präp. A. zur Bildung des Dativs 1. bei transit. Verb.* 3,14; 4,9,10; 8,3; 9,5; 14,5,8; 17,7; 23,14,97,113,125; 26,8,10; 27,4; 28,8,25 *u.s.w.*; (*bei* fare *als Subjektskasus des Inf.*) 23,18; 41,12,13; *2. bei Verb.*

mit abgeschlossenem Sinn: piace 21,3; dispiace 21,7; noce 28,26; soccorre 28,28; contrasti 53,85; contrasta 69,13; val 66,19; 72,62; giova 71,82; parve 23,114; *3. bei unpersönlichen Verb.*: increbbe 23,7; calse 28,34; 69,6; dole 28,51; basta 67,10; bisogna 91,13; agrada 96,11; *4. bei Adjektiven*: molesto 8,8; contrario 12,12; simile 23,123; 50,23; amico 24,5; dilecto 28,5; irreverente 53,81; ingiurioso 71,17; noto 71,61; noioso 72,27; veloce 72,67; tardo 72,67; nemico 95,13; *5. bei Substantiven* 1,9; 5,6; 14,14; 28,7,45; 58,6,8; 64,8; 73,17; 93,6.

B. Zur Bildung des präpositionalen Verhältnisses. Oertlich

1. Richtung, Ziel (*wohin*) 2,12; 3,10; 6,12; 10,9; 13,13; 14,7; 16,9; 22,5,25,39; 25,5,6; 27,6; 28,6,9,15,23,35,78; 29,40,41; 30,23,39; 50,3,30; 53,6,48; 54,7; 63,1; 66,25; 68,4; 70,4; 71,59; 72,3; 73,42,48; 76,2; 80,14,39; 81,11; 87,6; 91,3,11; 94,1.

2. Ruhepunkt (*wo*) 1,14; 2,5; 4,14; 8,1; 10,10; 19,1; 23,117,136; 26,1; 30,7; 37,4,22,80; 42,3; 53,8; 54,1; 60,4; 62,3; 67,1; 80,26; 82,3; 90,7; 92,4; 93,11; 95,3; *Nähe* (a = *nahe bei, an*) alle thesaliche onde (*vgl. Dante, Par.* XIX, 70) 34,2; (a = esposto a) l'auro e i topacij al sol 30,37; agli ardenti rai neve divegno 71,24; un huom di ghiaccio al sole 73,15; (*statt in*) al dolce loco 37,113; entrare all'amorosa vita 80,8; *feindl. Begegnung* 88,8.

3. übertragen 28,73; 33,9; 36,14; 37,54; 39,12; 53,4,27,66,84; 60,7; 62,13; 71,90; 72,21,22; 78,1; 79,8; 87,10; 99,4; giungere al dolore 12,3; inviare al sommo ben 13,10; venire a mercè 23,126; tornare all'amorosa vita 25,9; poggiare al vero valor 25,14; chiamare all'altra vita 31,2; tornare ad altra vita 62,6; arrivare alla morte 30,14; correre alla morte 37,20; correre a morte 73,44; 91,12; correre al suo mal 96,12; andare ad un termine 45,13; arrivare ad un fine 80,32; scorgere al glorioso fine 72,8; ritornare al vero splendor 70,45.

Zeitlich 1. Ziel 37,12,13; *2. Zeitpunkt* (*wann*) 14,13; 15,1; 17,10,12; 28,71; 37,44; 50,8; 54,10; 58,11; 71,97; 72,15,71; 73,14,21; 88,3; 98,10; 100,5; (a = al tempo di) al caldo ed al gielo 11,13; piango all. ombra e al sole 22,21; sospirando vo al caldo ed alla neve 30,30; piango al sereno ed alla pioggia 66,20; piango a'gelati ed a'soavi venti 66,21;

(a *drückt sowohl die Zeit als auch die Handlung aus*) al bisogno 2,11; *3. Zeitliche Begrenzung, Zeitdauer* 28,80; 50,72.

Abstrakt: Ziel, Bestimmung 6,9; 8,12; pensare a qc. 15,5,6; porre mente a qc. 28,91; ricorrere al tempo 20,3; aversi a sdegno 23,6; avere a sdegno (qd.) 60,2; avere a schifo (qc.) 97,7; redurre al primo stato 23,135; spronare all'impresa 28,42; invogliare a qc. 37,73; 73,4; destare a vertute 37,93; alçare alla spene 72,25; trasportare a morte 6,11; straciare a mille morti *quälen bis zu taus. Tod.* (*mit einer Qual gleich taus. Tod.*) 44,12; trarre a fin 71,44; trasportare al fine 80,15; l'arme temprate a tutte prove 42,6; esser a grado 71,69; a mio danno *zu meiner Schmach* 82,6; a mio nome *mir zu Gefallen* 78,2. *Mit Inf.* (*nach Verb.*) 4,5; 5,13; 9,2; 19,13; 22,8; 23,67,86,153; 26,4; 29,8,16,52; 31,7; 33,5,8; 39,9; 40,7; 47,10; 50,40; 59,1; 65,2; 68,8; 69,13; 70,22,34; 71,14; 47,107; 72,7; 73,2,3; 76,14; 77,13; 78,9; 81,5,8; 89,2; 92,8; (*nach Adjekt.*) 12,8; 17,8; 19,9; 28,86; 37,18; 38,13; 44,2; 49,12; 64,3; 74,10; 88,1; (*nach Subst.*) 2,4; 37,20; 73,20. *Gemässheit* (a = *nach, gemäss*) al mio parer 3,12; a mio podere 49,2; a quel ch'i'veggio 55,4; a posta di qd. *nach dem Willen, nach der Laune jds.* 96,13. *Unterscheidungsgrund* (a = *an*) raffigurato alle fatteççe conte 44,4. *Im Vergleich zu*: Quanta dolceçça unquancho Fu...è nulla a quel ch'i'sento 72,48. *Im Verhältnis zu*: se non ch' al desio cresce la speme I' cadrei morto 85,13. *Wiederholt vorhandenes Mass* (a = *zu*) piaghe a mille a mille 53,64; lagrime a mille a mille 55,7. *Aneinanderreihen von Dingen*: a parte a parte 18,4; ad ora ad ora 37,107; 50,25; 71,75,76; a mano a mano 42,8; a passo a passo 65,3; a poco a poco 83,2. *Art und Weise* 28,95; a gran pena 15,2; a força 23,19; a torto 57,11; a prova *um die Wette* 77,1. *Begleit. Umstand*: navigare a ciascun vento 63,13. *Mittel, Werkzeug* 35,2; 47,5; 59,5; 71,51; i capei d'oro a l'aura sparsi (*durch*) 90,1. *Ursache* 71,2,32; 73,46. *Tätigkeit* 41,3; (*statt con*) *Nach den Verb. des Austauschens*: i'nol cangiassi ad una rivolta d'occhi 72,34. (*statt di*) degnata a tanto honor 13,8. (*elliptisch*) reverente ai piedi Le di' 37,118.

C. a *in Verbindung mit Adverbien*: contr· a 3,6; incontra a 66,10; dinançi a 6,4; 23,101; 30,5; 49,11; 66,27; inançi a 28,18; 56,13; 72,28; ançi a 80,15; presso a 8,13; 23,91; 30,38; 50,55; 56,6; entr· a 11,4; dentro a 23,57,82; 47,1; 53,2; 67,5; 80,12; davanti a 18,9; dietro a 19,14; 50,47; 99,3; infin a 22,6; 37,8; 40,8; 61,8; 68,13; 79,12; dintorno a 23,24; intorno a 26,6; 28,63; 31,8; sotto a 23,115; 50,45; sotto al quarto nido (a *soll die Nachbarschaft der Sonne bezeichnen und ist nicht zu unterdrücken, vgl. dagegen die Ausgaben von Gröber, Leopardi u. a.*) 31,9; sopra a 69,7; in meçço a 15,9.

a (a·) *s. u.* ai.

ab, *Präp.*, ab experto *aus Erfahrung* 338,4.

abandonare 24,6; 53,45; 101,3; 180,11; *258,14;[1]) abband. 73,21; 74,3; 105,75; 305,13 *v.* I. *tr. verlassen, im Stiche lassen* 24,6; 105,75; (un bel lume) 180,11; (*in der Not*) 73,21; (*von der Welt*) 101,3; (la vita) 74,3; (*von der Seele*) 258,14; *zurücklassen* (i corpi in terra) 53,45; *sich abwenden von*: abband. e lasciare 305,13.

abassare (*statt* abbassare) *v.* I. *tr. niedriger machen*; *niederschlagen* (gli occhi) 15,8.

abbagliare, abagl. *219,11; *359,1 *v* I. *tr. blenden*: il sole abbaglia 48,11; (*von der Sonne — Laura*) 194,11; 219,11; 359,1; il bel abb. 70,44; l·infinita belleça abb. 261,12; il bel viso abb. 127,48; il chiaro lampo abbaglia e strugge 221,7; gli amorosi rai abb. 107,8; amor m·abbaglia e mi distrugge 133,11; amor m·abbaglia si soavemente 141,12.

abbarbagliare *v.* I. *tr. blenden* (gli occhi) 51,2.

abbattere *v.* II. *tr. niederwerfen, zu Boden werfen, überwältigen* 27,10.

abbracciare *v.* I. *tr. umarmen, umschliessen, umfassen* (*mit eitlen und thörichten Hoffnungen*) nulla stringo e tutto ·l mondo abbraccio 134,4; contento D·abbracciar l·ombre e seguir l·aura estiva 212,2; (*von der Seele*) 256,13; (*von der Erde*) 300,2; abbr. il ver 264,72.

abete *s. m. Tanne*: abeti e faggi 176,8; un abete, un faggio, un pino . . . Levan di terra al ciel nostr· in-

[1]) *von der Hand des Dichters.*

tellecto 10,6; Non abete, pin, faggio . . Poria ·l foco allentar che ·l cor tristo ange 148,5.

abhorrire (*statt* aborr.) *v.* III a. u. b. *tr. Hass, Abneigung empfinden, verabscheuen* (il contrario) 98,4.

abisso *s. m. Abgrund, Tiefe* 341,11; *Höllenschlund* 46,13; 213.10; *Hölle* 145,9; 270,11.

abitare *s.* habitare.

abitatore *s.* habitadore.

abito *s.* habito.

abondare (*statt abbond.*) *v.* I. *intr. im Ueberfluss vorhanden sein* *366,62; *reichlich versehen sein mit* *344,1.

accampare *v.* I. *tr. ins Feld stellen*; *sich einer Sache bedienen, etw. anwenden* (ogni suo ingegno, ogni sua força) 239,26.

accendere *v.* II. *tr.* (*perf.*) accense = accese 23,164; 48,4; *anzünden* 22,4; 135,64; *entzünden, entflammen* 23,164; (l'alma) 236,10; (il cor) 264,45; accend. la mente di bel piacer 241,3; accend. un foco di nova esca 271,7; accend. un cor d' amore 283,13; *vermehren, vergrössern*, (un contrario) 48,4; — rsi *sich entzünden, entbrennen* 198,9; (il desio) 62,3; (il piacer) 72,38; (il ciel) 192,13.

accennare *s.* acennare.

accenso *s.* acceso.

accento *s. m. Ton, Laut*: i primi dolci accenti suoi 5,4; i piu soavi accenti Che mai s'udiro 283,6; chiamare con gravi accenti 318,13.

acceso, accenso 71,89; *204,7 (*part. pass.*), acc. dentro 175,7; *adj. entzündet, angezündet*: — legno 80,35; — a facella 135,64; — e saette 270,76; *heiss, glühend*: voglia — a 37,94; 73,2; or voglie gelate or accese 173,10; voglie in gentil foco accese 224,3; quelle voglie giovenili accese 289,7; l' acceso mio desir 143,3; — a spene 140,6; caritate — a 170,12; spirti — i 71,89; spirto piu acceso di vertuti ardenti 283,3; faville — e 75,13; *entzündet von* (*herkommend, herstammend von*) 107,11; *funkelnd*: i duo bei lumi accensi 204,7; *leuchtend*: — a de' raggi di sua stella 336,4; *in Liebe entbrannt*: donna — a 285,2; *entflammt, mit Leidenschaft erfüllt* (*für*), *verlangend, begierig* (*nach*): gli animi si accesi al vero honor 73,32.

accidente *s. m. Vorfall, Ereignis* 27,7.

acciocche *s.* a cio che.

accoglença (*statt* accoglienza) *s. f. Empfang, Aufnahme*: rassecurare il cor con serena accoglença 177,13; *Begrüssung*: O che dolci accoglençe e caste e pie! *345,9.

accogliere *v.* II. *tr. aufnehmen, empfangen, bewillkommen* 117,9; — in pace l'ultimo spirto 366,137; *annehmen* (*meine Liebe*) 152,5; *sammeln, vereinigen*: — in se tante vertuti 159,7; — i vaghi spirti in un sospiro 167,2; — l'aura in rete e i fiori in ghiaccio 239,37; (*part.*) accolto: (la dolceçça) accolta in un loco 72,47; l'accolto dolor 157,12; il duol ne l'alma accolto 346,13; le belleççe accolte in ella 299,7; *ansammeln* (*den Stoff liefern zu*) amar qual cosa nova Più folta schiera di sospiri accoglia 37,68; *an sich ziehen*, — a se 238,11; — rsi *sich vereinigen* 29,53; 150,13; *herkommen, herstammen* (*aus*), *seinen Ursprung haben in* (da) 231,12.

accolto, *part. pass. v.* accogliere *s. d.*

accompagnare *v.* I. *tr.* (*Conj. Präs.*) accompagne (*statt* accompagni) *begleiten* 311,5; *Gesellschaft leisten* (*von Thränen*) 49,10; — il core (*mit Thränen*) 84,1; *folgen* 28,33.

accompagnato *adj. in Begleitung, gemeinsam, vereint*: Liete e pensose, accompagnate e sole, Donne 222,1.

accoppiare *v.* I. *tr. paaren, paarweise ordnen; vereinigen*: — l'un vero col l'altro 40,4.

accorare *v.* I. *tr. das Herz durchbohren, belästigen* (amor m'accora) 85,4; *bedrücken* (il dolor l'accora) 103,9; (temença m'accora) 264,16; *betrüben, einen tiefen Schmerz verursachen* 345,4; (il rimembrare e l'aspettar m'accora) 272,5; *erschüttern* (*durch eine schlechte Nachricht*) 68,11.

accorciare *v.* I. *tr. verkürzen, kürzer machen*: — la tela del viver 230,6.

accordare *v.* I. *tr. einstimmig machen*; — rsi seco *übereinstimmen, einig sein mit sich selbst*: il desio che seco non s'accorda (*indem er, vorher entschlossen Laura seine Leiden zu schildern, in ihrer Gegenwart jedoch verstummt*) 48,12; — rsi a qc. *sich vereinigen lassen mit* 53,87; rsi con qc. *zusammenpassen, harmonieren, im Einklang stehen mit* 165,10.

accorgere *v.* II. *intr. sehen, bemerken* (di qc. *etw.*) 76,12; *erkennen, durchschauen* 86,9; (*subst. Inf.*) 35,6; 119,79; — rsi *refl. wahrnehmen, bemerken* (di qc. *etw.*) 23,41; 79,10; 111,5; 119,79; 128,65; 163,7; 210,13; 211,5; 325,11; 337,11; 362,4; *erkennen* 115,5; (di qc. *etw.*) 120,1; (*ohne Gen. Obj.*) 29,31; 55,13; 117,10; *auf den Gedanken kommen* 88,3; — rsi (che) 73,89; 227,9; 235,2.

accortamente *adv. umsichtig* 2,13; *in einsichtsvoller Weise* 264,23.

accorto *adj. schlau, klug* (gli occhi) 14,13; un signor valoroso, accorto et saggio 53,3; l'accorta, honesta, humil, dolce favella 299,6; quel suo dolce ragionare accorto 355,4; fare qd. accorto e saggio 264,119; *verständig, voll Ueberlegung, einsichtsvoll, geistreich*: parole accorte et sagge 105,61; parole accorte 109,10; parole honeste accorte 170,3; le soavi parolette accorte 183,2; parolette accorte 253,1; *zurückhaltend, verschwiegen, sittsam*: accorte parole 37,86; fare qd. di *jem. aufmerksam machen auf* 11,8; esser accorto a qc. *achtgeben auf etw.* 333,12; *vorsichtig, behutsam* (la vista) 135,35; mal acc. 65,1; mal acc. a (*m. Inf.*) 331,32; *vorbereitet, bereit, flink zur Hand*: schermi accorti contra l'arco d'amor 44,10; *geschickt, schnell* (*inbezug auf den Geist*) nova angeletta sovra l'ale accerta 106,1; *bereitwillig, bereit*: la mano -a a far noia 38,13; la mano e le duo braccia accorte e preste a stringere il cor 200,3.

accusare *v.* I. *tr. anklagen* 356,44; (*im refl. Sinne*) *sich beklagen* 23,112; — rsi *refl.* (di qc.) 296,1.

acennare (*statt* accenn.) *v.* I. *intr. winken, sich den Schein geben, sich stellen, als wolle man etw. tun, drohen*: Dove armato fier marte e non acenna 177,6; *tr.* — qc. *auf etw. hinweisen* 297,11.

acerbamente *adv. vorzeitig* 324,6.

acerbo *adj. sehr jung, zart*: acerbo anchor mi trasse a la sua schiera 119,4; Gia santissima e dolce, anchor acerba 325,79; verdi frondi acerbe 162,5; *frühzeitig*: tua morte acerba 280,13; *zart, jugendlich*: etate acerba 127,21; 145,8; *zart, grün*:

stagione acerba 160,12; 190,4; *herbe, bitter* 58,11; (il dolce) 331,19; dolce e acerbo (il seme) 181,6; frutto 6,13; la dolce et acerba mia nemica 23,69; — dolore 92,5; — despitto 102,8; *stechend*: acerbi et velenosi stecchi 46,3; *hart, traurig, kummervoll*: vita -a 34,10; 125,62; quel sempre acerbo et honorato giorno 157,1; *streng*: la sua vista dolcemente acerba 270,64; far acerba e dura la vista 305,6; *wild, ungestüm*: con atti acerbi et rei 172,9; *hart, grausam*: — i e crudi (diti) 199,6; effecti acerbi e strani 25,3; (mia pena) 288,14; mie pene — e 315,8; — a morte 323,11; morte — a e rea 325,111; Crudele, acerba, inexorabil morte 332,7; morte — a e dura 356,57.

Achille *s. m. Achilles* (*betrübt, denn nicht er, sondern Laura würde von Homer besungen werden*) Di che sarebbe Enea turbato e tristo, Achille, Ulixe e gli altri semidej 186,6; (*ein grosser Held, liebt eine Sklavin, die Briseis*) il grande atride e l'alto achille, Et hanibal . . . Lasciai cader in vil amor d' ancille 356,91; Alexandro a la famosa tomba Del fero Achille sospirando disse: O fortunato, che si chiara tromba Trovasti e chi di te si alto scrisse! 187,2.

a cio che (*statt* acciocche) *conj. damit* 37,46; 127,91; 308,7; acio che 53,75; *253,12; *333,11.

acqua *s. f. Wasser* 23,155; 127,86; 128,48; 129,41; 180,8; 191,12; 195,5; 288,12; 305,10; 323,38; 325,82; 357,7; quante montagne et acque . . . M. ascondon que' duo lumi 37,41; L'acque parlan d' amore e l'ora e i rami 280,9; L aria e l'acqua e la terra e d'amor piena 310,7; Vedove l'erbe, e torbide son l'acque 320,6; (*Thränenwasser*) acqua che per gli occhi si resolva 178,10; Quand' io caddi ne l'acqua (*als mein Weinen begann*) 190,14; (*übertragen*) L'acqua che di parnaso si deriva . . e rivolta altrove (*befruchtet mein Feld nicht mehr*) 166,10; (*pl.*) *Fluten, Wogen* 23,57; 52,3; 148,14; 176,10; l'acque Per lo mar avean pace e per li fiumi 325,70; acque d'abisso (*Leop.*: gli stagni dell'inferno) 46,12; acque salse Tra la riva

toscana et l'elba et giglio 69,7; (*Wogen der Sorga*) Chiare, fresche e dolci acque, Ove le belle membra Pose colei che sola a me par donna 126,1.

acquetare, aquetare 50,51 *v.* I. *tr. beruhigen, besänftigen* (l'aere) 113,11; (il core) 149,10; 343,5; (qd.) 255,13; (i lamenti) 342,14; (*statt der refl. Form*) far acquetar i venti e le tempeste (con qc.) 325,86; beschwichtigen (li sdegni e l'ire) 270,34; *befriedigen, zufriedenstellen* (qd.) 71,106; (gli ardenti desiri) 17,6; (il gusto e il tatto) di qc. *mit* 191,13; *stillen, befriedigen* (la vagheçça) 264,52; *lindern, sich erholen von* (i mali) 50,51; -rsi *refl. sich beruhigen, Ruhe finden* 109,5; -rsi e consolarsi 347,9; (il cor) 120,13; (la vita) 125,63; (l'alma) 129,6; 322,14; (la mente) 150,12.

acquistare, aquistare 23,14 *v. I tr. erlangen, finden* (força) 127,31; (fede) 191,11; — fede (che) *den Glauben an etw. gewinnen, sich überzeugen von etw.* (*dass*) 250,7; *verschaffen* (fama) 293,11; — fama a qd. 61,13; — fede ad una cosa 23,14; — rsi *refl.* 59,15; 84,14; 261,5,14; 269,14.

adagiare *v. I, tr. bequem machen*; — rsi *refl. sich in bequemer Weise niederlegen, es sich bequem machen*: — rsi e dormire 50,38.

adamantino *adj. diamanten; hart* (smalto) 23,25.

Adamo *s. m. Adam*: dal di ch' adamo Aperse gli occhi (*seitdem die Welt steht*) 181,7; dal di ch' adamo Aperse li occhi in prima 364,12; poi che l' addorno Suo male e nostro vide in prima Adamo 188,4.

additare *v. I tr. mit dem Finger zeigen, hinweisen auf jem.*, — rsi *refl.* 7,7

addogliare *v.* I. *tr. Schmerz verursachen, mit Schmerz erfüllen* 29,25.

addormirsi *v.* III[a] *refl. schlafen, schlummern*, — rsi in fasce 264,63.

addurre *v.* II. *tr. führen, in einen Zustand versetzen* 107,14; — qd. a qc. 207,73; *bringen* (dolor) 50,12; — qd. in forse 29,10; *verleiten, locken:* — qd. in gioiosa spene 56,11; *bereiten, verursachen* (affanno) 255,14.

Lebenslauf.

Ich, August Krajewski, kath. Konfession, bin am 24. August 1881 zu Schwarzenau, Provinz Posen, geboren, besuchte zuerst bis zum vierzehnten Jahre die Volksschule, dann das Kgl. Marien-Gymnasium zu Posen, welches ich nach 8 Jahren mit dem Zeugnis der Reife verliess. Ostern 1906 bezog ich die Universität Breslau, um mich dem Studium der neueren Philologie zu widmen. Hier hörte ich die Vorlesungen der folgenden Herren Dozenten:

Appel, Baumgartner, Freudenthal, Hoffmann, Kaufmann, Koch, Alfred Pillet, André Pillet, Preuss, Rope, Sarrazin, Siebs, Stern.

Ihnen allen bewahre ich ein dankbares Andenken, insbesondere aber bin ich dem hochverehrten Herrn Professor Dr. Appel für die Anregung zu dieser Arbeit und für die liebenswürdige Unterstützung bei der Abfassung derselben zu Dank verpflichtet.

Berichtigungen.

Seite 35, Zeile 18 lies $366{,}_{118}$ statt $366{,}_{108}$;
" 39, " 35 " $37{,}_{24}$ " $37{,}_{27}$.